Nacht-Telegramme vom 24. März über den Wasserstand und Eisgang der Elbe.

Von den böhmischen Stationen oberhalb Melnik ist Fall gemeldet.

Nussig: 6 Uhr Abds. 622 Cm. über Null.

Bodenbach: 10 Uhr Abds. 650 Cm. über Null. Noch im langsamen Steigen.

Dresden: 11 Uhr Abds. 405 Cm. über Null. (Voraussichtlich höchster Wasserstand 430 Cm. über Null Donnerstag 5 Uhr Morgens.)

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Richard Zschunke
Taschenberg 2.
Fabrikation von Korbwaaren und Strohtaschen von den feinsten bis zu den ordinärsten Artikeln.

Thee, neuester Ernte, in bekannter vorzüglicher Qualität. Beliebteste Marke: Souchong, à Pfd. Mk. 4, hochfein! welchen wir auch in ½- und ¼-Pfund-Packeten abgeben. en gros & en detail R. Seelig & Hille, Schlossstr. 5 Thee-Import-Geschäft.

Gardinen-Fabrik von Ed. Doss i. Auerbach i. V., Special- u. Hauptgesch. Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon), empf. sächs., engl., schweiz. Gard. in weiss, crême, bronzegoldfarb. echt Filet-Guip. etc. Fenster v. 3 bis 100 Mk. Mustersend. prompt. Reeller m. herabgesetzten Preisen.

Bettfedern und Daunen empfiehlt in grösster Auswahl sehr billig und schön das Spezial-Geschäft von Julius Udluft, Kgl. Hoflief., Seestrasse 9, part. u. I. Et., Eingang an der Mauer.

Geschäfts- u. Contobücher, eigenes Fabrikat, als: Hauptbücher, Strazzen, Cassabücher, Memoriale, Facturenbücher, Beibücher, Copirbücher und Wechselcopirbücher. Wir verwenden für Contobücher die besten Patentpapiere und garantiren für solide Einbände. J. Bargou Söhne, Dresden, Wilsdrufferstr. 21b und Sophienstr. 6 am Postplatz.

Nr. 84. 31. Jahrgang. Auflage: 42,000 Expl.

Witterungsaussichten für den 25. März: Südwestwind von mittlerer Stärke bei durchschnittlich mittlerer Bewölkung, ohne wesentliche Niederschläge. Temperatur wenig verändert.

Dresden, 1886. Donnerstag, 25. März.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Vierey in Dresden.

Nun geht es aber ernstlich zum Kehraus auf unserem sächsischen Landtage. Die letzten noch restirenden Geschäfte werden in rascher Folge erledigt. In den meisten Fällen findet eine erfreuliche Uebereinstimmung zwischen den Beschlüssen beider Kammern statt, was theils für die Sorglichkeit in der Ausarbeitung der Regierungsvorlagen, theils für den maßvollen Geist beider Körperschaften bei ihrer Beschlußfassung spricht. Wenn die Körung der Zuchtbullen der hauptsächlichste Punkt es war, bei dem sich die Kammern nicht sofort zu einigen vermochten, so mag dies zum Theil in der Störrigkeit des dabei in Betracht kommenden Materials begründet sein. Im Uebrigen bekundeten beide Häuser unseres Landtags im Wesentlichen die gleiche Auffassung von der Leitung der Staatsgeschäfte durch die jetzige Regierung. Wir beschränken uns zunächst auf diese einzige Bemerkung, eine allgemeine Betrachtung über den Verlauf und die Ergebnisse des sich seinem Ende näherndem Landtags uns vorbehaltend.

Der Reichstag brachte zunächst das Gesetz unter Dach und Fach, welches die Heranziehung der Offiziere zu den Gemeindeabgaben an die Landesgesetzgebung überträgt. Es waren nur die Deutschfreisinnigen, die sich Dem widersetzten. Ihr Sprecher, Dr. Bamberger, gab sich als von einem einheitsstaatlichen Rappel erfüllt. Da aber für die Erledigung dieser Angelegenheit nur der Weg der Landes-, nicht aber derjenige der Reichsgesetzgebung gangbar ist, so ist die Weigerung, ihn zu betreten, nur der Ausdruck der Abneigung, die Bamberger und Patrioten gleichen Schlages gegen das deutsche Heer und sein Offizierskorps empfinden. Bambergerleben mißgönnt den Offizieren die Verbesserung ihrer Pension bis zur Höhe der Bezüge der Reichs-Civilbeamten. Die Herren Epaulettenträger müssen sich da freilich zu trösten suchen. Der Reichstag hielt sich nicht lange bei dem Bamberger'schen Widerspruche auf, sondern nahm das betr. Gesetz an, das auch den Gemeindekassen der Garnisonstädte in angenehmer Weise sich fühlbar machen wird.

Sodann wurde das Gesetz berathen, das an die Innungsverbände Korporationsrechte verleiht. Es erhob sich nirgends ein Widerspruch dagegen. Aber die Sprecher dafür unterschieden sich scharf nach drei Richtungen hin. Die Deutschfreisinnigen und die Nationalliberalen lassen sich das Gesetz allenfalls gefallen; die Konservativen gingen dafür mit Eifer in's Zeug, und die Sozialdemokraten beanspruchten für die Arbeiter-Fachvereine dieselben Vortheile, die auch sie den Innungsverbänden einräumen wollten. Die Vorlage ist ein Fortschritt auf der Bahn, die das Gewerbegesetz von 1881 betreten hatte. Letzteres führte Innungen ein und gewährte ihnen das Recht einer juristischen Persönlichkeit (Korporationsrechte). Nun sind aber in den mittleren und kleineren Städten die Innungen viel zu klein — von den Handwerkern auf dem platten Lande ganz zu schweigen — um von diesen Korporationsrechten wirkliche Vortheile zu ziehen. Erst die Vereinigung mehrerer oder vieler Innungen über ausgedehnte Gebiete vermag den Handwerkern die ihnen zugedachten Vortheile zu verschaffen. Das neue Gesetz verleiht nun den Verbänden von Innungen die Körperschaftsrechte, die bisher nur die einzelnen Innungen erhalten konnten. Ungeachtet der endlosen gehässigen Anfeindungen, die die Handwerkerbewegung erfahren hat, die seit einigen Jahren in Deutschland zu Tage getreten, ist sie erstarkt. Es wohnt ihr eben ein gesunder Kern inne; sie ist nicht künstlich hervorgerufen, sondern aus den Bedürfnissen des Klein- und Mittelgewerbes mit innerer Nothwendigkeit entsprungen. Ueberall bildeten sich auf Grund des 81er Gesetzes Innungen. Sie blieben aber nicht bloße lokale Vereinigungen, sondern die gleichartigen Innungen schlossen sich zu großen, sich über ganz Deutschland erstreckenden Verbänden zusammen. Es bestehen zur Zeit Innungsverbände für folgende fünfzehn verschiedene Gewerbe: Schneider, Schuhmacher, Barbiere und Friseure, Tischler, Glaser, Schmiede, Perrückenmacher und Friseure, Sattler, Schornsteinfeger, Fleischer, Bäcker, Stellmacher, Buchbinder, Dachdecker und Kürschner. Die Mitgliederzahl dieser Verbände ist augenblicklich auf etwa 80,000 zu schätzen. Diese Verbände sollen nun Leiblichkeit gewinnen. Die Freunde des Handwerks, in erster Linie die Konservativen und zum guten Theil auch die Clericalen, sind durchaus nicht hoffnungslos betreffs der Zukunft des Handwerks. Sie schützen durch Zusammenfassen der Handwerker in Innungen und deren Verbände das Handwerk selbst gegen die Aufsaugung durch die Großindustrien und gegen die Ausbeutung durch das Handelskapital. Die Innungsverbände werden künftig im Stande sein, Fachschulen einzurichten. Der Staat wird sich der Förderung solcher Fachschulen nicht entziehen können; das deutsche Handwerk hat auch einen wohlbegründeten Anspruch, daß der Staat seine Fachschulen ebenso fördert wie die gelehrte Bildung durch Gymnasien oder den Grundbesitz durch Ackerbauschulen. Die Individualisirung des Handwerks und die Kunstfertigkeit der Handwerker, die im Mittelalter den Innungen ihre hohe Kulturbedeutung verlieh, wird aus den Fachschulen kräftig hervorbrechen. Die Innungsverbände werden weiter die Einführung von Kranken- und Unterstützungskassen für das Handwerk ermöglichen. Hierfür sind die bisherigen Einzelinnungen meist zu klein und schwach. Wenn Handwerker in kleinen Städten oder Dörfern um Aufnahme in derartige Kassen von Innungen nachsuchten, wurden sie bisher abgewiesen und mußten sich mit den Arbeitern anderer Gewerbe zu einer Kasse vereinigen lassen. Künftig wird man Kranken- und Unterstützungskassen für ganze Innungsverbände richten können. Auch das Herbergswesen wird solche Verbände regeln können. Sie werden freilich die Beiträge sorgfältig nach der Rücksicht abzustufen haben, wie die einzelnen Handwerker von den gemeinsamen Einrichtungen Nutzen haben. Die Lehrlinge in Dörfern und Kleinstädten haben zunächst von der Fachschule keinen persönlichen Nutzen; nach Ablauf der Lehrzeit aber, wenn sie in Orten mit Fachschulen arbeiten, finden sie diesen Nutzen. Die Innungsverbände erscheinen sonach ihrem ganzen Wesen nach geeignet, für das Kleingewerbe dieselbe Bedeutung zu gewinnen, die den Berufsgenossenschaften des Großgewerbes und der Fabriken durch das betr. Gesetz zugedacht ist. Die Verleihung von Körperschaftsrechten an sie ermöglicht ihnen die Ansammlung eines eigenen Vermögens, das beste Mittel für ein dauerndes Zusammenhalten. Wenn die Sozialdemokraten die gleichen Vortheile für die Arbeitersachvereine beanspruchen, so wäre Dem prinzipiell nicht entgegenzutreten. Leider hat die Erfahrung gelehrt, daß diese Fachvereine der Mehrzahl nach und fast ausschließlich aus Sozialdemokraten bestehen. Auch darüber wäre hinwegzukommen, wenn nicht die weitere Erfahrung zeigte, daß diese Fachvereine, der sehr nützlich wirken könnten, in der Hauptsache nur der Deckmantel sozialdemokratischer Bestrebungen sind, die mit der Pflege die eigentlichen Fachinteressen der Betheiligten sehr wenig, desto mehr aber mit der Verfolgung politischer Agitationszwecke zu thun haben.

Der morgende Freitag dürfte für den Gang der inneren Politik Deutschlands auf eine geraume Zeit hinaus ein ganz besonders wichtiger Tag werden. Es ist wohl möglich, daß die Dispositionen für die parlamentarischen Arbeiten in der letzten Minute noch eine Abänderung erfahren; zunächst ist jedoch für morgen im Reichstage das Begräbniß des Branntweinmonopols — mit oder ohne persönliche Theilnahme des Fürsten Bismarck — und gleichzeitig im preußischen Herrenhause die Berathung der Kirchenvorlage beabsichtigt. Zu letzterer ist der Bischof Dr. Kopp aus Fulda in Berlin wieder eingetroffen. Wird der Kirchenfürst aus der alten Bonifaciusstadt Ja sagen zu dem Werke, wie es aus der Herrenhauskommission hervorgegangen ist? Man muß leider bekennen, daß die Hoffnungen auf ein solches Ja in den letzten Tagen erhebliche Stöße erlitten haben. Ein Nein des Bischofs, ja selbst nur eine Stimmenenthaltung würde sagen: der Kulturkampf wird nicht beendet, er wird sogar aus dem Scheitern der Friedensverhandlungen neue Erbitterung ziehen. Die Zustimmung Dr. Kopp's aber besagte unwiderleglich, daß der Papst dem Abkommen beipflichtet und daß es aus ist mit dem Kulturkampf. Die Spannung auf die Entscheidung wächst mit dem Näherrücken des Tags. Unverkennbar ist der gute Wille der preußischen Regierung, mit dem Kirchenzwiste aufzuräumen. Es verlautet sogar, sie wolle ihre Kirchenvorlage zum Gesetz werden lassen, sei es mit, sei es ohne Zustimmung Roms. Ohne diese würde das Gesetz den Katholiken Preußens nur als eine unzulängliche Abschlagszahlung vorkommen; sie würden sich einbilden, durch beharrlichen Widerstand noch größere Zugeständnisse ertrotzen zu können. Ganz verfehlt erscheint es uns aber, wenn jetzt die Sache so dargestellt wird, als ob Preußen diesen Streitkraft seiner staatlichen Souveränität schlichten wolle und daß es ein Opfer an Staatshoheit sei, wenn Preußen das Gesetz von gewissen Bedingungen seitens Roms abhängig mache. Verhandlungen in dieser Richtung haben ja mit dem Papste stattgefunden und der Fuldaer Bischof wird — die Thatsache ist unleugbar — nicht als preußischer Pair, sondern als Abgesandter des Papstes sprechen. Er bringt in seiner Soutane Krieg und Frieden mit. Nun, Hochwürden, sage Dein Sprüchlein und theil' es uns mit!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 24. März.

Berlin. Im Reichstage wohnte Prinz Friedrich August von Sachsen den Verhandlungen in der Hofloge bei. — Auf der Tagesordnung stand zunächst der Antrag Auer (Arbeiterschutzgesetzgebung). Die Kommission beantragt eine Resolution auf obligatorische Einführung der Gewerbeschiedsgerichte mit der Maßgabe, daß die Beisitzer derselben zu gleichen Theilen von Arbeitgebern und Arbeitern getrennt in direkter geheimer Abstimmung gewählt werden. Abg. Schneider (freis.) beantragt die Streichung des Wortes „obligatorisch". Man dürfe die Gemeinden zu solcher Ausgabe nicht zwingen. Abg. Kayser (Soz.) ist für die Resolution, Geh. Rath Bosse bittet, die Regierungen durch Einführung „obligatorisch" nicht zu binden. Abg. Struckmann (nat.-lib.) ist gleichfalls für Streichung des Wortes „obligatorisch". Abg. Klemm (kons.) befürwortet im Gegensatz zu seinem Fraktionsgenossen Malzahn-Gültz geheime Wahl. Der Antrag der Kommission wird angenommen, der Antrag Auer dagegen soweit er Arbeiterorganisation betrifft, abgelehnt. Abg. Viereck (Sozialist) begründet den Antrag auf Aufhebung des Dynamitgesetzes. Das Gesetz sei aus dem Dynamitkampfe anläßlich der Attentate hervorgegangen. Die Attentate aber seien durch die Polizeispitzel veranlaßt worden, namentlich auch das Niederwald-Attentat. Solche Attentate würden durch kein Gesetz verhindert. Das Gesetz sei ein Produkt der Uebereilung, eine Carricatur (Ordnungsruf des Präsidenten). Das Gesetz verhindere den legitimen Gebrauch des Dynamits und beeinträchtige die Sprengstoff-Industrie. Abg. Windthorst beantragt über das Gesetz zur Tagesordnung überzugehen. Die anarchistische Bewegung müsse schärfstens bekämpft werden. Abg. Lenzmann (Demokrat) beantragt die Verweisung des Antrags Viereck an eine Kommission, da das Gesetz revisionsbedürftig sei. Abg. Haenel (freis.): Gegenüber dem Antrag auf einfache Beseitigung des Gesetzes sei einfache Tagesordnung geboten. Das Haus geht über den Antrag zur Tagesordnung über. Freitag: Monopolberathung.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus berieth heute wieder einmal die sogenannte „Lausefrage", d. h. die Frage, wer die den Gerichten zuzuführenden Gefangenen zu reinigen habe, die Gemeinden oder die Gerichtsbehörden? Schließlich ward die Sache durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Die Wahl des Abg. Stöcker wurde beanstandet. Eine längere Debatte rief die Petition um gesetzliche Maßregeln zum Schutze der Landwirthschaft hervor, wobei Redner der Rechten eine strengere Durchführung der Spiritusklausel im spanischen Handelsvertrag zum Schutze der deutschen Spiritusindustrien sowie Exportprämien für Spiritus fordern. Freitag: Kanalvorlage.

Berlin. König Albert von Sachsen reiste Abends 8 Uhr nach Dresden ab. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine herzliche Danksagung des Kaisers für die Theilnahme anläßlich des Geburtstages. Folgende sächsische Cavaliere wurden zu Ehrenrittern des Johanniterordens ernannt: Major von Egidy, Regierungsrath Dr. von Studtnitz, Rittergutsbesitzer Alexander von Arnim, und Rittmeister von Oppen-Huldenberg.

Berlin. Die Behauptung der „Freisinnigen Zeitung", der Reichskanzler habe von Rechtsgelehrten Gutachten darüber erbeten, wie das bestehende direkte geheime Reichstagswahlrecht ohne Zustimmung des Reichstages zu beseitigen, wird von der „Nordd. Allg. Ztg." für selbstredend auf Erfindung beruhend erklärt.

Köln. Leutnant Edeling, Bruder des Attentäter Nobiling, wurde wegen Unterschlagung von 60,000 Mark zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Lüttich. Bei den Unruhen am 19. März wurde ein gewisser Wagner verhaftet, welcher die Menge zur Plünderung aufreizte. Derselbe erhielt eine 6monatliche Gefängnißstrafe. — In Cockeril ist ein neuer Streik ausgebrochen. Der Streik der Stahlarbeiter in Angleur und Tilleur verlauft friedlich. Vielfach ward eine aufreizende Broschüre, Volkskatechismus betitelt, vertheilt. Eine größere Zahl deutscher sozialistischer Wühler wurde heute hier verhaftet.

Die Berliner Börse eröffnete recht fest, theilweise höher. Im Vordergrund standen Diskonto-Kommandit, auch andere spekulative Banken wurden in ansehnlichen Beträgen gehandelt. Deutsche spekulative Bahnen waren ruhig und wenig verändert, nur Ostpreußen auf Dividendengerüchte besser; von österreichischen Bahnen waren Elbethal infolge von Ueberschwemmungsnachrichten schwankend, Bergwerke angeboten. Fremde Renten waren fest, besonders Russen. Im Kassaverkehr waren Bahnen still, Banken fest, Industrien unbeachtet, österreichische Prioritäten gut gefragt. Privatdiskont 2½ Proz.

Frankfurt a. M., 24. März. Credit 243½. Staatsbahn —,—. Lombarden 100,50. Galizier —,—. Egypter 69½. 4proc. Ungar. Goldrente 83,80. Gotthardbahn —,—. Disconto 222,40. Dresdner Bank —. Fest.

Wien, 24. März. Credit 301,10. Staatsbahn 255,50. Lombarden 123,50. Nordwestb. 173,00. Marknoten 61,60. Ung. Credit 297,00. Günstig.

Paris, 24. März. Schluß. Rente 80,87. Anleihe 109,17. Italiener 97,95. Staatsbahn 543½. Lombarden 265, do. Prioritäten —,—. Spanier 58,65. Oest. Goldrente —. Egypter 350,00. Ottomanen 536,00. Fest.

London, 24. März. Vorm. 11 U. 10 Min. Consols 100,56. Italiener 97,12. Türken 14,75. Ungarn 82,75. Spanier 57,75. Egypter 69,12. Russen 99,12. Lombarden 10,50. Mexikaner 20,62. Erie 23,50. Zweite Erie 91,50. Lake Shore 83,75. Central-Pacific 42,25. New-York Central 103,00. Milwaukee 91,50. Fremde fester, Amerikanische fest.

Breslau, 24. März. Nachm. (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. März 34,00, pr. April-Mai 35,60, pr. Juli-August 37,40. Roggen pr. März 128,00, pr. April-Mai 129,50, pr. September-October 140,25. Rüböl loco pr. März 45,00, pr. April-Mai 45,00. Zink ruhig, fest. — Schön.

Stettin, 24. März. Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt). Weizen unverändert, loco 153—157, pr. April-Mai 157,00, pr. Sept.-Oct. 166,00. Roggen unverändert, loco 122—130, pr. April-Mai 133,00, pr. September-October 138,50. Rüböl höher, loco pr. April-Mai 43,50, pr. Sept.-October 46,50. Spiritus unverändert, loco 34,80, pr. April-Mai 36,00, pr. Juni-Juli 37,50, pr. Juli-August 38,40. Petroleum loco versteuert Usance 1¹, Prov. Tara 12,10.

Amsterdam (Produkten), 24. März. (Schluß.) Weizen per März 208, per Mai 212, weichend. Roggen per März 134, per Mai 134, weichend.

London, 24. März. (Schluß.) Getreide ruhig, fest. Weizen nominell unverändert, amerikanischer Mais eher williger. — Wetter: Prächtig.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König ist vergangene Nacht 12 Uhr 42 Min. von Berlin zurückgekehrt und begab sich sofort in das Kgl. Residenzschloß.

— Ihre Majestät die Königin und Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Josefa wohnten am Montag Abend in München einem Familienfest bei Ihrer Majestät der Königin-Mutter von Bayern bei und setzten die Reise nach Meeran erst am Dienstag Vormittag fort und ist am Abend die Ankunft in Meran bei bestem Wohlsein Ihrer Majestät erfolgt.

— Oberhofmarschall Freiherr v. Könneritz erhielt das Großkreuz des Oldenburg'schen Haus- und Verdienstordens.

— In der Nacht zum Mittwoch herrschte an der Elbe bis zum Tagesgrauen viel Leben. Viele wollten das böhmische Eis herabbrechen sehen, nachdem das sächsische geräuschlos seinen Durchzug gehalten hatte. Früh 2 Uhr war der Wassergang 219 Centimeter, während er früh 7 Uhr bei vollem Eisgange, wie richtig vorausgesagt worden war, auf 319 Centimeter stieg. Dabei zeigte das Thermometer auf der Brücke 5 Grad Wärme, während in der Nacht Nullpunkt beobachtet wurde. Im Laufe des gestrigen Tages, dessen sonnige Helle in's Freie hinauslockte, waren die Ufer der Elbe ober- und unterhalb Dresden stark besucht, und namentlich die frei- und hochgelegenen Punkte, Schillerschlößchen, Waldschlößchen, Saloppe, Loschwitz ꝛc. erfreuten sich starken Zuspruchs. Diese Orte boten ihren Besuchern auch durch mächtige Wasserfluthen anziehende Bilder. Bis gestern Mittag hat sich die Hochfluth sowohl der Elbe wie der anderen Flüsse und Bäche innerhalb Sachsens nach den Meldungen aus der Provinz glücklicherweise nirgends in besonders verheerender Weise geltend gemacht, und die überaus günstige Temperatur für das langsame Abschmelzen des Schnees dürfte für diesmal jede ernstere Gefahr — abgesehen natürlich von kleineren Schäden, die hier und da zu verzeichnen sein werden — beseitigt haben. Der gestrige Stand der Elbe von Prag bis Riesa war bis 2 Uhr folgender: Prag 8 Uhr Vorm. 356 Cm. über Null; Melnik 6 Uhr früh 426 Cm. über Null, Eisgang beendet; Leitmeritz 8 Uhr Vorm. 420 Cm., 12 Uhr Mittags 446 Cm. über Null, voller Eisgang; Bodenbach 10 Uhr Vorm. 494 Cm. über Null, Eisgang schwach; Schandau 6 Uhr früh 398 Cm. über Null, schwacher Eisgang; Pirna 8 Uhr Vorm. 376 Cm. über Null, Eisgang; Dresden 10 Uhr Vorm. 326 Cm. über Null, Eisgang schwächer, 2 Uhr Nachm. 350 Cm. über Null, Eisgang schwach; Meißen 12 Uhr Mittags 340 Cm. über Null, Eisgang; Riesa 12 Uhr Mittags 318 Cm. über Null, voller Eisgang. Günstig hat sich der Umstand erwiesen, daß am Veraungebiet oberhalb Leitmeritz und Prag in vorvergangener Nacht die Temperatur herunter ging bis unter Null. Das Weiterthauen des vielen Schnee's, der dort noch liegt, ist dadurch aufgehalten worden; es vollzieht sich dasselbe nun langsamer und gleichsam ruckweise. — Weitere bei der Kgl. Wasserbaudirektion im Laufe des gestrigen Nachmittags eingegangene Hochwasserdepeschen sind folgende: Prag: 2 Uhr Nachm. 326 Cm. über Null. Fallendes Wasser. — Melnik: 12 Uhr Mittags 430 Cm., 4 Uhr Nachm. 420 Cm. über Null. Fallend. — Leitmeritz: 2 Uhr Nachm. 472 Cm., Egerausgang, 4 Uhr 480 Cm., 6 Uhr 480 Cm. über Null. Stillstand. — Bodenbach: 1 Uhr Nachm. 524 Cm. über Null. — Pirna: 1 Uhr Nachm. 410 Cm. über Null. Schwacher Eisgang. — Dresden: 5 Uhr Nachm. 368 Cm., 8 Uhr Abends 388 Cm. über Null.

— Landtag. Die gestrige Sitzung der 2. Kammer war nur von kürzerer Dauer. Gemäß dem Deputations-Antrage (Ref. Heger) übergiebt die Kammer die von den Abgg. Möbius und Kirbach befürwortete Petition der Gemeinde Bernsbach wegen Verlegung der Bahnstation Lauter der Regierung zur Kenntnißnahme. Abg. v. Bosse referirt sodann über die Resultate des Vereinigungsverfahrens betreffs des Gesetzentwurfs über die Beigusse der Polizeibehörden zum Erlasse von Aufenthaltsverboten gegenüber von bestraften Personen. Die Deputation der 1. Kammer ist materiell den Beschlüssen der 2. Kammer beigetreten. Dasselbe befriedigende Resultat hat das Vereinigungsverfahren bezüglich des Gesetzentwurfs über die Bildung von Zuchtgenossenschaften und die Körung von Zuchtbullen ergeben, über welchen Abg. v. Kirbach referirt. — Die 1. Kammer hielt gestern zwei Sitzungen ab. Mittheilungen über das zwischen beiden Kammern eingeleitete Vereinigungsverfahren bildeten den ersten Gegenstand ihrer Tagesordnung in der Vormittagssitzung. Bezüglich des Gesetzentwurfs über das Ueberhandnehmen der Feldtauben hat eine Einigung nicht erzielt werden können. Die Deputation der 1. Kammer hielt an der Regierungsvorlage fest, während die 2. Kammer die Beigniß zum Abschießen der Tauben ablehnte. Betreffs des zweiten Theiles des Gesetzentwurfes, Schonzeit der wilden Tauben, bestanden keine Differenzen zwischen beiden Kammern, es bleibt demnach der Regie-

Panzer-Geldschränke empfehlen von 120 Mark an Schladitz & Bernhardt, Dresden, 7 Waisenhausstr. 7 (Café König).

rung überlassen, ob sie diesen Theil als selbstständiges Gesetz erlassen will, während der erste Theil als abgelehnt zu betrachten ist. Als Berichterstatter fungirte Graf zur Lippe-Teichnitz. Die Petition des Invaliden Hantusch (Ref. Bürgermeister Heinrich) wurde, indem die diesseitige Deputation dem Beschlusse der jenseitigen Kammer beitrat, zur Erwägung übergeben. Bezüglich der Petition der Gewerbe- und Handwerkervereine (Ref. Bürgermeister Beutler) hat sich die Deputation der 2. Kammer dem Votum der 1. Kammer angeschlossen, welche einen von Abg. v. Vollmar gestellten Zusatzantrag abgelehnt hatte. Abg. v. Böhlau referirt sodann über den Gesetzentwurf, enthaltend einen Zusatz zu dem Gesetz über das Mobiliar- und Privat-Feuerversicherungswesen. Die Deputation beantragt, in den Hauptpunkten den Beschlüssen der jenseitigen Kammer beitreten zu wollen. Die allgemeine Debatte, an welcher sich Abg. Pelz, v. Trützschler und Vicepräsident Dr. Stübel betheiligten, war nur formeller Natur. Die Deputationsvorschläge werden angenommen, nachdem ein von Abg. v. Trützschler gestellter und vom Reg.-Kommissar Geh. Reg.-Rath Edelmann und Bürgermeister Beutler bekämpfter Antrag abgelehnt worden. Ohne eigentliche Debatte wird der Gesetzentwurf über die Aufhebung einiger Bestimmungen der Armenordnung (Ref. Oberbürgermeister Dr. Andrä) angenommen, nachdem Bürgermeister Beutler darauf hingewiesen, daß das Inkrafttreten des Gesetzes mitten im Rechnungsjahre vielfache Schwierigkeiten machen werde. Geh. Rath Herbig referirt hierauf über das Dekret behufs Ermächtigung der Regierung zu provisorischem Erlaß einer Verordnung über die Heranziehung der Militärpersonen zu Gemeindeabgaben. Die nachgesuchte Ermächtigung wird ohne Debatte ertheilt. Zum Schluß giebt die Kammer ihre Zustimmung zu dem vom Abg. Dr. Schill in der 2. Kammer beantragten und angenommenen Gesetzentwurf über Abänderung der Notariatsordnung (Ref. Senatspräsident Degner). — In der Nachmittagssitzung berieten zunächst Geh. Rath Herbig und v. Böhlau über die bereits in der 2. Kammer mitgetheilten Resultate des Vereinigungsverfahrens betreffs der Gesetzentwürfe über Ausweisungsverbot und Bildung von Zuchtgenossenschaften. Die Kammer genehmigt sodann die Kosten der Reichstagswahlen und der Vertretung Sachsens im Bundesrathe mit 1500 bez. 22,750 Mk. (Ref. Pelz). Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die vielbesprochene Dotation an die Gemeinden zu Schulzwecken im Betrage von 1,451,453 Mk., über welche Bürgermeister Martini referirt. Die Deputation beantragt, allenthalben den Beschlüssen der 2. Kammer beizutreten. Bürgermeister Beutler dankt der Regierung für die Fürsorge, die sie den Schulgemeinden zugewendet. Abg. v. Trützschler schließt sich dem Danke an, wenn er auch mit dem Vertheilungsmodus nicht ganz einverstanden sei. Es werde einestheils keine Entlastung der Kommunen eintreten, andererseits würden auch die Lasten der Grundbesitzer nicht erleichtert. Abg. v. Erdmannsdorff erklärt, er werde aus Gründen, die er bereits in der Vorberathung auseinandergesetzt, gegen das Gesetz stimmen. Finanzminister v. Könneritz konstatirt auf eine Anfrage des Vorredners, daß die Regierung eine dauernde Entlastung der Kommunen in Aussicht genommen habe, sofern das Reich den Einzelstaaten auch ferner gewisse Summen zuwenden könne. Die vorgeschlagene Dotation sei in der vorliegenden Form nur ein Versuch. v. Erdmannsdorff meint, die Dotation sei ein Schritt zur Verstaatlichung der Schulen, eine Ansicht, die vom Abg. v. Trützschler und Finanzminister v. Könneritz bekämpft wird. Letzterer spricht noch den Wunsch aus, daß, wenn am 1. August die erste Vertheilung stattfinde, dies in sämmtlichen Gemeinden mit Freuden begrüßt werden möchte. Die Kammer stimmt hierauf gegen 2 Stimmen der Regierungsvorlage bei.

— Ueber den definitiven Schluß des Landtages ist noch nichts Bestimmtes zu erfahren. Man nimmt an, daß noch am Sonnabend Sitzungen abgehalten werden und der feierliche Schluß des Landtags Sonntags stattfindet.

— Die öffentliche Feier der Entlassung der Kreuzschulabiturienten fand gestern Vorm. 10 Uhr in würdiger und erhebender Weise statt. Vorzüglich ausgeführte Gesänge des Schulchores eröffneten und schlossen die Reihe der Vorträge, welche von abgehenden Primanern in lateinischer, griechischer, französischer und deutscher Sprache, theils in poetischer Form, theils in Prosa mit bestem Gelingen gehalten wurden. Nachdem noch ein bleibender Schüler die abgehenden Kommilitonen in herzlicher Weise begrüßt hatte, hielt Herr Professor Rektor Dr. Hultzsch eine gehaltvolle und eindringliche Abschiedsrede, die gewiß nicht ohne bleibende Wirkung für seine bisherigen Schüler bleiben wird. In der Annenschule legte bei der Entlassung der Abiturienten Herr Rektor Prof. Dr. Oertel seiner Rede die Worte zu Grunde „Seid männlich und seid stark!“ und entließ die Abgehenden unter herzlichen Segenswünschen und Ermahnungen.

— Das letzende warme Frühlingswetter bringt nicht blos die Schneemassen, sondern auch die Menschenmenge in Fluß. Die Ufer des in majestätischer Breite dahinrauschenden Elbstromes waren gestern ziemlich den ganzen Tag von Tausenden von Spaziergängern belebt, die sich von dem Wasserwuchse und Eisgange persönlich in Augenschein nehmen. „Wie hoch ist es?“ ist die erste und „Wie hoch kommt es?“ die zweite Frage. Die Wasserdepeschen an dem Pegelhäuschen sind dicht umlagert; die Terrassentreppe gleicht einem kneipelnden Ameisenhaufen. Der Anblick des über beide Ufer getretenen Elbstromes, der gewaltige lehmgelbe Wassermassen durch die Pfeiler der drei Brücken ergießt, bildet, so oft ihn auch schon die Dresdner Bevölkerung gehabt, immer einen neuen Anziehungspunkt. Am Nachmittage fuhrte der Strom in der Mitte und auf der linken Seite nur noch vereinzelte Eisschollen; umso dichter reihten sie sich auf der rechten Seite. Die Gespräche der Spaziergänger zu belauschen, ist mitunter interessant. Als am Nachmittage 2 Kanonenschüsse ertönten, fragte Jemand nach der Bedeutung dieser Schallsignale. Na, meinte ein Anderer, wenn sie 3 Mal schießen, ist's eine Prinzessin, wenn's aber 101 Mal donnert, ist ein Prinz da! Der mit solcher Anwort Bedachte, kann lange warten!

— Eine Plenarsitzung der Stadtverordneten findet heute nicht statt.

— Im Juni d. J. wird Dresden viel besucht sein. Zunächst findet die evangelische Landessynode statt, welche einige Wochen im Landhause ihre Sitzungen hält und zu welcher eine größere Anzahl Geistlicher und Laien gehören. Ende Juni wird die Gesellschaft deutscher Landwirthe hierorts tagen; und bei dem Beifall, mit welchem bei der neulich in Berlin stattgefundenen konstituirenden Versammlung gerade Dresden als erstes Rendez-vous gewählt wurde, läßt sich mit eine sehr große Anzahl Oekonomen aus allen Gegenden des deutschen Reiches rechnen. Ebenso wird in Dresden in der letzten Woche des Juni der deutsche Handwerkerverein zusammenkommen.

— Vorgestern wurden bei der mündlichen Reifeprüfung der aus der 1. Klasse der Realschule des Rektor E. Böhme abgehenden Zöglinge alle 18 Schüler mit dem Reifezeugniß zum Einjährig-Freiwilligendienste versehen. Die Zahl der Schüler, welche überhaupt bis jetzt diese Berechtigung auf Grund der in genannter Schule erlangten Kenntnisse erworben haben, beträgt 211.

— An der vorgestrigen mündlichen Reifeprüfung in der Realschule zu Dresden-Friedrichstadt (Fremm.-Institut) nahmen 5 Schüler der 1. Klasse Theil; dieselben erhielten im Betragen die Censur I, und zwar die Censuren I, Ib, II, IIb, IIIa.

— Aus Stegmar schreibt man uns: Ein Beispiel großer Liebe und Anhänglichkeit haben die Besitzer des Akustischen Kabinets, F. Kaufmann und Sohn in Dresden, unserem Orte gegeben. Dieselben schenkten der hiesigen Schule zu deren 50jährigen Jubiläum ein Harmonium eigener Fabrik, weil ihr Urgroßvater J. G. Kaufmann, der Gründer des weltbekannten Geschäfts, im Jahre 1752 in Stegmar geboren worden ist. Zu Kaisers Geburtstag konnte das neue, wohlklingende Instrument eingeweiht werden.

— Der auch hier durch seine verschiedenen Vorträge bekannte Lehrer für Stotterer, Herr Rudolf Dehnhardt, verlegt am 1. April seine altrenommirte Anstalt von Burgsteinfurt nach Eisenach. Da in dieser Anstalt jährlich Hunderte Heilung suchen, dürfte die Notiz auch in unserem Leserkreis auf Interesse stoßen.

— Die in Dresden wohnenden Czechen beabsichtigen einen eigenen Theaterzug nach Prag zu arrangiren zum Besuche des dortigen czechischen Nationaltheaters. Es ist dies ein Gegenstück zu den sehr stark besetzten Theaterzügen der Deutsch-Böhmen zum Besuche des deutschen Theaters in Prag. Wie viele Achsen wird wohl der Dresdner czechische Theaterzug zählen?

— Die öffentlichen Fahrwege im Königreich Sachsen werden demnächst mittelst Dampfstraßenwalzen gereinigt werden. Einem Fuhrunternehmer Wenzel Wala in Chemnitz ist bereits auf sein Ansuchen, vorbehältlich der noch vorzunehmenden Kesselprobe, die Erlaubniß zur Anwendung einer solchen Walze ertheilt worden.

— Polizeibericht. Unter dem Namen „Anna Berger“ hat sich am 15. d. M. eine auf 60 bis 65 Jahre geschätzte Frauensperson bei einer in Neustadt wohnhaften Wittwe, welche Unterstützer sucht, eingefunden und versprochen, ihr zwei junge Mädchen als Pensionärinnen zu verschaffen. Die Wittwe ist damit einverstanden gewesen und hat sich bereit erklärt, der Bitte der Unbekannten, sie einige Tage gegen genügende Entschädigung in Kost und Wohnung zu behalten, zu entsprechen. Bis Montag ist die Person bei ihr geblieben, hat ihr inzwischen vorgespiegelt, daß sie auf der Altersrentenbank Geld zu erheben habe und dergleichen und hat sich endlich am 22. d. M., ohne Bezahlung ihrer 10 Mk. betragenden Schuld und ohne ihre Zusage bezüglich der Pensionäre zu halten, heimlich entfernt. Außerdem hat die Unbekannte der Wittwe aus einem Schranke noch ein 20-Markstück gestohlen. Diese Betrügerin und Diebin dürfte hier noch anderweit auftreten.

— Die Touristen der sächsischen Schweiz haben nicht gerade mit Genugthuung vernommen, daß es dem Fürsten Clary in Teplitz nicht gefallen hat, den Herren Hötschel und Pietzsch abermals die Pachtung des Prebischthores und des Herrenhauses in Herrnskretschen zu übertragen. Beide Herren hatten durch ihre ausgezeichnete Wirthschaftsführung diese reizenden Punkte der sächsisch-böhmischen Schweiz zu den besuchtesten zu machen verstanden. Die Pachtung ist jetzt dem Hotelier Weiß aus Bodenbach übertragen, der jetzt das dortige Posthotel und die Restauration auf dem Schneeberg führt.

— Seit gestern tagt hier der Kongreß deutscher Maurer, welche zwei Tage lang darüber berathen, ob die von ihnen zur Regelung ihrer Angelegenheiten niedergesetzten Kontroll- und Preßkommissionen in gleicher Weise weiterarbeiten oder nach anderen Zielen streben sollten. Nach endlosen Debatten, die besonders durch die Opposition eines Maurers Hartwig aus Hamburg ungemein ausgedehnt wurden, beschloß man, daß die beiden obengenannten Kommissionen in zwei verschiedenen Städten arbeiten sollen. Alle Gelder zur Unterstützung in Strikefällen, sowie zur Organisation und Agitation sind an die Agitationskommission abzuführen. Die beiden Kommissionen sollen alljährlich vom Kongreß eingesetzt werden. Das Verbandsblatt „Der Bauhandwerker“ bleibt Eigenthum der Bauhandwerker. Die Redaktion desselben, bezügl. die Preßkommission ist verpflichtet, alle Einsendungen ohne Aenderungen aufzunehmen. Beide Kommissionen sollen dem Kongreß verantwortlich sein.

— Wie in den Vorjahren, konstatirt der soeben erschienene Rechenschaftsbericht des unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs stehenden Vereins „Invalidendank für Sachsen“ auch in dem Ende 1885 abgelaufenen Geschäftsjahre eine Vermehrung des Vereinsvermögens. Der Gewinn für Dresden beläuft sich auf 7083 Mk., für Leipzig auf 4254 Mk. und für Chemnitz auf 2206 Mk. Durch den kostenfreien Stellungsnachweis wurden angestellt in Dresden 182, in Leipzig 39 und in Chemnitz 27 Invaliden.

— Außer nach Leipzig und Berlin hat Herr Geucke nunmehr einen Expreß-Packetverkehr auch nach Annaberg, Breslau, Chemnitz, Gera, Glauchau, Görlitz, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau eröffnet.

— Gestern Nachmittag in der 3. Stunde wurde ein Streckenarbeiter auf der Freibergerstraße von einem dahertrabenden Fiaker umgefahren, wobei ihm sichtlich heftige Schmerzen zugefügt wurden. Einige Rathsarbeiter, die sich ihres Genossen gegen den Kutscher des Gefährtes, der sich um den Ueberfahrenen nicht im Mindesten kümmerte, annahmen, bekamen darob seitens eines zu dem Gefährt gehörigen Herrn auch noch molitiöse Redensarten zu hören.

— Der Eisgang der Mulde ist in der Wurzener Gegend glücklich von statten gegangen, der höchste Wasserstand wurde Dienstag früh 1 Uhr mit 325 Cm. über Null beobachtet. Die weite Muldenaue und Wiesen liegen voll von mächtigen Eisschollen. Am Montag durchbrach die Hochfluth das Wehr der Neumühle (der Firma Krietsch in Wurzen gehörig), und da hier der Mühlgraben nach der Stadt abzweigt, staute das Wasser zurück und den Turbinen der Krietsch'schen Stadtmühle fehlte die bewegende Kraft: das Wasser. Die Stauung ist jedoch wieder gehoben. Die Verbindung der Stadt Trebsen mit ihrem am anderen Muldenufer liegenden Bahnhof ist wieder hergestellt.

— In Zethau hat sich eine Gutsausläuglerin Neuber erhängt, die in ganz guten Verhältnissen lebte, aber das Opfer spiritistischer Dummheit geworden zu sein scheint. Der „Saydaer Anzeiger“ schreibt nämlich dazu Folgendes: „Die Entleibte, in früheren Jahren eine Person heiteren und frohen Gemüthes, ließ sich bewegen, an spiritistischen Versammlungen Theil zu nehmen, aber bald zeigten sich auch bei ihr üble Folgen. Ihre häusliche Arbeit vernachlässigte sie, dem Gotteshause blieb sie fern, ja, sie lebte sogar in letzter Zeit getrennt von Ehemann und Familie; immer mehr kamen bei ihr Symptome des Schwermuths zum Vorschein und selbst die gütlichsten Versuche, sie von dem drückenden Gedanken, daß sie großes Unrecht begangen und gestraft werden müsse, zu befreien, blieben erfolglos.

— In der Gemeinde Kirchburg bei Zwickau herrscht große Bewegung unter der Einwohnerschaft. In dieser Gemeinde ist das sog. Hausbacken noch allgemein gebräuchlich und da hat jetzt die dortige Bäckerinnung den Beschluß gefaßt, das Backgeld von 6 Pfg. auf 8 Pfg. für ein Brod zu erhöhen. Dieser Aufschlag von nur 2 Pfg. greift sehr in das Wesen der Hausbäckerei ein und vertheuert das Brod bedeutend. Die Entrüstung darüber soll sich schon ganz stürmisch geäußert haben.

— In Lockwitz hatten mehrere Herren, die eifrig Cigarrenabschnitte sammeln, um von dem Erlös arme Konfirmanden zu unterstützen, kürzlich ein Konzert veranstaltet. Die Gebirgsvereinskapelle zu Niedersedlitz und der Lockwitzer Gesangverein führten dasselbe unentgeltlich aus und es ergab mit dem Erlös für die Cigarrenabschnitte netto 100 Mk. Am vergangenen Sonntag konnten nun 8 würdige Konfirmanden mit namhaften Beträgen ausgestattet werden. Mit freudigen Gesichtern und aufrichtigen Dankesworten verabschiedeten sich die überraschten Kinder und deren Mütter von den freundlichen Gebern.

— Am 6. nächsten Monats Vorm. 10 Uhr wird im Amtsgericht zu Radeberg das dort gelegene Kurbad „Augustusbad“ subhastirt. Der Gesammtbesitz, zu welchem Wiesen, Waldungen u. s. w. gehören, ist auf 315,054 Mk. taxirt.

— In einer am Sonnabend in Annaberg abgehaltenen Volksversammlung wurde der Beschluß gefaßt, dem kürzlich verstorbenen Bürgermeister Voigt ein bleibendes Gedächtniß zu stiften, durch Aufstellung seiner Büste in den Anlagen, um deren Schöpfung er sich besonders verdient gemacht, und durch Errichtung einer Stiftung, deren Zinsen alljährlich am Sterbetage des Verschiedenen würdigen Armen, Wittwen und Waisen ausgezahlt werden sollen. In drei Wochen soll in der Angelegenheit eine weitere Versammlung stattfinden. Zunächst ist ein 16gliedriges Komitee ernannt und die Errichtung von Sammelstellen in der Stadt beschlossen worden.

— Die etwa 20 Jahre alte Frau Krügel in Thurm bei Zwickau hatte vor 2½ Jahren ihren Mann, einen Bergarbeiter geheirathet, um versorgt zu sein. Dann aber behandelte sie ihren Mann lieblos, schlug ihn und ließ die Wirthschaft verlumpen. Schließlich wollte sie ihren Mann wieder los sein. Sie kochte die Spitzen von 100 Streichhölzern im Kaffee und gab diesen ihrem Mann mit. Als dieser im Schacht davon getrunken hatte, wurde es ihm alsbald so übel, daß man einen Arzt herbeirufen mußte. Dieser erkannte die Vergiftung, gab Gegenmittel und der Mann wurde gerettet. Nun ist die Frau vom Kgl. Landgericht Chemnitz zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. In ihrem Dorfe bedauert sie Niemand.

— Die Freiberger freiwillige Feuerwehr begeht im Herbst dieses Jahres die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß wird in der Bürgerschaft gesammelt, da dieselbe der Feuerwehr eine neue Schiebeleiter schenken will, deren Anschaffung sich auf etwa 800 Mk. stellt.

— In Marienberg soll die obligatorische Trichinenschau eingeführt werden.

— Der durch seinen gemeinnützigen Sinn bekannte Fabrikant Weisflog in Gera hat das große palaisartige Stammhaus der Firma Weisflog nebst dem daranstoßenden schönen großen Garten der Stadt Gera zur Errichtung eines Waisenhauses geschenkt. Um die nöthigen Umbauten bewirken zu können, hat Herr Weisflog seiner Schenkung eine Baarsumme von 20,000 Mk. hinzugefügt, während der Werth des geschenkten Grundstückes ca. 150,000 Mk. beträgt.

— Landgericht. Hauptverhandlung gegen den Handarbeiter Friedrich Adolf Wilhelm wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsdirektor Dr. Flügel, die Anklage war von Herrn Staatsanwalt Dr Geuiel vertreten. Der noch nicht 26 Jahre alte und schon zweimal mit Zuchthaus vorbestrafte Angeklagte gehört zu jenen Individuen, die gewohnheitsmäßig die Freiheit zur Ausführung von Verbrechen mißbrauchen. Wilhelm begann seine Laufbahn als wiederholt rückfälliger Dieb kurz nach seiner zweiten Entlassung aus der Waldheimer Strafanstalt mit einem Einbruch im Dorfe Bonitzsch bei Meißen. In der Nacht zum 15. Januar d. J. verschaffte er sich sodann auf gewaltsame Weise in das Rittergut zu Kleinnaundorf Zutritt. Seitdem war der Verbrecher ausschließlich im Rayon der sächsischen Schweiz resp. den Ortschaften an beiden Ufern der Elbe als Einbrecher thätig. So stieg er in der Nacht vom 25. zum 26. Januar bei dem Restaurateur Vogel in Liebethal ein und stahl dort eine Pferdedecke, sowie einen kleinen Geldbetrag, und in derselben Nacht noch holte er sich aus einem Nebengebäude in Hinterjessen 2 Uhren. Nach einem mit Erfolg gekrönten Einbruch in eine Steinbruchsbude, wobei ihm namentlich Viktualien in die Hände fielen, brach und stieg Wilhelm in der Nacht zum 1. Februar in das Wohngebäude des Gutsbesitzers Beyer zu Klein-Cotta ein; die Diebesbeute bestand hier in einer ledernen Brieftasche, 2½ Pfd. Schinken und einem Portemonnaie mit geringem Inhalt. Nachdem der Erzspitzbube am Morgen des 2. Februar im Gasthofe zu Langhennersdorf gefrühstückt und sich dabei Lokalkenntnisse verschafft hatte, brach er in der darauffolgenden Nacht in das Besitzthum der verw. Lucker ein und stahl neben Cigarren und 70 Pf. baarem Geld Strümpfe und Handschuhe, stärkte sich auch in aller Gemüthsruhe an dem Inhalt einer Branntweinflasche, die sich in dem von ihm erbrochenen Glasschrank des Gastzimmers befand. In der Nacht vom 4. zum 5. Februar war der freche Einbrecher wieder auf dem rechten Elbufer thätig. Zunächst stieg er durch ein nach dem Hof führendes Fenster in die Wohnung des Gemeindevorstandes Frenzel in Torf Wehlen ein, zündete dort Licht an und durchsuchte mehrere Kommodenfächer. Unter Mitnahme je eines Portemonnaie's und Leinwandsäckchens, worin sich einige Mark Silber- und Nickelmünzen befanden, begab sich Wilhelm nach dem Gebler'schen Gasthofe und stieg dort, nachdem er mehrere Fensterscheiben eingedrückt und das Fenster eingeworfen hatte, in den Saal ein. In der Gaststube erbrach W. den verschlossenen Büffetschrank und nahm aus demselben 50 gute Cigarren und 2 Mk. kleine Münze weg. Nach einer Pause von 24 Stunden suchte der Verbrecher wieder auf dem linken Elbufer und zwar im Besitzthum des Fleischers und Gastwirthes Wehner zu Tobra. Hier hieß er neben Brot, Butter und mehreren Heringen einen Pelz im Werthe von 45 Mk., 1 Hemde, ½ Flasche Ingwer, ein Geldtäschchen mit 40 Pf. Inhalt und 50 Stück Cigarren mitgehen. Außerdem verübte der Angeklagte noch zwei weitere Einbrüche in Goes, und in der Nacht vom 8. zum 9. Februar holte sich Wilhelm zunächst aus dem Pferdestall des Fuhrwerksbesitzers Wolf in Hinterjessen eine Pferdedecke. Noch in derselben Nacht versuchte der Erzdieb in den Gasthof der verw. Schneider in Vorderjessen einzubrechen, und er war bereits nach dem Eindrücken von 2 Fensterscheiben im Begriff, einzusteigen, als der Sohn der Wirthin auftauchte und den bald darauf ergriffenen Einbrecher veranlaßte, Fersengeld zu geben. Wilhelm wurde unter Ausschluß mildernder Umstände wegen 12 vollendeter schwerer und einfacher Diebstähle, sowie vier versuchter schwerer Diebstähle zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Der Gesammtbetrag der ausgesprochenen Einzelstrafen belief sich auf nicht weniger als 32 Jahre 6 Monate Zuchthaus. — In der zweiten gestrigen Hauptverhandlung der 4. Strafkammer wurde der am 10. Nov. 1861 zu Großenhain geborene Kompotrist der Uhrenfabrik von A. Lange u. Söhne in Glashütte, Paul Friedrich Martin Steyer wegen Diebstahls, Unterschlagung, vollendeten und verübten Betrugs zu 4 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Das Gesammtobjekt der von dem Angeklagten seit Mitte 1883 rechtswidrig erlangten Geldposten, die Steyer in der Hauptsache zu Luxuszwecken verwendete, beträgt etwa 2500 Mk.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das erzbischöfliche Ordinariat in Bamberg fordert den Clerus des Erzbisthums auf, nicht nur die Aufnahme katholischer Waisen in das Reichswaisenhaus in Schwabach, sondern auch die Sammlung der Reichsfechtschule bei Katholiken möglichst zu hintertreiben.

Der Kaiser hat dem Maler Franz von Lenbach eine Sitzung behufs Aufnahme eines Portraits bewilligt, sodaß zu seinen berühmten Bismarck- und Moltke-Bildern demnächst auch noch das Kaiser Wilhelm-Porträt hinzutritt. Lenbach ist diesmal überhaupt in Berlin Gegenstand von Ovationen gewesen, wie sie selten einem Künstler zu Theil geworden sind. Er hat sich seitens des kronprinzlichen Hofes der mannigfachsten Auszeichnungen zu erfreuen gehabt, hat wiederholt beim Fürsten Bismarck und Grafen Moltke gespeist und von zwei der interessantesten Damen der Aristokratie Aufträge zur Anfertigung von Porträts erhalten. Lenbach reiste nach München, von dort nach Rom und will im Monat Mai auf längere Zeit nach Berlin zurückkehren, um hier voraussichtlich eine Kollektiv-Ausstellung seiner interessantesten Werke zu veranstalten.

Die Ernennung des kommandirenden Generals des 5. Armeekorps, Generals der Infanterie und General-Adjutanten des Kaisers, v. Stiehle, zum General-Inspekteur der Ingenieure und Pioniere und der Festungen ist als ein neues charakteristisches Zeichen dafür aufzufassen, wie sich die Stellung des Ingenieur-Korps und der Pioniere in ihrer Bedeutung als Waffe gehoben hat und noch weiter heben wird. Der Ausbau der durch den kürzlich dahingeschiedenen Amtsvorgänger in den ersten Grundzügen geschaffenen Reorganisation der Waffe ist einem General anvertraut worden, der wiederum nicht aus der Waffe selbst, sondern aus der Infanterie und dem Generalstab hervorgegangen ist, einem General, der in den Augen des Volkes und der Armee als mit den höchsten Qualifikationen ausgestattet gilt. Es genügt, daran zu erinnern, daß derselbe während des Feldzugs 1866 Generalstabs-Oberst beim Oberkommando der Elb-Armee war, daß er zur Theilnahme an den Friedensverhandlungen nach Prag delegirt wurde, und daß er während des französischen Krieges Chef des Stabes der zweiten Armee war; vom 18. Oktober 1881 an war er Führer resp. Kommandeur des der geographischen Lage seines Bezirkes wegen besonders wichtigen 5. Armeekorps in Posen. Daß ein General von dieser Bedeutung und aus dieser Stellung herausgenommen und in die ihm jetzt übertragene gebracht worden ist, spricht deutlicher als alles Andere für die Bedeutung, welche man jetzt der vierten Waffe beilegt.

In Berlin führte die Durchsuchung der Wohnung des Schlossers Uhde zur Auffindung einer vollständigen Falschmünzerwerkstätte und zahlreicher Falsifikate. Geständlich hat Uhde, ein 81jähriger, bisher unbescholtener Mann, seit mehreren Jahren falsche Thalerstücke sächsischen Gepräges mit der Jahreszahl 1839 — wie er behauptet, etwa 300 Stück — aus versilbertem Messing durch Prägung hergestellt und durch seine Nichte bei Schlächtern, Bäckern, Kaufleuten 2c. in Umlauf gebracht. Die Falsifikate sind so gut gemacht, daß sie sich als solche nur durch den dumpferen Klang, das geringere Gewicht, das mattere Gepräge und die Undeutlichkeit des Münzzeichens G erkennen lassen.

Eine Eingabe pfälzischer Weinbauern an den Reichstag, gegen die Weinschmiererei gerichtet, hat 8000 Unterschriften erhalten und ist nach Berlin abgegangen.

In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag kam es in München zwischen deutschen und griechischen Akademikern und Studirenden zu einem großen Raufexzesse, in dessen Verlauf ein Bildhauer aus Schlesien Namens Landitz eine gefährliche Stichwunde erhielt. Der Exzeß entstand infolge von Sticheleien der Griechen, welche die Deutschen mit dem Gesange der Nationalhymne beantworteten. Als die Griechen hierauf Spottlieder sangen, wurden sie durch Pfeifen 2c. zum Verlassen des Lokales veranlaßt. Auf die Forderung der Griechen, ihnen auf die Straße zu folgen, begaben sich sämmtliche Studirende auf die Straße. Ein dort abgefeuerter Schuß gab das Signal zu einem erbitterten Handgemenge; mehrere Kämpfende wurden verletzt, schließlich machte die Polizei dem Skandal ein Ende. Untersuchung ist eingeleitet.

Sämmtliche anläßlich der Friedhofsaffaire von Frankfurt a. M. Verurtheilte haben die Revision angemeldet.

Eine entsetzliche That hat in Berlin die in der Veteranenstraße 3 wohnhafte 37jährige, tobsüchtige Frau Anna Grieger in einem Anfall von Raserei vollführt. Sie hat ihre zwei jüngsten Kinder vergiftet, denselben darauf die Kehlen durchschnitten und dann ihrem eigenen Leben durch Vergiftung und einen Messerstich in den Hals ein Ende gemacht.

Die „deutsch-ostafrikanische Gesellschaft Carl Peters und Gen.“ hat sich eine neue Form gegeben. Die bisherige Kommanditgesellschaft hat ihre sämmtlichen Rechte und Pflichten auf Herrn Dr. Peters kontraktlich übertragen, derart, daß ihm die Geschäftsleitung ausschließlich zusteht. Ihm zur Seite steht ein Beirath von 10 Herren, welcher insbesondere die finanzielle Kontrole ausübt. Von besonderem Interesse dürfte sein, daß nach dieser Umwandlung Herr Karl Peters nur noch allein haftpflichtig ist.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus beendete die Generaldebatte über das Budget. Der Finanzminister hatte in sehr beifällig aufgenommener Rede die Wünsche und die Einwendungen der Oppositionspartei gegen den Voranschlag erörtert und schließlich im Namen der gesammten Regierung die Erklärung abgegeben, daß

hierbei, nach gründlicher Erwägung der Grundlagen für die Stellung des Ministeriums, ohne Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die man demselben bereite, mit gleicher Ausdauer wie bisher die Geschäfte fortführen werde. Selbst wenn die Regierung zurücktreten wollte, könnte doch nicht die Minorität an's Ruder gelangen.

Aus allen Theilen Böhmens ward am Dienstag bedeutendes Steigen sämmtlicher Flüsse und Bäche gemeldet. In Prag traten in vielen Gassen die Kanäle aus; mehrere Gassen sind bereits überschwemmt. Auf der Kleinseite ist das Wasser in mehrere Häuser gedrungen. Im ganzen Inundationsgebiete sind Hilfskomitees unter der persönlichen Mitwirkung des Statthalters und des Polizeidirektors in voller Thätigkeit.

Der Erzherzog Karl Ludwig ist an den Masern erkrankt, die Krankheitserscheinungen zeigen sich in mäßigem Grade.

Vor dem Konkurs-Komissär Dr. Franz in Wien fand beim k. k. Landesgericht die Gläubigertagfahrt im Konkurse Ypsilanti statt, bei welcher 14 Gläubiger ihre Forderungen anmeldeten. Als die hervorragendsten Gläubiger figuriren fast lauter Orientalen, nämlich: Marcus Spitzer mit einer beschemigten Forderung von 384,000 fl., Hermann Heicheles mit 340,000 fl., Alexander Recht mit 148,000 fl., Rachel Anhauch mit 130,000 fl., Anton Trenkler u. Sohn mit 106,000 fl., ferner Simon Holstein mit 85,000 fl., Max Pollak mit 53,000 fl., Heinrich Kufler mit 45,000 fl., Jakob Forst mit 31,000 fl., Leopold Großmann mit 30,000 fl., Dr. Meiets mit 27,845 fl., Wilhelm Stein mit 20,000 fl., die übrigen Forderungen variiren zwischen 4000 und 12,000 fl. Als letzter Gläubiger meldete Dr. v. Sommaruga in Vertretung der Sina'schen Erben, und zwar Anastasia Gräfin Wimpffen, der Söhne der Fürstin Emanuel und Theodor Ypsilanti, der Prinzessin Hohenlohe u. A., eine Forderung von 239,483 fl. 25 kr. an. Die Gesammtsumme der heute angemeldeten Forderungen beträgt 1,654,328 fl. 25 kr. Die Gläubiger Marcus Spitzer, Leopold Großmann und Alexander Recht meldeten Protest an gegen die Giltigkeit der Bescheinigung der angemeldeten Forderungen der Sina'schen Erben. Zum definitiven Konkursmasse-Verwalter wurde Dr. Brichta gewählt. Bei der Gläubigertagfahrt Ypsilanti erhob der Konkurskommissär Einsprache gegen die Wahl des Hermann Heicheles zum Gläubigerausschuß, weil gegen ihn die Untersuchung wegen Wuchers schwebend sei.

Ungarn. Auf dem Secirtisch der Todtenkammer des Rochusspitals in Budapest lag am Sonnabend eines der schönsten Mädchen, welches die heurigen Bälle mitgemacht hat, die Tochter eines hochgestellten Bahnbeamten, Irma Szerlesnyi. Das schöne Mädchen hat Dienstag einen Selbstmord verübt aus Verzweiflung über Verhältnisse, die wir hier nicht berühren wollen. Es sei nur so viel gesagt, daß die Arme viel, sehr viel gelitten, bis sie den Entschluß gefaßt, lieber zu sterben, als sich zu ergeben. Die Eltern, die wohl nicht gedacht, daß es so weit kommen werde, boten Alles auf, um den Todesfall als normal erscheinen zu lassen. Der Hausarzt stellte das Zeugniß aus, daß Irma am Herzschlage plötzlich verstorben sei. Er sagte am Ende nichts Unwahres, denn sie starb faktisch an gebrochenem Herzen! Der Todtenbeschauer bestätigte diese Todesursache, und Irmas Leiche wurde, in ihre schönsten Kleider gesteckt und zwischen Blumen gebettet, auf die Bahre gelegt. Am Mittwoch sollte die Beerdigung vor sich gehen. Da erschien am Abend ein Polizeibeamter bei den Eltern und wies die Ordre des Ober-Stadthauptmannes vor, dergemäß die Leiche obducirt werden müsse. (Eine anonyme Anzeige war an die Polizei gelangt, in welcher der Selbstmord des Mädchens mitgetheilt wurde. Der Polizeibeamte ließ die Leiche von einem seiner Untergebenen aus dem Sarge heben, entkleiden und mittelst Tragkorbes nach der Todtenkammer des Rochusspitals tragen. Donnerstag begann Dr. Ajtay die Leiche in Anwesenheit der Polizeiärzte und Studirenden zu secriren. Da erschien derselbe Polizeibeamte und ließ die Obduction suspendiren, da, wie er angab, der Verdacht vorlag, daß ein Verbrechen mit im Spiele sei. An der Leiche wären nämlich kleinere Contusionen und Hautabschürfungen wahrnehmbar, infolge deren die gerichtliche Obduktion angeordnet wurde. Dieselbe fand Sonnabend mit Ausschluß aller nicht amtlichen Personen statt. Das Resultat war: Todesursache — Vergiftung durch Phosphor; aller Wahrscheinlichkeit nach: Selbstmord. — Gegen die Aerzte wird nun die Untersuchung eingeleitet.

Frankreich. Der in der Geschichte der Kriegsschule von St. Cyr noch nicht dagewesene Fall hat sich ereignet, daß über die Hälfte der Zöglinge bei dem Kommandeuren um die Erlaubniß eintam, die Fastenzeit nach den Entzungen der katholischen Kirche, d. h. durch Enthaltung von Fleischspeisen am Freitag, verbringen zu dürfen. Eine vielfach bemerkte Thatsache tritt in Paris und in ganz Frankreich immer schärfer hervor, daß je mehr die Arbeiterbevölkerung und deren Vertreter im Parlamente und den Gemeinderäthen gegen die katholische Religion und die Geistlichkeit toben und wüthen, die Jugend der höheren Stände ihre religiösen Gefühle an den Tag legt. Seit der Restaurationszeit sind z. B. auch die Kirchen von der Männerwelt nicht so stark besucht worden als jetzt.

Die Rechte der Deputirtenkammer hat beschlossen, für die Budget-Kommission keine Kandidaten aufzustellen, sie wird vielmehr heute eine öffentliche Erklärung an die Steuerzahler erlassen.

Paris. Die Finanzwelt und die Pariser Gesellschaft ist durch einen Vorfall in große Aufregung versetzt. Der Baron Raymond de la Seilliere, Inhaber des Bankhauses Demachy M. F. Seilliere u. Co. ist unter Curatel gestellt worden, denn er hat in zehn Jahren nicht weniger als 15 Mill. Francs verausgabt. Diese Maßregel hat natürlich zu allerlei Kommentaren Veranlassung gegeben, zumal die Aktiva noch immer die Passiva überschritten. Dank der Intervention des Baron de la Seilliere, dessen Vater bereits Vorstand der Bank von Frankreich war, ist das Haus Demachy Seilliere und Co. der Vermittler wichtiger Geschäfte zwischen Privaten und dem Staate gewesen und hatte auch selbst Lieferungen für den Staat übernommen, z. B. das Tuch für die Soldaten der französischen Armee, wozu das genannte Bankhaus eine eigene Fabrik in Pierrefont gründete. Nun soll es sich herausgestellt haben, daß in dieser Fabrik auch noch für andere Staaten, vornehmlich Deutschland, Waaren geliefert wurden und hat sich der Chef des Hauses Demachy, Seilliere und Co. in der Affaire der türkischen Tabake, die für 550 emittirt und für 400 unverkäuflich waren, mit dem Berliner Bankier Bleichröder verbunden, welcher Bismarck gerathen haben soll, 1871 von Frankreich die 5 Milliarden zu verlangen. Eine solche „unpatriotische Verbindung" hat die Familie La Seilliere als genügenden Beweis für die Unzurechnungsfähigkeit eines ihrer hervorragendsten Mitglieder anerkannt, woraus sie nun ein Reklamekapital für ihren Deutschenhaß schlagen kann. — Der Oberst Bange, Direktor des Etablissements in Cail, und Sadoine, Direktor der Gesellschaft in Cocherill, haben im „Figaro" ein Schreiben an Herrn Krupp in Essen gerichtet, in dem sie erklären, daß die Experimente in Rumänien und Serbien die Ueberlegenheit ihrer Geschütze über die deutschen Waffen gezeigt haben, was Krupp bestritt, und fordern sie denselben nun öffentlich zu einem Turnier auf. Es sollen Versuche mit französischen Geschützen, System Bange, solchen nach dem System Sadoine und Krupp'schen zu einer internationalen Artillerie-Offizieres-Kommission gemacht werden, die ihren Bericht veröffentlichen dürfte. Das Terrain zu diesem Wettschießen sollte in einem neutralen Lande gemeinsam gewählt werden. Bis jetzt hat Herr Krupp aber noch keine Erwiederung erlassen, was die Franzosen zu seinen Ungunsten in bekannter Gehässigkeit auslegen, indem sie ihn der Feigheit beschuldigen. — Aus Marseille wird ein furchtbares Verbrechen gemeldet. Ein italienischer Arbeiter Salva Bella, der seine Eltern bei sich wohnen hatte, mordete mittelst einer Hacke seine Mutter, weil dieselbe sich weigerte, ihm eine größere Geldsumme herauszugeben. Nachdem er die verruchte That begangen, schleppte er die Leiche in den Keller, den er verschloß, wusch sich, wechselte die Wäsche und Kleider, nahte von den übrigen Sachen ein Bündel, das er mit dem Geld, welches er vorfand, an sich nahm und nach dem Hafen ging. Von da an ist aber seine Spur verloren.

Ein von einem tollen Wolf gebissener, in Professor Pasteurs Behandlung befindlicher Russe ist trotz der Impfung unter abgeschwächten Tollwuthsymptomen verstorben. Diese Ausnahme von den 500 günstig verlaufenen Fällen bestätigt eher die Richtigkeit der Pasteur'schen Methode, als daß sie dieselbe entkräftete.

Der Streik in Decaeville hat seltsame Formen angenommen. Die am Sonnabend von dem Maire an die Bergleute vertheilten Unterstützungen variirten zwischen einem und zwei Francs. Im Ganzen wurden ca. 1000 Frcs. ausgegeben. Unter denen, die in den Mairie-Saal stürzten, um ihre Quote in Empfang zu nehmen, waren verschiedene Grundbesitzer, die sich in keinerlei Nothlage befinden. Die Vertheilung von Viktualien findet täglich statt. — Im Combes spielte sich eine eigenthümliche Szene ab. Einer von den feiernden Arbeitern verlangte von dem Ortsgeistlichen Geld für seine Kameraden. Der Geistliche weigerte sich und erklärte, er werde persönlich die bedürftigen Personen aufsuchen. Als Repressalie verboten die Streikenden ihren Frauen, Stühle in der Kirche zu nehmen, für welche eine kleine Gebühr entrichtet wird. Sämmtliche Frauen standen während des Gottesdienstes. Es stellt sich überhaupt immer mehr heraus, daß die Frauen hartnäckiger auf der Arbeitseinstellung bestehen, als die Männer. — In Valenciennes war am Sonnabend Zahltag. Nur 40 von 207 Arbeitern erhoben ihren Lohn. Sie lassen ihr Geld stehen und geben sich der Hoffnung hin, daß so noch nicht alle Verbindung mit der Gesellschaft abgebrochen ist. Es ist das der beste Beweis, wie reichlich die Unterstützungen fließen.

Italien. Während von den verschiedensten Seiten Anstrengungen gemacht werden, die Spielhölle in Montecarlo zur Einstellung ihrer gemeinschädlichen Thätigkeit zu zwingen, giebt die Aktiengesellschaft, welche das dortige Spielhaus exploitirt, ganz ungenirt in London neue Aktien im Betrage von 1,200,000 Lstr. (24,000,000 Mk.) in Stücken à 60 Lstr. (1200 Mk.) aus. In den Reklamen für diese „Emission" wird darauf hingewiesen, daß die Gesellschaft seit 14 Jahren 2,074,080 Lstr. (41,481,600 Mk.) an Dividenden vertheilt hat. Nach Abzug der riesigen Unkosten und Tantièmen sind hiernach dem Publikum jährlich ca. 3,000,000 Mk. abgenommen worden. Der effektive Gewinn dürfte mehr als das Doppelte betragen. Gegenüber den verlockenden Anpreisungen des „Prospektus" muß daran erinnert werden, daß den Spielhäusern im deutschen Reiche durch das Reichsgesetz von 1867 mit einem Schlage ein Ende bereitet wurde, und daß den Aktionären für den Verlust ihrer Konzession keinerlei Entschädigung gewährt wurde. Wenn die Monaco umgebenden Staaten Ernst machen, kann das Schicksal der letzten europäischen Spielhölle ebenso rasch entschieden werden, wie dasjenige ihrer deutschen Vorgängerinnen.

Belgien. Die Streikbewegung der Grubenarbeiter in den in der Umgebung der Stadt Lüttich befindlichen Grubenrevieren hat weiter um sich gegriffen. Zur Verhütung von Unordnungen ist eine Verstärkung der Truppen angeordnet; die Ankunft von weiteren 500 Mann ist angekündigt. In der Stadt selbst herrscht Ruhe. Unter den Arbeitern der Kohlengrube in Bloes ist ein partieller Streik ausgebrochen. In Ans ist die Arbeit theilweise wieder aufgenommen worden.

England. Unter dem Vorsitz des Lordmayors findet am 30. d. M. in Guildhall ein Meeting der Citywähler statt, um einen Protest gegen die Herstellung eines Sonderparlaments in Dublin zu erlassen.

London. Man gelangt nun zu einer Uebersicht über das Budget 1885/86. Während des letzten Monats hat sich der Betrag der Einkommensteuer wöchentlich verringert. Das ist sehr entmuthigend, zumal der Niedergang bei anderen Einnahmequellen ebenso fühlbar ist. Deshalb ist für den Augenblick keine Möglichkeit vorhanden, daß das geplante Budget voll erfüllt werden kann. Die Veranschlagung betrug 250,000 Lstr. weniger als die Einnahmen von 1884—85 und das bis zu diesem Tage fällige Manquo im Vergleich mit dem Vorjahre beträgt bereits 1,139,000 Lstr. Was die Zölle anbelangt, so war die Verringerung der daraus erwachsenden Einnahmen auf 321,000 Lstr. festgesetzt; aber sie hat bereits 416,000 Lstr. überschritten. Das Departement der Post hat den besten Zuschuß geliefert, indem bereits ein Plus von 230,000 Lstr. gegen das Rechnungsjahr 1884—85 konstatirt werden kann und man im Finanzministerium nur auf einen Zuschuß von 95,000 Lstr. rechnete. Die Telegraphengebühren werden ebenfalls ihren abgeschätzten Gewinnantheil übersteigen und auch die Grundsteuer zeigt nur ein Minus von 20,000 Lstr. gegenüber den Anfoderungen des Budgets. Die verschiedenen kleineren Abgaben waren mit 100,000 Lstr. mehr als im Vorjahr eingetragen, so daß das Defizit von 800,000 Lstr. ohne Schwierigkeit nicht überschritten werden wird. Jedoch hängt das noch von der Höhe der „Savings" ab, welche verausgabt werden. Man nimmt allgemein an, daß dieselben sehr hoch sein werden und das aktuelle Defizit auf 2,890,000 Lstr. bringen werden. Das Budget würde viel besser ausgekommen sein, wenn die Lage des Handels eine einigermaßen günstigere wäre. Der Lauf der politischen Ereignisse ist jeder Ausdehnung des Handels ungünstig gewesen, die wieder aufgenommene und wieder nicht gelöste orientalische Frage, die Kriege in Asien, die Unzuverlässigkeiten in Afrika, die ganzen schwankenden Kolonialzustände, die unleugbare Disposition des Parlaments, bestehende Kontrakte ohne Grund umzustoßen und der vollkommene Mangel, die administrativen Bedürfnisse zu respektiren, die irische Krisis und die sozialistischen Wühlereien sind vollkommen genügende Gründe, um jede industrielle und kommerzielle Operation zu hindern und ist, wie die Sachen jetzt liegen, wenig Aussicht vorhanden, daß es im Rechnungsjahr 1886—87 besser sein wird. — Die Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." und der „Kölln. Ztg." über die drohende Gefahr für Deutschland, welche ein Aufleben des Ordenwesens in Frankreich zur Folge haben könnte, veranlaßte die „Times", sich in wegwerfendster Weise über die deutsche Presse zu äußern. — Mehrere Tausend Personen wohnten dem Footballmatch, der in Kennington Oval abgehalten wurde, bei. Dieses Wettspiel war zum Besten des Londoner Mansionhouse-Unterstützungsfonds arrangirt und befanden sich unter den Theilnehmern der Prinz von Wales. Der Sieg war zu Gunsten der Londoner Gesellschaft, die somit die Schotten und Wallier schlug. Die siegreichen Spieler wurden bekränzt und im Triumphe herumgeführt. — Der Jahresbericht der Rettungsgesellschaft von Großbritannien meldet, daß im letzten Jahre 35 neue Rettungsboote an den verschiedenen Stationen der englischen Küste errichtet sind. Es giebt jetzt 90 Stationen in Großbritannien. Im letzten Jahre ist das Leben von 575 Personen, 26 Stück Vieh, sowie 24 Schiffe gerettet worden. Zum Ehrenpräsident wurde der Marquis of Ripon, früher Vicekönig von Indien, gewählt. — Die Königin Viktoria ist wieder in London zum Besuch der Herzogin von Connaught eingetroffen. Diesmal war die Souveränin vom Prinzen von Wales, dem Prinzlich Battenberg'schen Paar, den Prinzessinnen Christian und Louise, der Gräfin Erbach-Schönberg, Schwester des Prinzen Battenberg und der Prinzessin Friederike von Hannover begleitet. Am Mittwoch wird ein „Drawingroom" im Buckinghampalast abgehalten, zu dem an 3000 Personen angemeldet sind. Die Polizei hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, den Eintritt Unbefugter zu verhindern und jede Demonstration des Volkes zu verhüten. — Zu dem königlichen Kollege der Aerzte und Chirurgen in London wird die Königin persönlich den Grundstein legen. Wie man sieht, tritt J. Majestät allmälig aus ihrer Zurückgezogenheit heraus. — Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt gab aus Anlaß des Geburtstages des deutschen Kaisers in den festlich dekorirten Räumen des Botschafterhotels ein Diner von einigen 20 Gedecken, bei dem die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Kolonie anwesend waren. Graf Hatzfeldt brachte den ersten Toast auf den Kaiser, Baron v. Bunsen den zweiten auf die Königin von England aus.

In Plymouth stürzte ein im Umbau befindliches Gebäude ein, in welchem sich ein großes Modewaarengeschäft befindet. Das ganze aus jungen Damen bestehende Geschäftspersonal wurde verschüttet. Mehrere Personen wurden getödtet, viele schwer verletzt.

Rußland. Die nach der „Thorner Ostd. Ztg." in Grenzgebieten vorgenommenen Ausweisungen betreffen nur diejenigen Ausländer, welche keinen Paß haben und noch nicht ein Jahr in Rußland wohnen. Ueber Diejenigen, welche sich bereits länger dort ohne Paß aufhalten, soll Bericht an die Gouvernements erstattet werden, behufs weiterer Maßnahmen. Dies ist nur eine strengere Ausführung der preußisch-russischen Konvention von 1872.

Amerika. Der Verkehr der Güterzüge auf der Kansas-Eisenbahn ist noch immer suspendirt. Die Bahndepots sind polizeilich besetzt.

Feuilleton.

† Herr Wallner ist nach seinem erfolgreichen Gastspiele auf die üblichen drei Jahre mit zehn, elf resp. zwölf Tausend Mark Jahresgehalt engagirt worden. Es ist dies ein überaus hohes Gebot, aber die Kgl. Generaldirektion hat dasselbe in der Erwägung gethan, daß das Kgl. Institut bis zum event. Antritt des Herrn Grüner aus Hannover für das kommende Jahr eine Aushilfe braucht, hat sich aber auch die Kündigung nach einem Jahre vorbehalten.

† Im Residenztheater geht heute der „Zigeunerbaron" schon zum 16. Male, zum Benefiz des Herrn Cornelli, welcher sich als Barinkay die volle Gunst des Publikums erwarb, in Szene. Wir wünschen dem tüchtigen Sänger dazu besten Erfolg.

† Ein Mozart-Konzert — das war ein recht glücklicher Gedanke des Herrn Kapellmeisters M. Zimmermann! Noch nie sah man an einem Wochentage den großen Saal bei einem Sinfonie-Konzerte der Gewerbehauskapelle so reich gefüllt, als vorgestern. Aber auch in künstlerischer Hinsicht mußte der Erfolg des Abends Jeden, der die Zimmermann'schen Konzerte häufiger besucht, durchaus erfreuen. Eine Huldigung für den Genius Mozart's, den unverfälschten und geliebtesten deutschen Meister, konnte nicht anders als wärmsten Anklang finden, gerade in jetziger Zeit. Haben doch die krankhaften Auswüchse des Wagner-Kultus bei sehr vielen Musikfreunden, auch bei ernsten Verehrern des Bayreuther Meisters, eine natürliche Reaktion oder doch einen Gegensatz zur Ueberspannung der Ultra-Wagnerianer herbeigeführt. Da kommt Mozart hochwillkommen. Seine Schönheitsfülle erquickt in innerster Seele, sein holdes Lächeln in Tönen senket warme Sonnenstrahlen in das betrübte Gemüth. Wie ein herrlicher Lenztag mit all' seiner Wonne, seinem Hoffen und Sehnen, seiner Liebesluft und der Wehmuth über vergängliches Glück des Daseins war Mozart's Leben und Schaffen. Der Wiederschein solchen Lenzes ist uns in seinen unvergänglichen Werken geblieben, ewig freudenvoll, immer gleich beseligend. Wer hörte je seine Jupiter-Sinfonie ohne beglückende Empfindungen? Auch diesmal, wie schon früher, setzte die Kapelle ihre volle Kraft und ganze Liebe für das schöne Werk ein und folgte ihrem Dirigenten stets mit löblicher Aufmerksamkeit. Das Gelingen entsprach fast durchweg höheren Anforderungen, wenn auch noch mehr Klangreinheit und Feinheit bei einzelnen Stellen der Blasinstrumente zu wünschen blieben. Der erste Satz und das Menuetto entzückten am meisten. Reichhaltig war das Konzert an solistischen Darbietungen. Ein Konzert für Flöte und Harfe, in welchem sich die Herren Schimmer und Lang hören ließen und vereinigten, gewährte viel Freude an süßem Wohlklang und melodiösen Einzelheiten, ist aber viel zu lang, um dauernd fesseln zu können. Die beiden Solisten legten vollen Eifer an den Tag, ließen es selten an Präzision fehlen und fanden verdiente Anerkennung. Größere Virtuosität ist Herrn Konzertmeister Heim, welcher später in dem Violinkonzerte excellirte, eigen. Namentlich die beiden letzten Sätze des Werkes wurden vorzüglich wiedergegeben. Im ersten Satze jüngte der Vortrag der Cadenz am meisten Respekt vor der Technik des Künstlers ein. Sein zarter und seelenvoller Ton war der Eigenart der Komposition heilend angemessen. In dem jungen Waldhornisten Herrn Hain, dessen frischer Vortrag des Waldhorn-Konzertes Allen gefiel, lernten wir einen wohlgebildeten, vielversprechenden Vertreter seines Instrumentes kennen. Unter den übrigen Programmstücken seien noch die Fragmente aus der „Zauberflöte" und die Ouverture zu „Figaro's Hochzeit," denen reichster Applaus folgte, hervorgehoben. P. Z.

† Das Requiem von Felix Draeseke, welches morgen in der Neustädter Dreikönigskirche aufgeführt wird, gehört zu den hervorragendsten Kirchenmusikwerken der Neuzeit. Wie die anderen „Requiem" ist auch dieses in 5 Abschnitte, denen in der katholischen Messe entsprechend, eingetheilt. Sanctus mit Osanna und Benedictus (Nr. 4) hat gleichlautenden Text wie Nr. 4 der Messe, Agnus Dei (Nr. 5) einen nur wenig davon abweichenden. Nr. 1 beginnt mit einem Gebet für die Ruhe der Todten (Requiem aeternam), worauf einige Psalmworte (Te decet Hymnus) folgen. Nr. 3, Credo, beginnt mit der Anrufung Christi, des Vermittlers, und einer Berufung auf den Abraham verheißenen Segen. Dann folgt das Opfergelübde (Hostias et preces). Die Theile Nr. 1, 3, 4 und 5 tragen rituellen Charakter und stehen textlich im Gegensatze zu Nr. 2, einem großartigen Gedichte, worin das Weltgericht geschildert wird (Dies irae). — Abweichend von den meisten Requiem-Komponisten hat Draeseke diesen Haupttheil (Dies irae) im Style streng von den anderen, rituell gefärbten Abschnitten unterschieden und zwar durch dramatische Ausarbeitung desselben. Der erste Theil (in H-moll) beginnt mit einer sich fünfmal wiederholenden fünfaktigen Baßfigur, auf welcher sich nach und nach die 4 Solostimmen aufbauen. Bei der Stelle „et lux perpetua" tritt der Chor ein, welcher diese Worte in geheimnißvoll-feierlicher Weise beleuchtet. Nach einem Intermezzo der Solostimmen (Te decet Hymnus) tritt die erwähnte Baßfigur (basso continuo) wieder auf und wird in einem kurzen Fugato weitergeführt, zu einem überraschenden Fortissimo gesteigert, nach welchem „lux perpetua" wieder aufleuchtet und der Satz endet. Den zweiten Hauptsatz füllt eine große Doppelfuge, deren erstes Thema das „Kyrie eleison", deren zweites das „Christe eleison" bildet. Der zweite Theil, Dies irae (Schilderung des Weltgerichts) war in Mozart's Requiem in 6 Abschnitte eingetheilt. Draeseke hat denselben in 4 Abschnitte zerlegt: Dies irae (Presto, in D-moll), Tuba mirum (B-dur), Recordare (D-moll) und Lacrimosa (Larghetto, D-moll). Zuerst ertönen Hornrufe, die sich mehrfach wiederholen. Ein wildes Fugato drängt ohne Abschluß in das folgende „Tuba mirum" hinein. Charakteristisch ist darin eine eigenthümliche Fanfare mit 3 Einsätzen, welche die Wirkung der mehrfettig hervorklingenden Tubarufe hervorbringen soll. Chor und Solisten illustriren abwechselnd die Textworte. „Recordare" ist elegisch gehalten und stellt sich musikalisch als freie kanonische Arbeit dar. Sehr zart ist der Baßsus „qui Mariam absolvisti". Nach dem kurzen Confutatis betont der Komponist das folgende „Voca me", bei welchem die Fanfare wieder auf's Fortste anklingt. Der Schlußsatz, Lacrimosa (Larghetto, D-moll) tritt pathetisch mit kühnen Modulationen auf und schließt mit einem mächtigen, langsam verhallenden D-dur-Accorde. — Der 3. Haupttheil, Domine Jesu (H-moll) wird mit einem figurirten Satze des Chores eröffnet, zu welchem als fünfte Stimme der Choral „Jesus, meine Zuversicht", von Blechinstrumenten mäßig stark vorgetragen, hinzutritt. Sieghaft bricht später ein glänzendes Fugato in D-dur herein (sed signifer Sanctus Michael), das unmerklich in die große Fuge „quam olim Abrahae" überleitet. Dazu ertönt der Choral fortissimo (Posaunen und Trompeten) in 3 Abschnitten. Nach einer Ueberleitung folgt das Hostias (Opfergelübde), ein zarter Mittelsatz (C-dur), vom Chor begonnen und beschlossen, während die Mitte mit reichen Modulationen den Solostimmen zugetheilt ist. Auf einem großen Orgelpunkt (25 Takte) baut sich in verkürzter Form die Fuge wieder auf. Eine Wiederholung des Chorales, vom Chore gesungen, schließt den 3. Theil, der als dynamischer Höhepunkt des Werkes zu gelten hat. Den 4. Theil (Sanctus) eröffnet ein sanft anschwellender Trompeten-Dreiklang, aus welchem die Chorstimmen hervorzuquellen scheinen. Nach einer Pause tritt das „Pleni sunt coeli" frappant hervor und führt bald zum Osanna (E-dur) über, das glänzend entfaltet und als Fuge behandelt ist. Im folgenden Benedictus (G-dur) tritt der Chor nur wenig an's Licht, während die Solostimmen sehr ausgiebig sich entfalten. Die wiederholte Osanna-Fuge schließt den 4. Theil ab. Agnus Dei (5. Theil, in H-moll) beginnt in düsterer Färbung. Dem Chore ist eine charakteristische Violinbegleitung gegeben. Das dreimal vom Chore gesungene „Agnus Dei, qui tollis peccata mundi" wird dreimal von den Solisten abgelöst; letztere singen: „dona eis requiem" in Kanonform (Stimmig). Das hinzutretende „sempiternam" ist mysteriös charakterisirt. Dann tritt das „lux perpetua", ähnlich wie zu Anfang behandelt, hervor und verhallt nach einigen Steigerungen. Eine einfache verklärende Fuge (H-moll) erhebt sich kurz vor dem Schluß zum Fortissimo und endet mit einem machtvollen Trugschluß. Nach einem kurzen Piano folgt der an die Todesschauer und die Grabesstille mahnende Schluß des Werkes. — Das Requiem von Draeseke (im Druck bei Kistner in Leipzig erschienen) wurde 1881 zuerst in Dresden von der Dreißig'schen Singakademie, 1883 vom Riedel'schen Verein in Leipzig und vom Rühl'schen Gesangverein in Frankfurt, zuletzt in Buenos Ayres aufgeführt.

† Das für nächsten Sonnabend angesetzte Konzert der Frau Ballard-Dittmarsch ist wegen Erkrankung einer jungen Sängerin verschoben worden und wird erst am 10. April stattfinden.

† Für das Kgl. Konservatorium in Leipzig sind Herr und Frau Schimon aus München als neue Lehrkräfte für den Sologesang gewonnen worden.

† Friedrich Haase hat die Verlobung seiner einzigen Tochter aus erster Ehe, Frl. Frida Haase, mit dem Premierlieutnant Herrn Ernst Adamy angezeigt.

† Frau Marcella Sembrich ist von ihrer großen, höchst erfolgreichen russischen Konzertreise wieder nach Dresden zurückgekehrt. Die ausgezeichnete Sängerin wird ihre nun eingetretene freie Zeit dazu benutzen, ein früher gegebenes Versprechen einzulösen: zum Besten der Ferienkolonien wird sie am Mittwoch, den 31. d., im Gewerbehause ein Konzert geben. Die vielen Verehrer ihres herrlichen Talentes werden sicherlich diese Gelegenheit, Frau Sembrich wieder einmal hören und bewundern zu können, nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

† Im Verlag von L. Hoffarth (Dresden) ist kürzlich die schon öfters mit großem Erfolg aufgeführte Orgelkomposition „Ostern" von C. Aug. Fischer erschienen. Ist schon der erste Satz wirkungsvoll und trefflich ausgestattet, so übertrifft ihn noch an musikalischer Schönheit das Adagio (Mittelsatz) „Christus am Kreuz". Noch bedeutungsvoller und reichhaltiger, im kunstreichen Aufbau bewunderungswürdig, ist das Finale, in welchem „Wachet auf, ruft uns die Stimme" mit Posaunen einen wahrhaft überwältigenden Eindruck macht. Unter den modernen Orgelwerken nimmt „Ostern" eine sehr hervorragende Stellung ein und sollte auch von Orgelkünstlern für Aufführungen in den Osterfeiertagen bevorzugt werden.

* In Schottland hatte man vor Kurzem das merkwürdige Schauspiel eines brennenden Flusses. An einer bestimmten Stelle des Clide bemerkte man schon seit längerer Zeit aufsteigende Dämpfe. Ein Fischer warf ein brennendes Zündholz in das Wasser und sofort erhob sich eine hohe Flamme über demselben, welche längere Zeit und auf weite Strecken sichtbar wurde. Man erklärt die Erscheinung aus einer Entwickelung von Gasen, da unter dem Flusse Kohlenlager durchziehen.

Fortsetzung des „Vermischten" Seite 11

Dr. med. R. Koenig, Am See 39. I. (Dippoldiswalder Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d männl. u. weibl. Geschl., sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Abds. 7—8. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage. Ausw. briefl.

Spezialarzt Dr. med. Clausen's Privat-Klinik Pragerstr. 31, I. zur **gründl.** Behandlung v. **Geschlechtskr., Harnröhrenflussen,** Folgen der Onanie, **Pollutionen,** Schwäche **u. syphil.** Hautkr. Sprechst. tägl. von 9—½3 u. 5—8. Ausw. briefl.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr. Syphilis ꝛc. Marschallstr. 33. Ausw. brfl. 11—2 und 6—8.

Die **Erste Dresdner elektrische Heilanstalt** Markgrafenstraße 39, I. (gegründet 1881) versendet ihren ausführl. Prospekt gratis und franco an Nerven-, Rückenmark-, Gicht-, Leber-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Kopfleidende. **G. Leibscher,** Physiker.

Magnetiseur **Hofrichter,** Marienstr. 21 (Empfang 11—1) heilt **Epilepsie, Migräne, Hysterie,** Hypochondrie, **Rückenmarkskrankheit,** Gicht, Rheumatismus, **Lähmungen, Nervenerschöpfung — Ueberreizung, Schlaflosigkeit. Broschüre gratis.** Vollkommen schmerzlose Behandlung.

Elektricität ist die erhaltende Kraft des Lebens, ohne dieselbe kann kein lebendes Wesen auf Erden existiren. Spannt der Mensch den **Körper** und die **Nerven** zu stark an, sei es durch nächtliche, übrige **Gewohnheiten (Onanie)** u. s. w., so machen sich **Ueberreizungen** der Nerven bemerkbar, **es** stellen sich **Schwächezustände, Rückenmarkreizungen, Magenschwäche, Rheumatismus, nervöse Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, mangelhafte Blutzirkulation und Nervenleiden** aller Art ein. Ein **vielseitig** mit Erfolg **gekröntes** neues **Mittel,** welches die Nerven stärkt und belebt, ist: **Th. Biermann's galvano-elektro Suspensorium** nebst d. dazugehörigen Apparate beiderlei Geschlechts. Bei Bestellung f. Männ. ist die Hüftweite, b. Fr. die Taillenweite anzugeben. Preis 15 M., nur durch den Erfinder **Th. Biermann** gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme Berlin, Alexanderplatz Nr. 46—48 zu beziehen.

Zum zeitigen **Frühjahr,** wo Wasserkuren n. angezeigt sind, empfehle ich meine Trockenkuren, besond. die **Bienenkur,** hervorragendes Verfahren z. Beförderung d. Stoffwechsels ohne Schädigung edler Organe, z. Erregung u. Zeitigung v. Hautkrisen, z. Heilung v. Hautkrankh., Blutentmischungen, Quecksilber- u. and. Arzneisiechth. ꝛc. Damen werden von meiner Assistentin bedient. Sprechst. 8—12. **Heinrich Koch,** Heilkundiger und Dirigent der Koch'schen Anstalt, Reinhardtstraße 4, 2. Etage.

Jeder Raucher, dem daran gelegen ist, eine milde, aber fein aromatische Cigarre zu erhalten, welche selbst bei stärkerem Genuß keine der gewöhnlichen Beschwerden verursacht, sondern selbst schwachen Rauchern sehr gut bekommt, sollte nicht versäumen, einen Versuch mit der so sehr beliebten „Hygiea"-Cigarre der Herren **Wild & Co.** in **Frankfurt a. M.** zu machen. Dieselben versenden Probekistchen mit 100 Stück franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung von M. 6.50 und nehmen selbst angebrochene Kistchen, wenn nicht den Erwartungen entsprechend, auf ihre Kosten zurück.

Getragen von der Gunst des Publikums, beliebt als das angenehmste und wirkungsvollste Hausmittel, sind heute die in fast jeder Apotheke erhältlichen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Wer an Verstopfung, Magendrücken, Blutandrang, Kopfschmerzen ꝛc. leidet, sollte sich durch einen Versuch von der ausgezeichneten Wirkung überzeugen und man wird denselben nicht bereuen. Jede echte Schachtel (erhältlich à M. 1 in den Apotheken) trägt als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's und lasse man sich nicht durch anders verpackte, billigere Mittel irre führen.

Das heutige Inserat des **Schirmfabrikanten Alex. Sachs, Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Preußen,** wird einer besonderer Beachtung empfohlen.

Fr. **Weidemann.** Magnetiseurin, gr. Brüderg. 1, 3. 10-12, 2-3.

Jeder Kranke findet Berathung und bewährte Hilfe für Heilung seines Leidens bei **A. P. R. Schmidt,** Steinstr. 20, 2.

Möbel-Magazin Vereinigter Tischler u. Tapezirermeister, Altmarkt. Eingang Schreibergasse 1, 2 Etage.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

In den besten Gesellschaftskreisen wird heute Widtfeldt's berühmter Magenbehagen aus Aachen anderen Liqueuren entschieden vorgezogen.

Rötteher. Töpferstr. 2, heilt gründlich, schnell u. billig alle **Geschlechts-, Haut- u. Halskrankheiten, Flechten** aller Art, **Gesichtsausschlag** und **Nasenröthe** ꝛc. 8—5, Abends 7—8.

Wittig, Scheffelstraße 16, 2. Etge. Sprechst. **für geheime** Haute, Hals- u. **Frauenkrankheiten** von 8—5 u. 7—8 Uhr Abends.

Röttcherwaaren in Auswahl b. F. Klöppel, Kaiserstr. 17.

Flügel, Pianinos und **Cottage-Orgeln** reell und billig verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank, **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 25.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Die **Verlobung** ihrer Kinder **Emma** und **Curt** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dresden, am 22. März 1886.

Julius Jentzsch, Privatus,
Alwine verw. **Bernhardt** geb. **Lange.**

Emma Jentzsch,
Curt Bernhardt.
e. s. a. Verlobte.

Heute Morgen verschied nach schwerem Krankenlager unser herzensguter Gatte und Vater, der Kaufmann

Adolf Schamburg

im 49. Lebensjahre.

Dies zeigt statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten hierdurch an **die schwergeprüfte Familie Schamburg.**

Dresden, den 24. März 1886.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. März Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Prem.-Lieutn. Kästner, Borna. — Ein Mädchen: Oberiscr. Paulus, Leipzig. Paul Riecke, Papierfabrik Kriebstein b. Waldheim.

Verlobt: Marie Beeger m. Buchhdlr. Max Dümmler, Löbau i. S. Helene Duvoisin, Predreira (Südbrasilien) m. Arno Uhlemann aus Frankenberg i. S., Joinville (Südbrasilien). Elise Oelschig m. Rich. Hanschild, Meerane. Martha Freudenthal, Hamburg, m. Stadtrath Dr. jur. Ivan Körner, Meerane i. S. Lisbeth Seeger m. Kaufmann Alfred Wollmann, Dresden. Linna Thümmel, Burkhardtswalde, m. August Günther, Obereukirch.

Aufgeboten: Rathsaufwärter E. Fritzsche mit P. Frenzel, Gärtnereibes.-T., D. Buchhalter L. Schüttauf, Radebeul, mit J. Neumann, Postillons-T., D. Glasmacher P. Zinke mit P. Lehmann, Maurers-T., D. Schlosser A. Schmitt mit C. Meinert, Böttchers-T., D. Sergeant F. Jacob mit A. Borsdorf, Schmieds-T., D. Schneider L. Säglitz mit A. Krause, Lohgerbers-T., D. Tischler R. Heinike mit A. Andrich, Auszüglers-T., D. Bremser E. Klemm mit E. Fritzsche, Fabrikarb.-T., D. Schuhmacher E. Pohle, Radeburg, mit E. Haußmann, Bahnwärters-T., D.

Eheschließungen: Heinrich Thiemer mit Alice Friederici, Leipzig. Paul Siegel m. Clara Herrmann, Rittergut Nieder-Rennersdorf b. Herrnhut. P. Philipp Vogel, Leutersdorf i. S., m. Lisa verw. gew. v. Römer geb. Schilling, Altmügeln b. Oschatz. Hermann Reuer, Rochlitz, m. Bertha Naumann, Leisnig. Oswald Stöffel m. Antonie Seyde, Ronneburg.

Gestorben: Hermann Leonhardt's jun. Zwillingssöhnchen Fritz, Döbeln 19. Frau Forstmeister Auguste Meichwitz geb. Peuckert, Plauewitz 20. Emma Frotscher, Grimma 20. Ludwig Ferd. Adolph Weiner, Zittau. Paul Lautmann's T. Dorchen, Lauter i. S. 20. Rosalie Adler geb. Adler, Treuen u. Th. 20. Cäcilie Alwine Dreßler, Leipzig 19. Joh. Friedr. verw. Bauverwalter Protze geb. Sachse, Greizsch 21. Arthur Koritzky aus Frankenberg, Fürstenschule St. Afra 20. Kaufm. Friedr. Herm. Selle, Leipzig 21. Lehrer Reinh. Helm's T. Claudine, Leipzig 21.

Als Verlobte empfehlen sich

Ida Schöne
Max Müller

Groß-Zschachwitz, Dresden, 24. März 1886.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag Nachm. ½6 Uhr unser guter Gatte u. Vater, der Restaurateur Herr

Gottfried Wolf

in Neuweltschuse seinen langen schweren Leiden erlegen ist. Um stilles Beileid bittet

die trauernde Wittwe
Auguste Wolf geb. Wehner
nebst Kindern.

Neuweltschuse, 24. März 1886.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. d., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die uns in so großem Maße bewiesene Theilnahme beim Begräbniß meiner innigst geliebten Tochter

Bertha,

sowie für die so reichliche Blumenspende sage ich allen Leidtragenden, insbesondere auch dem Herrn Archidiac. Nicolai für seine wahrhaft erhebenden Trostworte meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen
aller trauernden Hinterbliebenen
Therese vw. Haase
als Mutter.

Heute Abend 6 Uhr verschied sanft unser inniggeliebtes gutes

Käthchen,

tiefbetrauert von Eltern und Geschwistern. Ihr Heimgang zum himmlischen Vater war der erste Schmerz, den sie uns bereitete.

Blasewitz, den 23. März 1886.
Ernst Herschel u. Frau.

Hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Morgen unsere liebe Schwester, Großmutter u. Schwägerin Frau

Caroline Zimmermann
geb. **Liebsch**

nach kurzen Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, den 23. März 1886.
Die Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag den 23. März, Nachmittags ½2 Uhr, nach kurzen schweren Leiden mein lieber guter Vater, **Karl Gottlob Schmidt,** im Alter von 65 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 26. März, Nachm. ½4 Uhr, von der Todtenhalle des weiten Neust. Kirchhofes aus statt.

Der trauernde Sohn Fr. Schmidt.

Gestern Vorm. ½10 Uhr starb nach schweren Leiden ruhig in Gott mein lieber, guter Gatte, der frühere Bahnarbeiter **Joh. Traugott Ringel.** Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Langebrück Nr. 110, aus statt.

Langebrück, den 23. März 1886.

Die tieftrauernde Wittwe
Louise Ringel geb. Hinsdorf.

Die Bestattung unseres theuren Kindes zur ewigen Ruhe findet heute Nachmittag 2 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofs aus statt.

Die trauernde Familie **Steyer.**

Dank.

Beim Heimgange unserer guten, treusorgenden und unvergeßlichen Mutter, Frau verw. Oberstleiger

Marie Kirsch geb. Böhme,

sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der langen Krankheit und dem Begräbniß unseren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank aber sagen wir noch den Herren Beamten und Arbeitern des Hänichener Steinkohlenbauvereins für das freiwillige Tragen ꝛc., sowie Herrn Dr. med. Jäger für die großen Bemühungen, uns das Leben der theuren Entschlafenen zu erhalten und Herrn Pastor Nadler in Possendorf für die trostreichen Worte am Grabe.

Hänichen, am 20. März 1886.
Die trauernden Hinterlassenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Tochter, der Frau

Wilhelmine Naumann geb. Schubert,

sagen wir allen unseren Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck. Besten Dank auch Herrn Diac. **Siegert** für die wahrhaft erhebenden Worte des Trostes, sowie den Herren Sängern des Gesangvereins „Tannhäuser".

Aug. Naumann, Restaurateur,
Circusstraße 37,
im Namen der Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer lieben Mutter, der Frau **Christiane Friederike verw. Schade** geb. **Lochmann,** können wir nicht umhin, dem Kgl. Musikdirektor Herrn Riccius für die vielen Beweise der Wohlthätigkeit, welche derselbe ihr im Leben als auch noch im Tode zu Theil werden ließ, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen; möge der liebe Gott solchen Edelmuth belohnen. Auch dem Königl. Hoftheatersingchor für die schönen Gesänge am Grabe unseren innigsten, wärmsten Dank.

Dresden, den 22. März 1886.
Heinrich Schade, im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem plötzlichen Tode unseres lieben Sohnes **Woldemar,** sowie auch für den vielen Blumenschmuck, besonders aber auch Herrn Oberstabsarzt Dr. Beyer und Herrn Dr. Klemm, auch den Schwestern der Kinderheilanstalt in Antonstadt für die gute Behandlung und für die treue Pflege unseren herzlichsten Dank.

Otto Morelli und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau, der Frau **Antonie Sonntag** sagt hierdurch seinen herzlichsten Dank

der trauernde Gatte nebst Kindern.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau sagt Allen innigsten **Dank**

der tieftrauernde Gatte
Emil Gretzschel
nebst Kindern.

Mittwoch um 1 Uhr Pragerstraße, zwischen Waisenhaus- und Ferdinandstraße, ein

Granatarmband verloren.

Abzugeben Viaduct Nr. 4, part.

Sollte Jemand e. schwz. Kater mit verkrüppeltem Ohr aufgenommen hab., b. Adr. Ziegelstr. 34, 1. Etage, abzugeben.

Entlaufen
ein gr. schwarzer Neufoundländer

Hund,

auf Jack hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Lincke'sches Bad, Schillerstraße 62.

Hund (Schafhund) zugelaufen. Selbiger sieht schwarz, hat gelbe Pfot. gelbe Streif. über den Augen. Gegen Futterkost. abzuh. Neucgasse 37, part. Lederhalsband ohne Steuernummer.

Ein weißer **Spitz** ist zugelaufen. Abzuholen in **Omsewitz,** Gut Nr. 3.

Entflogen

2 blaue, weißgehenkelte Kropftauben mit schwarzen Bändern u. weißen Latschen. Man bittet dieselben geg. sehr gute Belohnung abzugeben **Schönbrunnstr. 9, part.**

Ein **Barbier** sofort gesucht in Löbtau, Tharandterstraße 12.

Schuhmacher.

1 Vorrichter und Mittelarb. f. Gebr. Gallwitz, Waisenhausstr. 5.

Lehrling

sucht Stellmachermeister Schöne, Freibergerstraße 35.

Ein **Schuhmacher,** guter Arbeit ges. Walpurgisstr. 6.

Für 1. April zwei. Aufwartung gesucht Louisenstraße 21, I. r.

Arbeits-Mädchen
sucht
Werner Alex. Müller,
Zöllnerstraße 5.

Für eine alte, renommirte

Goldleisten-Fabrik

wird ein mit der Branche vertrauter unverheiratheter

Reisender gesucht.

Anmeldungen unter **N. U. 552** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erbeten.

Garnirerin,

sehr geübt auf Herren-Strohhüte, **gesucht** Marschallstraße 27, 1.

Verwalter-Gesuch.

Für hiesige große Wirthschaft suche einen praktisch tüchtigen Verwalter. Bewerber, die diese Stellung ausfüllen und gute Zeugnisse beibringen können, mögen ihre Zeugnißabschriften u. Empfehlungen an mich einsenden. Alter 26—30 Jahre. Die binnen 8 Tagen nicht beantworteten Zuschriften gelten als abgelehnt. Rittergut Börnichen bei Oederan.

A. Liebscher,
Pachter.

Für mein **Kolonialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranche suche pr. 1. Mai c. einen gewandten, freundlichen

Verkäufer.

Bewerber aus der Provinz, welche ihre Lehrzeit erst beendet und über ihre Brauchbarkeit die beste Empfehlung besitzen, werden bevorzugt. Offerten erbeten unter **Col. 5406** in die Exped. d. Bl.

Suche per sofort

2 Gärtner, 1 Markthelfer, 1 Contoristen, 2 Putzmacherinnen und **1 Hotel-Köchin.**

C. H. Noack,
Wettinerstraße Nr. 39.

Anst. Mädchen f. Holbeinpl. 5 **Putzfach** erlernen.

Markthelfer gesucht

Waisenhausstr. 1, Kartoffel-Gesch.

Pferde- u. Ochsenknechte

werden sof. ges. d. F. Rothmann, Dresden, Lüttichaustr. 23, 4 Trepp.

Ein braves Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren zu einzelnen Leuten **gesucht. A. Northmann, Seestraße Nr. 10 (Kaufhaus).**

Ein tüchtiger, zuverlässiger Kaufmann, nicht unter 30 Jahre alt, wird für eine größ. Lampenfabrik in Sachsen gesucht. Adr. nebst Zeugnißabschriften beliebe man unter **S. M. 400** an **Rud. Mosse, Dresden** einzus.

Für mein **Modewaaren-Geschäft** suche ich einen

Lehrling

bei **freier Kost u. Wohnung. G. A. Ludwig,** Marienstr. 23.

Suche für mein Etablissement per 1. April eine **perfekte Köchin** bei **hohem** Gehalt und **sehr** guter Behandlung.

W. Meissner, Schloßkeller, **Reudnitz-Leipzig.**

Für ein **Strumpf-, Weiß-** und **Posamenten-Geschäft** wird per 15. Mai bei hohem Salair eine **selbstständige tüchtige**

Verkäuferin gesucht.

Nur solche wollen Offerten nebst Photographie und Abschrift der Zeugnisse an **J. Barck & Co., Gera** (Reuß) unter Chiffre **P. O.** richten.

Im Mühlenbau nach erfahrene

Tischler

suchen **Gebr. Israel,** Florastr.

Tücht. Wagenlackirer-Gehilfen werden sofort gesucht Bautznerstraße 22.

Eine ältere Frau, welche sich größtentheils den Kindern widmen soll, wird für 1. April gesucht. Näheres Galeriestr. 9, 1. Etage, von 11 bis 1 Uhr.

Barbier-Lehrling

gesucht Louisenstraße 59, part.
O. Willgeroth.

Böttger,

gelernter, mit der Essigfabrikation vertraut, w. zu engagiren gesucht. Off. **R. S. 50** Exp. d. Bl. erb.

Verwalter-Gesuch.

Ein tüchtiger, ganz zuverlässiger, bestens empfohlener Verwalter wird per 1. April gesucht. Offerten erb. unter **R. K. 734** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Goldschlägerlehrling.

Ein Knabe, welcher die **Feingoldschlägerei** erlernen will, kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten. Auch wird ein junges **Mädchen** zu leichter Arbeit angenommen.

Hermann Müller,
Meißnerstraße Nr. 17.

Tüchtige Maschinenschlosser,

aber nur solche, finden sofort Beschäftigung bei

Gebrüder Barnewitz,
Falkenstraße 22.

Junge Mädchen,

welche Ostern die Schule verlassen, finden schon jetzt lohnende und dauernde Beschäftigung **Blumenstraße 22**

Metallschläger-Gehilfen sucht sofort **H. Besser,** Tiefenfurt bei Görlitz.

Einen **Lehrling** für Barbier- und Friseur-Geschäft sucht **R. Müller,** Kreuzstraße 19.

Ein verheiratheter, stets nüchterner, ordentlicher Mann, w. etwas von Gartenarbeit versteht und ein Pferd behandeln und fahren kann ꝛc., findet auf meinem Landgut Luck (Nähe Dresden) Stellung und freie Wohnung als **Hausmann** und Bewirthschafter desselben. Antritt möglichst gleich. Adressen mit guten Zeugnissen erb. unter **T. W. 686 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 20, 1.

Offene

Verkäufer-Stelle

in einem sehr guten Manufaktur-Waarengeschäft einer lebhaften Gebirgsstadt, bietet sich bis Zum einem strebsamen j. Mann, der in einer Mittelstadt was **Tüchtiges** gelernt haben muß und streng rechtlichen Sinn mit bescheidenem Wesen verbindet. Ausführliche Offerten unter **W. B. Nr. 087** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Ober-Verwalter-Gesuch.

Für ein größeres Rittergut wird ein praktisch tüchtiger erfahrener Oberverwalter gesucht unter Leitung der Prinzipals. Bewerber werden ersucht, abschriftliche Atteste und Empfehlungen unter H. 31679 b. bei **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** einzusenden.

Ein Junge, welcher künftige Ostern die Schule verläßt,

wird als Laufbursche

in ein Colonialw.-Geschäft gesucht.

Richard Grellmann,
Galeriestraße 14.

Reelles Gesuch.

Ein alleinsteh. Herr mit größerem Grundstück u. schönem Geschäft

sucht eine Dame,

wenn auch Wittwe, mit einigem Vermögen als Theilnehmerin u. zur Führung der Häuslichkeit. Verheirathung nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **P. K. 156** hauptpostlagernd Breslau.

Einen tüchtigen

Barbier-Gehilfen

sucht bis 5. April Ernst Köhler, Chemnitz, Augustusburgerstraße 2.

Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Dekorationsmaler** zu werden, gut zeichnen kann, kann sich melden bei **Heber & Ledig,** große Plauenschestraße 28, part.

Eine **Münchner Exportbrauerei sucht** für ihren eigenen Ausschank einen tüchtigen, kautionsfähigen **Pächter.** Off. unter **J. 8538** bef. **Haasenstein und Vogler. München.**

Ein Kutscher,

in seinem Fache erfahren, m. vorz. Attesten versehen, sicherer u. flotter Fahrer, g. Pferdewärter, sucht Stellung hier oder nach auswärts. Adr. **Kutscher 12** Exped. d. Bl.

Ein geb. Frl. aus guter Familie sucht bei bescheidenen Anspr. pr. 1. oder 15. April

Stellung

zur Führung eines einfachen Haushaltes bei einem Herrn, am liebsten m. Kind. Off. **M. 100** Exp. d. Bl.

Ein einf. sol. Mädchen, welches einem einfacheren Haushalt allein vorstehen kann, sucht zum 1. Mai Stellung als

Wirthschafterin

bei einem streng soliden Herrn, auch Wittwer mit Kindern, da selbige die Erziehung mutterloser Kinder sehr gern übernimmt. W. Offerten **B. B. 20** postlagernd **Schandau a. d. Elbe** erbeten.

Hagel- u. Feuerversicherung.

Ein in d. Versicherungsbranche erfahrener, gut angesehener Kaufmann, der ca. 18 Jahre mit bedeutendem Erfolge eine Hagel- und Feuerversicherungs-Gesellschaft vertreten hat und dieselbe freiwillig niederlegte, sucht für die Gegend zwischen **Chemnitz** und **Freiberg** anderweite Agenturen gut accreditirter und leistungsfähiger Gesellschaften. Die langjährige Bekanntschaft und geschäftliche Verbindung in weiteren landwirthschaftl. Kreisen, sichert von vornherein ein größeres Geschäft. Adressen beliebe man unter **R. C. 727** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** zu richten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Association resp. Kauf.

Von einer tüchtigen kaufm. Kraft wird zum 1. Juli c. oder per später eine Stellung gesucht, die event. zu einer Association führen kann. Auch würde Reflectant eine kleinere Fabrik oder Engrosgeschäft käuflich erwerben. Offerten unter **N. T. 551** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Ein Frl., w. läng. Zeit bei gr. Kinde w., die best. Zeugn. u. Empf. bes., w. Stelle z. 1. April. Adr. Fr. Böhmer, Grunaerstr. 26, 2.

Offene Stellen.

Repräsentantinnen für Hotel u. Privathaus, Erzieherinnen und Bonnen, firm in der engl. oder franz. Sprache, Commis f. Eisenbranche.

Carl Reichelt & Co., Dresden, Struvestraße 6 b.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung auf einem Gute (ohne Gehalt) zur Beaufsichtigung der Kinder. Offerten unter **J. 200** beliebe man zu richten an **Haasenstein & Vogler** in **Greiz** i. V.

Eine tüchtige

Directrice,

welche im Zuschneiden aller Wäsche-Artikel vollständig erfahren ist, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und in großen Geschäften Berlins u. s. w. thätig gewesen, sucht in hiesiger Stadt Stellung ohne Sonntagsarbeit. Adr. unter **H. G. Zeitung Post,** Berlin, Zimmerstr. 94.

Ein j. suv. Mann m. g. Zeugnissen sucht sof. St. a. herrschaftl. Kutscher a. ein. Rittergute d. F. Rothmann, Dresden, Lüttichaustraße 23, 4 Treppen.

London.

Agentur-Geschäft mit höchsten Referenzen sucht **Vertretung** in Druck-, Schreib- und Beklebepapiere, Cellulose, Strohstoff, Pack-Papiere, Holz-, Stroh- u. Lederpappen. Off. erb. unter **G. R. 707** an **Rudolf Mosse,** 18 Queen Victoria St. London.

Ein Mann von reiferen Jahren sucht Stellung als **Hausmann** bei älteren Leuten. Off. unter **H. 25** an **Haasenstein & Vogler** in **Leisnig** erbeten.

Nach Italien

wird von einem tüchtigen, mit den Verhältnissen genau bekannten jungen Manne, um ein Exporthaus zu gründen, eine mit den nöthigen Geldmitteln versehene geeignete Persönlichkeit gesucht. Offerten unter „Italien 303" in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle a. Wirthschafterin. Persönlich zu spr. oder Adr. erb. unter **M. R.** Carlstraße 1, part.

Junger, kautionsfähiger Buchhalter sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Gefl. Offerten unter **V. S. 727** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein jung. geb. Mädchen sucht Stellung als Stütze d. Hausfrau, wo sie das Kochen gründl. erlern. kann. Gehalt nicht beansprucht, aber Anschluß a. d. Fam. Adressen unter **M. B. 19** postlagernd Riesa erb.

Ein verheiratheter Gärtner,

33 Jahre alt, selbstthätig, in Gemüse-, Obst- u. Blumenzucht erfahren, sucht per 1. Juli oder früher anderweitig Stellung auf Gut oder Villa. Gef. Offerten unter **W. D. 088** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Für ein anständiges Mädchen, welches k. Ostern die Schule verläßt, wird Stellung gesucht bei einer Herrschaft, am liebsten aufs Land, wo dasselbe in jedem Fache der Wirthschaft sich ausbilden kann. Es wird weniger auf Gehalt gesehen, als auf gute Behandl. Zu erfr. Fr. Wourich, Goldner Ring, 4 Tr., Hinterh.

Ein verh. Mahl- u. Schneidemüller, Mitte 20er J., sucht Stellung als solcher. Off. unter **D. K. 25** in die Filial-Exped. ds. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Ein junges gebildetes

Mädchen

sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Selbiges ist in allen Handarbeiten, sowie in der Wirthschaft erfahren. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adr. **H. M. 18** postlagernd Cölln a. d. Elbe.

Hoteliers

wie Gewerbtreibenden empfiehlt sich ein streng reeller priv. Kaufmann zur Buchführung gegen mäßiges Honorar, event. auch tag- und stundenweise. Off. **U. K. 690 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Paar Eheleute ohne Kinder suchen Stellung als **Hausmann** sofort oder später. Off. **U. S. 703 „Invalidendank" Dresden.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, m. allen Comptoir-Arbeiten vertraut, der längere Zeit im Ausland war, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Stellung als **Korrespondent** oder **Buchhalter** in einem größeren Geschäfte. Kaution kann bis zu beliebiger Höhe gestellt werden. Gef. Offerten an Herrn **Julius Troschütz,** Schefflerstraße 34, Dresden erbeten.

Ein j. unverh. Gärtner,

der längere Zeit im Ausland bei einer Herrschaft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine derartige Stelle. Adressen unter **V. N. 720** in die Exped. des **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

8000 Thlr.

werden von einem hiesigen Geschäftsmann aus Privathand zur ersten Stelle auf sein in Altstadt gelegenes Grundstück gesucht. Zinsfuß höchstens 4½ Proc. und mindestens 5 Jahre unkündbar. Agenten verbeten. Off. unter **J. L. 33** Exp. d. Bl.

Geld-Gesuch.

6000 M. auf alleinige Hypothek auf zwei Grundstücken mit Feld und eingerichtetes Produkten-Geschäft wird bei billigem Zinsfuß womöglich bis 1. April gesucht. Adr. bittet man unter **„Geld-Gesuch"** „Oesterreichischen Hof" Dresden, Zahnsgasse, bis Montag Mittag den 29. April niederzul.

1000 Mark

werden gegen gute Hyp. zu 5% mögl. aus Privathand sofort zu leihen gesucht. Off. **V. Z. 085 „Invalidendank" Dresden.**

500,000 Mark Sparkassengelder

sind **sofort** oder **später** zu **4 Procent** auf **Häuser** und **Güter** gegen **mündelmäßige** Sicherh. auszuleihen. Gesuche mit Angabe der **Brandkasse** und **Steuereinh.** unter **Sparkasse K.** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

So ganz hilflos und verlassen steht recht von Herzen eine sehr unglückliche Dame um ein

Darlehn von 200 Mark.

Adr. **S. D. 23** Exp. d. Bl. erb.

5000 Mark

werden z. 1. April auf ½ J. geg. dreifache Sicherheit gesucht. Adr. unter **Y. G. 714** niederzulegen **„Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark

sind sof. auf gute, sichere Hyp. auszuleihen. Off. unter **V. M. 5719 „Invalidendank" Dresden.**

12,000 Mark

werden auf ein Hausgrundstück, welches einen reellen Werth von 20,000 M. hat, auf 1. Hypothek zu 4 Proz. von nur Selbstdarl. jetzt oder später **zu leihen gesucht.** Off. unter **W. E. 089 „Invalidendank" Dresden.**

Eine hartbedrängte Wittwe bittet ein edles Menschenherz um 40 Mk. g. pkt. Rückz. W. Adr. **Vertrauen** Exped. d. Bl.

Circa 350,000 Mk.

von einer Behörde ohne Kassenprovision unkündbar zu 4¼ bis 4½ % **auszuleihen.** Gesuche erbeten unter **V. K. 573** im **„Invalidendank" Dresden.**

500 bis 600 M. Darlehn

werden von einer rechtschaffenen, nur momentan in Geldverlegenheit befindlichen jungen Inhaberin eines werthvollen Landgutes sofort gesucht. Kapital mit Zinsen und Zinsen wird in 4 Monaten unter lebenslänglichem Dank retour gezahlt werden. Retter aus der Noth wollen Adr. einsenden unter **W. A. 086 „Invalidendank" Dresden.**

Der Compagnon

einer rentablen, flottgehenden Fabrik Sachsens will Verhältnisse halber seinen Anth. v. 24,000 M. an einen Anderen übertragen. Fabrikationskenntniß nicht erforderlich. Näh. durch **H. Gocht,** Dresden, Seestraße 4, 2 Tr.

Von einem jungen Kaufmann wird per 1. Mai c. ein hübsch möblirtes

Zimmer

in Bühlau oder Weißer Hirsch zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter O. N. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Anständiger Herr findet freundl. Schlafstelle Circusstr. 2, 4. Et.

Ein möbl. Zimmer

mit separ. Eingang, Nähe Marienstraße, mögl. bei einer Wittwe zu miethen gesucht. Off. mit näh. Angaben unter **E. S. 1667** bei **Rud. Mosse,** Altmarkt Nr. 4, abzugeben.

Suche per 1. Oktober

Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör parterre oder 1. Etage. Offerten mit Preisangabe an

C. H. Noack, Wettinerstraße 39.

Eine einzelne Frau sucht eine separate heizb. Stube. Näh. Lüttichaustr 8 im Produkt.-Gesch.

Gesucht eine Wohnung

(Stube, Kammer und Küche) auf Johanni, außerhalb Dresden. Off. **A. Zerbe,** Zwingerstraße 18, 2.

Zur Errichtung eines Drogen-Geschäftes wird in oder um Dresden ein **Laden** gesucht. Off. erbeten unter **B. F. 95** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine **Stube,** oder **Stube mit Kammer** zum 1. April in **Pieschen** oder **Striesen gesucht.** Adressen erbeten Görlitzerstraße 19, beim Bäcker.

Gesucht wird per 1. April von ordentl., pünktl. Leuten ein frdl. Logis im Preise von Mark 120–140 p. Jahr, in Dresden od. nächster Umgebung. Offerten unter **T. V. 685** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Kind wird in Ziehe gen. Cotta, Gärtnerstraße 2, 1.

Eine gute **Ziehmutter** sucht ein **Kind** in Pflege zu nehmen in **Cotta,** Löbtauerstr. 10 pt.

Meine **Wohnung** befindet sich **nicht mehr Kreuzstrasse 5,** sondern

Neuegasse 11, I.

Fr. Brink, Hebamme.

Ein frequentes Restaurations-Grundstück

mit Saal und Concert-Garten, Kegelbahn in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens ist wegzugshalber für 15,000 Thaler zu verkaufen. Anzahlung 5000 Thaler. Offerten unter **G. A. 2421** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Geschäftshaus in Meißen.

Ein größeres Haus mit Garten in Mitte der Stadt, mit seinen Wohnungsräumen u. Geschäftslokalitäten, preiswerth zu verkaufen. **Hermann Kuhnd** in **Meißen.**

Zu kaufen

wird eine kleine **Gärtnerei** oder 3–4 Scheffel Land, mit od. ohne Wohnhaus, zu Gärtnerei pass., für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **„Gärtnerei"** Expedition d. Bl. erbeten.

Villa-Gesuch.

Unterzeichneter sucht in Kötzschenbroda, Meißnerstraße, eine kleine Villa bald zu kaufen. Briefe: Postamt 7, Dresden, lagernd unter **Dr. G. G.**

Verkaufe

ein Zins- und Geschäftshaus an freien Platz in Mitte Altstadt für 34,000 Mk. Off. erb. **T. R. 681 i. „Invalidendank" Dresden.**

Ein kleines

Restaurations-Grundstück

oder nur Restaurant zu kaufen gesucht. Rentabel u. gute Lage Bedingung. Hauptstraße 15, 1.

Ein schönes **Zinshaus,** nahe der Post, Preis 16,000 Thlr., Miethe 1000 Thlr., ist sofort zu verkaufen durch **J. Pinkert,** Zahnsgasse 27, 2 Tr.

Zu

verkaufen

ist in Copitz, Pirna gegenüber, ein sehr schönes **Scheunen-Grundstück** in bester Ortslage, für jedes Gewerbe leicht einrichtbar. Das große, ganz massive Gebäude, von Sandsteinen erbaut, liegt hart an der Hauptstraße und enthält 3 schöne Keller. Die Brandkasse beträgt 2000 Thlr. Näheres Kötzschenbroda, Meißnerstraße 29 c. **Müller.**

Planen-Dresden.

Großes Grundstück, Taxwerth 68,000 M., ist für 65,000 Mk. zu verkaufen. Mehrere Villen und Häuser werden zum Verkauf angewiesen. Hausbesitzer-Verein, Chemnitzerstraße Nr. 34.

50 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher jungen, zahlungsfähigen Leuten einen hübschen Landgasthof zu **pachten** nachweist, oder flottes, nicht zu großes Restaurant. W. Offerten unter **„Ostern 211"** in die Expedition d. Blattes erb.

Rittergutsverkauf.

Ein kleines Rittergut mit vorzüglichem Bodenverhältniß, bei **Lauban** gelegen, ca. 245 Morgen groß, ist mit allem Inventar bei 15,000 Thlr. Anzahlung wegen Uebernahme einer größeren Besitzung billig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt an Selbstreflektanten **Friedrich Riebe, Dresden,** Moczinskistraße 1.

Gasthaus-Verpachtung.

In Centrum der Altstadt Dresden ist Familienverhältnisse halber ein flottgehendes Gasthaus mit Ausspannung, Restaurant, Fremdenzimmer, sowie Gesellschaftssaal sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind mindestens 12,000 M. erforderlich. Selbst reelle Pächter erfahren Näh. auf Off. unter **V. D. 711** im **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit schönem Garten, 1 Stunde v. Dresden, sehr pass. für Sattler u. Riemer, da in der ganzen Umgegend kein Sattler, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten und alles Nähere bei **Thiele,** Hechtstraße 7.

Eine flottgehende

Ziegelei

mit 40 Scheffel Feld u. Nebenverdienst soll verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 9–10,000 M. erforderlich. Offerten erbeten **L. G. „Invalidendank" Freiberg.**

Ein kl. Zinshaus

mit schönem Garten bei Dresden, Preis 22,000 Mk., wird bei wenig Anzahlung, auch Hypothek, billigst verkauft. J. Pinkert, Jahnsg. 27, 2.

Suche zu kaufen

2 Restaurants in **guter** Lage, gleich ob Stadt od. Land, sowie ein Produkten-Geschäft. Habe zu verkaufen: 1 kl. Haus m. großem Garten, zu Baustelle, 20 Min. v. Dresden, mit Material- u. Produkten-Geschäft, vorzügl. Lage, für 8500 Mk., 1 **größ. Kolonialw.-, Delikatessen- u. Spirituosen-Geschäft** unweit Dresdens, Umsatz **12–15,000 Mk.** p. Jahr, große Wohnung und Lagerräume mit **Laden, 480 Mk.** Miethe, erforderlich zur Uebernahme 6- bis 7000 Mark. Tüchtige Kaufleute können schnell durch mich placirt werden.

Rich. Kausch, Strehlen bei Dresden, Joiestraße Nr. 3.

1 Butter- u. Milchgeschäft

in Mitte der Stadt billig zu verkaufen. Näh. Pirnaischestraße 10, Butter-Geschäft.

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein junger, strebsamer Kaufmann sucht ein mittleres, nachweislich rentables Colonialw.-Geschäft zu kaufen. Off. postlag. Dresden, Postamt 1 **C. R. 100.**

Ein Kaufmann,

Christ, 32 Jahre alt, sucht ein solides Geschäft mit circa 30,000 Mark zu kaufen oder sich zu betheiligen. Adr. **K. S. 1029** in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz

wird durch Ankauf eines flottgehenden **Produktengeschäftes** geboten, welches sich viele Jahre in einer Hand befindet und nur besonderer Verhältn. wegen verkauft wird. Näh. in der Buchhandlung von Kayser, Postplatz 1.

Leder-Handlung

sofort billig zu verkaufen. Adr. **J. A. 8** Expedition d. Bl.

Ein

rentables Restaurant

oder Gasthof wird zu kaufen oder gegen ein gut verzinsliches Hausgrundstück zu tauschen gesucht. Gef. Off. unter **A. 3249** an **Rud. Mosse** in **Leipzig.**

Für Anfänger steht ein Drogen- und Farbengeschäft in Dresden **zu verkaufen.** Offerten unter **B. L. 65** Fil.-Exped. d. Blattes, große Klostergasse 5.

Grünwaarengeschäft ist sof. zu verkaufen. Näh. Markgrafenstraße 23 im Fleischgeschäft.

Ein Restaurant

mit Garten, gute Lage, soll für 2500 Mk. sofort verkauft werden. Näheres Bürgerwiese 3, Bremer Hof, oder Kasernenstraße, Stadt Kamenz.

Singer-Maschine.

4 Woch. gebr., weg. Abreise der Herrsch. bill. zu verk. Bautznerstraße 35, Laden.

Französische und belgische **Kaninchen** billig zu verkaufen Königsbrückerstr. 21 im Stall.

Ein guter **Herrenschneider-Bügeltisch** wird zu kaufen gesucht Seestraße 8, 1. Etage.

Dr. E. Weber's

Alpenkräuter-Thee

in jeder Apotheke.

Nur echt mit Marke:

Packete, die diese Marke **nicht** tragen, weise man zurück, da gefälscht und werthlos!

Gelegenheitskauf!

Gute gebrauchte

Pianinos und Flügel

sind **zu ganz billigen Preisen zu verkaufen** **Seestrasse 1, I. Et.**

Ein schon gebrauchtes Harmonium

wird zu kaufen gesucht. Adr. m. gen. Preisangabe bittet m. b. zum 28. d. M. niederl. **G. M. Th. 86** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein großer starker **Zughund** steht zum Verkauf Weißig bei Loschwitz Nr. 77.

Sophas, Matratzen, Bettstellen, neu, äußerst bill. Marienhausstr. 32, 3.

Drahtgewebe

grün, blau und grau,

Drahtgeflechte

zu Einfriedigungen,

Spalierdraht

bei

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 4.

C. G. KÜHNEL.

9 Webergasse 9.

Frischen Helgoländer

Schellfisch,

à Pfd. 40 Pf.,

Frischen Dorsch,

à Pfd. 30 Pf.,

Frische Schollen,

à Pfd. 35 Pf.,

fr. ger. Flundern, ger. Dorsch, Aale, Pöklinge

empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse 9.**

3 noch ganz neue, grüne Fauteuils sind Wegzugs halber zu verkaufen: Strehlenerstraße Nr. 60, 3. Etage rechts.

Hobelbänke mit Werkzeug zu verkaufen Mittelstraße 13.

Zu verk. eleg. mecklenburg. Stute, lammfromm, geritten u. gefahren, 9jährig, 172 Centim. Off. unter **M. F. 35** Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

2 Zoolog. Garten-Actien sind aus Privathand, à 70 Mark per Stück, zu verkaufen. Käufer belieben Adressen abzugeben unter **V. Z. 729** im **„Invalidendank" Dresden.**

Hübsch. Kinderfahrstuhl m. Plane billig zu verk. Mathildenstr. 19, 2.

Gardinen-Rester

s. 1–3 Fenster. Abgepaßte Gardinen von s. Muster äußerst billig in der Fabrik-Niederlage **Waisenhausstr. 28** 1. Et., Haus neben d. Societ.

Sorget für bessere Blutbildung!

Blut ist Fleisch — Muskel — Nerv — Knochen und Leben

Prüfet

meine blutbildende Fleischnahrung aus Hülsenfrüchten.

Erbswurst. — Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Tafeln und -Brei. — Condensirte Erbsuppe mit Rindfleisch. — Cacao-Vermicelle und Leguminosen-Grütze.

Alexander Schörke, Görlitz.

I. deutsche Erbswurst- und Hülsenfrucht-Präserven-Fabrik

Schlafsopha's

u. Schlafstühle, patentirt, die praktisch'sten und elegantesten, in größter Auswahl für 1–3 Personen, von 70 Mk. an Altmarkt 20.

Kirchen-Nachrichten

für den 1. Weihnachtsfeiertag, den 25. März 1886.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Dresden. Vorm. 9 Uhr Superintendent D. Meier; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Pastor Kirchner. Abends 6 Uhr Pastor Weber.

Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Pastor Pfeifer u. Commandeur. Vorm. 9 Uhr Hofprediger D. Luthardt; Mittags ½12 Uhr Pastor Kirchner. Nachm. 2 Uhr Pastor Klemm. 6 Uhr Pastor Meier.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diaconen die ihnen übertragenen Beichte; darauf Communion. Vorm. 9 Uhr Superint. D. Luthardt; Beichte 8½9 Uhr Diac. Herbert Beichte. Für die heute Communicirenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Abends 6 Uhr Gottesdienst; darauf Beichte und Communion: Archidiac. Lic. Kühn.

Tonhalle an der Sedanstraße. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: dann Beichte und Communion: Diac. Meier.

Vereinshaus in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Diaconus Wolff. Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Vereinshaus in Pennewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Nachm. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Zwerner.

Schulhaus in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Archidiac. Lic. Kühn; darauf Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Merzenbacher.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superint. D. Meier; nachher Beichte und Communion: Derselbe. Abends 6 Uhr Diac. Wedemann; nachher Beichte und Communion: Archidiac. Lic. Kühn.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahlsfeier: Past. Dr. Sturm. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sulze; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Diaconus Wolff.

Gottesdienst im Vereinshause der 2. Bezirks der Neustädter Parochie, ehemal. Inf.-Kaserne Bl. C Nr. 31 pt. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor Meißdorfer und Diaconus Pescheck Beichte u. Communion. Vormitt. 9 Uhr Pastor Dr. Grammsdorf. Abends 6 Uhr Diac. Herz; nachher Beichte und Communion: Derselbe.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. Zauner. Nachm. ½2 Uhr Pastor Schultze. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Zauner.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Lic. Kühn. Vorm. 9 Uhr Diac. Gregorv. Mittags ½12 Uhr Diaconus Schubert. Abends 6 Uhr Pastor Dr. Meier; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kirchgemeinde St. Pauli im Schulsaale am Bautzner Platz. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Apelstedt. Abds. 6 Uhr Predigt und Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kirchgemeinde St. Petri im Trinitatis-Gemeindehause, Gerberstraße 44. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Meier. Abds. 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

St. Jacobi. In der Christenlehre (Zeitzerstraße 19). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Gelbke. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diaconus Preve.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Predigt: Pastor Hoffmann.

Gefängnißkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Past. Dr. Brive. Abds. 6 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Boch.

Kirche zu Planen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Gottesdienst und Communion.

Kirche zu Leuben. Abends 6 Uhr Gottesdienst und Communion.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Hammer.

b. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Kapelle der reformirt. evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Alaunstraße 22. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Zimmermann.

Evangelische Gemeinschaft, Marienstraße 22. Vorm. 9 und Nachm. ½3 Uhr Prediger R. Bick.

Dosky

32 Scheffelstrasse 32.

Heute empfing große Sendungen von:

Westem Stettiner

Zander, à Pfd. 75 Pf.,

per Stück 1 bis 6 Pfund.

Frischen Oder-

Hecht, à Pfd. 80 Pf.

Gablian,

in Fischen von 2–20 Pfd., à Pfd. 45 Pf., ausgeschnitten à Pfd. 60 Pf.

Frische größte

Schollen, à Pfd. 50 Pf.

per Stück 2–4 Pfd. wiegend.

Seezungen, Pfd. 80 Pf.

Goldbutt

(zum Braten), à Pfd. 80 Pf.

Frische große

Schellfische,

à Pfd. 40 und 45 Pf.

Dorsch, à Pfd. 30 Pf.

empfiehlt

G. Dosky, Scheffelstr. 32.

NB. Morgen, **Bußtag,** Verkauf v. früh 6–8 u. von 11–1 Uhr.

Tischmesser

Gabeln und Löffel

Biermarken

und verschiedene Wirthschafts-Artikel mit Garantie preiswerth bei

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 4.

Griechische Weine.

Die Rothweine

Langadia,

angenehm herbe,

Leonidas,

milder herbe,

feinen Bordeauxweinen

ähnelnd,

empfehle als verbürgt reine Naturweine zu billigen Preisen.

H. E. Philipp,

Kreuzstraße 2. Probirstube.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wer malt Rococo-Bilder auf Möbel? Miniaturen auf Elfenbein? Offerten unter „Rococo" „Invalidendank" Leipzig.

Für
Barbiere.
Hiermit zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft v. Königsbrückerstraße 69, Ecke Bischofsweg ins Nebenhaus verlege. **Robert Gross**, Barbier.

Tischler,
welche größere Laden- u. Lager-Einrichtungen solid u. preiswerth liefern, sind gebeten, Offerten unter **Lgt. 13** in die Expedition d. Bl. einzureichen.

Wer ist gesonnen
die Fabrikat. von neuen patentf. Waffenbedarfsart. m. nicht Fachm. u. viel ca. 3000 M. ausfindenzumachen? Gefl. Off. **E. S. 303 Haasenstein u. Vogler, Freiberg.**

Umzugsartikel
Gardinenstangen, Rosetten, Kleiderhaken etc.
Wirthschaftssachen
Kaffeemühlen, Waschbretter, Plattglocken u. s. w. empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Ein neuer Eisschrank ist zu verkaufen Rechtsstraße 11, 3. Ackermann.

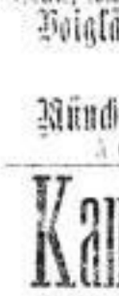
Bücherreinigungen, Ausbesserungen, Nachstuhrung dieselben u. zuverlässig Materialistr. 9, p. rechts.

Clavier-Unterricht (leicht fasslich) wird billig ertheilt Wettinerstraße 43, 2 Tr. rechts.

Kinderwagen-Höfgen,
Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8.

Garten-Arbeiten
werden gut ausgeführt. Adressen **Tonderck**, Blumengeschäft, Güterbahnhofstraße 9.

Métropole.
Restaurant & Café.
Ecke der Waisenhaus- und Prinzenstraße. 1. Etage.
empfiehlt seinen vorz. Mittagstisch in 1 u. 2 Portionen, sowie Convertis von 1 M. aufwärts. Reichhaltige Speisekarte. Echt bürgerl. Pilsner, Gulmbacher Export- und Plauenisches Lagerkeller-Bier. Spezialausschank echter Bordeaux- u. Rheinweine in Original-Karaffen à 50 u. 40 Pf. Hochachtungsvoll **Rich. Müller.**


2 CP Pf.
Kapuziner-Kärzen.
Alles entzückt!
F. Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Reichel's Hotel,
Münzgasse 23.
Empfehle meine Fremdenzimmer mit aus Betten zu mäß. Preisen. Bürgerl. Mittagstisch. K. Kuchacher, Hofkellerei Lagerbier u. gutes Einfach. Hochachtend **Carl Wittlich.**

Heute, sowie jeden Donnerstag
Voigländische Klöse.
ff. echt
Münchner Leistbräu
à Glas 20 Pf.

Kanzleihof,
Schießergasse.
Mittagstisch à la carte und Couvert. Suppe, 2 Gänge und Nachtisch von 2½ M. 1,25 an. Zum Abonnement billigst. Tischreservirungen jederzeit. Hochachtungsvoll **E. Petermann.**

Zantze,
Schloßstraße 19,
Eingang auch Sporergasse.
Heute Schlachtfest.
Verkauf auch über die Straße.
L. Marcus.

M. L. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier.
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest
46 Altannstraße 46.
E. Spittank.

E. Kotte's Restaurant,
1 Johannesplatz 1.
Heute Schlachtfest.

Gesang!
Junge Leute, besonders erste **Tenöre** und **zweite Bässe**, welche Lust haben einem strebsamen Gesangverein beizutreten, werden höfl. gebeten, ihre werthen Adr. unter **„Gesang"** Meinhold's Sale niederzulegen.

Quittung.
Für die Abgebrannten in Stamnen d. Schles. in Schlesien gingen bei der Expedition der Dresdner Nachrichten ein: S. 1 Mk., Alexander Berlin 1 Mk., D. P. 2 Mk., A. A. 50 Pf., W. G. 3 Mk., Der Garagner 5 Mk., Gesellschaft Monist 7 Mk., W. H. 10 Mk., Frau Wolf 3 Mk., L. Bischner 10 Mk., Frau Schulz 3 Mk., Ungenannt 3 Mk., S. St. aus dem Briefkasten 1 Mk. 50 Pf., Sophie 1 Mk., A. G. 1 Mk., A. Epe 50 Pf., Fr. Schulz 1 Mk., Carl L. 10 Mk., Carl W. 50 Pf., D. W. B. 1 Mk. In Summa 144 Mark.

Quittung.
Für den Schulben in Rosendorf in Böhmen gingen bei der Expedition der Dresdner Nachrichten ein: Holder Wittler 2 Mk., E. S. 3 Mk., Oberlichter R. in L. 2 Mk., J. St. durch die Exped. d. Herrn Taschelates 10 Mk., Weber, Baerthold 25 Mk., Ungenannt 50 Pf., C. D. 1 Mk., Liebe 50 Pf. In Summa 24 Mk.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN PRIVAT

Plauen.
Männer-Gesangverein.
Heute Abend 8 Uhr
Westendschlösschen.
Erscheinen aller aktiven und passiven Mitglieder mit Damen erwünscht.

Barbier-Innung.
Die ordentliche Innungs-Versammlung
findet Montag den 12. April c., Nachm. 2 Uhr, im Saal des Münchner Hof, Kreuzstraße 11, statt, wozu alle Mitglieder hierdurch freundlichst einladet
G. Gutberlet, Oberältester.
Tages-Ordnung:
1) Protokollvortrag u. Bericht. § 33 d. J.-St. 2) Lossprechen der Lehrlinge. 3) Statutengemäße Wahl nach §§ 29, 37 u. 38 des Innungsstatuts. 4) Event. Anträge. 5) Innungs-Angelegenheiten. 6) Genehmigung des Rechnungsabschlusses. 7) Fragekasten.
NB. Zu dem Schautrisiren im Tivoli Montag den 29. d. M., Nachm. 3 Uhr der Lehrlinge sind alle Collegen eingeladen.

Eichenkranz.
Heute **keine** Uebung, dafür ½9 Uhr **Tivoli.** D. V.

Barbiergehilfen.
Dienstag den 30. d. Clubabend. Donnerstag 1. April **Kränzchen** im Tivoli. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. Den 8. April General-Versammlung. Neuwahl des Gesammt-Vorstands.
Der Vorstand des Clubs.

Neust. Chorgesangverein.
Heute **keine** Versammlung.

Kaufmännischer Verein „Urania."
(Helbig's Etablissement, „Weißer Saal").
Vortrag
unseres Ehren-Mitgliedes, des Herrn Generalarzt Prof. Dr. Roth über: „Die wichtigsten Gesundheitsbedingungen der menschlichen Wohnung".
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. D. V.

Orpheus.
Pünktliches Erscheinen der Mitglieder erbeten.

Verein für volksverständliche Gesundheitspfl. etc.
Sonnabend den 27. März, Ab. präc. 8 Uhr: Versammlung i. Stadtwaldschlößchen.
1) Geschäftliches. 2) Vortrag d. Herrn **Schumann** aus Chemnitz über „Massage", hierzu Erläuterungen a. Abbildg. 3) Diskussion. Letzte Vereinsquittung dient als Legitimation. Gäste haben 3 Mal zu den Vereinsversammlung. Zutritt. Vegetarier-Sektion v. ½8—8 Uhr. D. V.

U. N.-V.
Heute im Residenz-Theater **Benefiz Cornelli.** Alles erscheinen! Der Vorstand.

Bayern!
Freitag den 26. d., Abends 7 Uhr: Fortsetzung der begonnenen Besprechung Stuck's Restaurant, Seilergasse 8.
Der Einberufer:
J. B. Aubinger.

Diphtheritis.
Unser Kind wurde durch Herrn Bannscheidtist **C. Hengstel**, Dürerstraße 38, hier, von **schwerer Diphtheritis**, nachdem **medic. Hilfe erfolglos**, glücklich gerettet. Näheres Stärkengasse 6, erste Etage.
Schubert, Maler.

Die Ende Februar in einem Restaurant gegen Hrn. **Freiboth** in der Hitze ausgesprochenen beleidigenden Worte bedauere ich, und nehme dieselben hiermit zurück.
Gustav Winterfeld.

Ehrenerklärung.
Endesunterzeichnete erklärt hiermit die gegen Frau **Emilie Leinert** in **Bühlau** ausgesprochene Beleidigung für unwahr und unbegründet. Bühlau, am 23. März 1886. **Auguste Thämelt.**

Junge Dame
mit
braunem Kleid
welche am Dienstag im Concert des
Tivoli
ziemlich am Eingang des Entrees, jedenfalls mit Angehörigen saß und von dem ihr gegenübersitzenden blonden Herrn (2 Herren saßen am Tisch) beobachtet wurde, wird höflichst ersucht, wenn Annäherung erwünscht, werthe Adr. unter **V. H. 715 „Invalidendank" Dresden**, Seestr. 20, niederzulegen. Strengste Diskretion zugesichert.

Hört denn das Schreien,
aus welchem nur der reine Concurrenz-Neid spricht, noch nicht bald auf, es muß Jedem lästig werden. Die Kanne's der Herren **Born & Dauch** sind in jeder Beziehung empfehlenswerth.
Ein gänzlich Unparteiischer.

Mein Herz!
Brief liegt postlagernd unter Deinem Vornamen Hauptpost.
Verschwunden! d. Mond schien hell! m. Grüße folgten. **D.!**

M. F. 20.
Brief liegt auf angegebenem Postamt. Bitte baldmöglichst abholen.

Vergißmeinnicht!
Heute Abend zum **Benefiz Cornelli** im Residenz-Theater am bek. Platz.

Der
ältere Herr,
welcher am 10. d. mit der Dame in schwarz Kleidung u. blauem Hut von Bautzen bis Görlitz reiste u. Annäherung an dieselbe suchte, wird gebeten, i. Adr. u. Weiterbeförderung unter **A. B. 1811** Exped. d. Bl. einzusenden.

Rothkäppchen!
Brief liegt unt. „Rothkäppchen" Exped. d. Bl.

M. B. 1616.
Würde sehr dankbar sein, wenn Sie mir Weiteres, aber nicht nur Vermuthungen, sondern Thatsachen berichten könnten.

Faust!
Du bekommst Sonnabend früh Brief.

Pferdebahn-Wagen
auf der Strecke von Königsbrückerstraße nach Böhm. Bahnhof Sonntag den 21. März, kurz nach 4 Uhr.
Die Dame, welche auf der linken Seite neben einem Herrn saß, der sich während der Fahrt bis zum Postplatz eine Ansprache erlaubte, wird, für den Fall daß Annäherung erwünscht und andere Hindernisse nicht vorliegen, gebeten, werthe Adresse unter Aufschrift **Ehre um Ehre** lag. Postamt 5 Wachsbleichgasse niederzulegen.

Gesangbücher
findet man in größter Auswahl nur solid u. dauerhaft gebunden zu sehr billigen Preisen vorräthig bei **Max Köhler** (C. G. Schöne Nachf.), **Dresden-Neustadt**, Große Meißnerstraße 1. **R. D.**

Alte Gold- u. Silberwaaren, Brillanten, Uhren, Münzen, Leihhausscheine werden gut bezahlt bei **Trümper**, Amalienstraße 8, pt. **G. G.**

Trauerhüte
kauft man billig und findet große Auswahl im Putzgeschäft von **A. Langridge**, Firma: **S. Weisflog**, Röhrhofg. 12. **K.**

Nur kurze Zeit
getragene, moderne, noch gut erhaltene **Herren-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Jaquets, Röcke, Hosen, Fracks, neue Hüte, Stiefel** kauft man billig und findet riesige Auswahl bei **H. Herzberg, Franckstraße Nr. 4, part.** Es wird dieses Geschäft empfohlen. **A. K.**

Die vorzüglichen Qualitäten, sowie die **außerordentliche Wohlkommlichkeit** der
Prof. Dr. Jäger-Cigarren
und **Cigaretten**, die in **Dresden nur** bei **Max Kelle** im Neustädter Rathhause käuflich sind, werden mit jedem Tage von denjenigen Rauchern mehr und mehr anerkannt, die eine wirklich gute Cigarre zu schätzen wissen! Es sollte sich Niemand durch Vorurtheile oder Redereien beeinflussen lassen; es giebt keine besseren u. dabei so billigen Cigarren als Prof. Dr. Jaeger's Gesundheits-Cigarren! Probiren geht über studiren! Kein Wollener.

Kompl. Anzüge
für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** für Damen kauft man billig und gut, auch auf ☞ **Abzahlung, nur Wettinerstr. 7, I.** **R.**

Meyer's Schlafröcke
findet man in schönster, neuester Auswahl nur in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.**
M. & B.

Tuch- u. Buckskinrester
von ½ bis 2¾ Meter zu Knaben-Anzügen, Knaben- und Mädchen-Paletots sind wieder in großer Auswahl bei **O. G. Höfer, Annenstraße 5**, neben dem Ober-Postdirections-Gebäude, am Lager, worauf die Kundschaft des genannten Geschäftes aufmerksam gemacht wird. **D. R.**

Für Confirmanden
sind unter den bei **O. G. Höfer, Annenstraße 5**, zum Verkauf gestellten Tuch- und Buckskinresten diverse für Confirmanden-Anzüge passende Coupons von 2 bis 2¾ Meter am Lager und dürften diese wirklich billigen, theilweise wesentlich unter dem Selbstkostenpreise abzugebenden Reste einer Besichtigung zu empfehlen sein. **D. R.**

Ausverkauf in
Knabengarderobe
Grunaerstraße 1b, nur noch bis 27. März. **A. K.**
NB. Confirmanden-Anzüge gut und billig.

Buckskin-Rester
von 1—4 Mtr. Länge, zu Anzügen, Hosen und Mänteln, kauft man jetzt wieder **bekannt billig** nur bei **Louis Hetze**, Bautznerstraße 20. **E. H.**

In großer Auswahl von **Spiegeln, Bilderrahmen** u. **Einrahmungen von Bildern**, sowie **Neuvergoldungen** ist das Spiegelgeschäft von **Julius Krüger**, Reitbahnstr. 34, sehr zu empfehlen.

Tischmesser
und **Gabeln**, Löffel, Kochgeschirr findet man in größter Auswahl bei **Joh's Schneider & Lesser**, Webergasse 13. **R.**

Herren- und Knaben-Garderobe
kauft man gut und äußerst billig bei **Moritz Pfefferkorn**, Annenstraße 1 und Altmarkt 17. **D. R.**

Auf den **nur noch bis 27. März** stattfindenden **reellen**
Uhren-Ausverkauf,
Frauenstraße 2. wird besonders aufmerksam gemacht.
Kein Neider!

Zum Umzug
empfehle allen Damen bill. solide geschmackvolle
Gardinen
in der Fabrik-Niederlage Waisenhausstraße 28, 1. Etage, Haus neben der „Société." **S.**

Freibergerstr. 8,
bei **O. Köberling**, kauft man die allerneuesten Façons in **Herren-, Konfirmanden-** u. **Kinder-Hüten** zu sehr billigen Preisen. **J. H.**

Die größte Auswahl neuester Stirnfuß, Zöpfe, Scheitel kauft man billigst im Friseur-Geschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8.** **D. R.**

Achtung!
Die beste wohlschmeckendste **Back-Waare** erhält ich in der Bäckerei von **Louis Hanse, 64 Strehlenerstraße 64.**
Vertian.

Liebhabern
delikater, frischer hausschlachtener Blut- und Leberwurst, sowie Rennern einer guten geräucherten Land-Wurst kann man nur **Böhme's Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft (Scheffelstraße 12)** auf's Beste empfehlen. **O. M.**

Unsichtbare
Stirn-Löckchen
können den Damen, welche ihr Haar schonen wollen, nicht genug empfohlen werden. Dieselben bekommt man bei **Leo Siroka**, jetzt Seestraße 1b, 1. Et., neben Panoptikum. **K.**

Jeder Dame sei das ärztl. empf. woll. **gestricktes Gesundheits-Corset** welches man im Spezial-Geschäft von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8.** kauft, best. empf.

Die durch die so sehr beliebt gewordenen Prof. Dr. **Jaeger-Gesundheits-Cigarren und Cigaretten** weit über Deutschlands Grenzen bekannt gewordene Handlung von **Max Kelle**, Neustädter Rathhaus, bringt seit einiger Zeit eine Kamerun-Cigarre in den Handel. Diese Cigarre, in Packeten zu 10 Stück à 55 Pf, ist in Anbetracht ihrer vorzügl. Qualität so billig, daß gewiß Jeder diesen Hinweis mit Freuden begrüßen und diese seltene Offerte nicht unberücksichtigt lassen wird. Ein Kenner.

Viel Geld
kann jede Dame ersparen, wenn sie beim Einkauf von **schwarzen und farbigen Cachemires, Croisés** etc. sich in das Geschäft von **Bruno Fischer, Ecke Königsbrücker und Grenadierstraße**, bemüht, dort kauft man enorm billig. **E. F.**

Verliehen
wird **Herren-Garderobe** zu vorübergeh. Gebrauch Badergt. 6, 1. Etage, im Bäckerhaus. **D. R.**

Die
Vortheile
der **Stroka**'schen Haararbeiten, die den Damen geboten werden laut wiederholender Empfehlung d. Red. d. Dr. Journal, Dr. Zeitung, Nachrichten, Tageblatt etc. ermöglicht jeder Dame, **sich selbst zu frisiren** (Anleitung durch **tüchtige Friseurin gratis**). Damen mit schwachem Haar finden Rath und Hilfe oder als Ersatz prakt. **unsichtbare Scheitel, Perrücken, Stirnhaare** etc. Auch **Haarketten** fertigt, durch Massenfabrik, **höchst billig**, das Friseur-Geschäft **nur für Damen** von **Leo Stroka**, Seestraße 1b, 1. Etage, neben Panoptikum. **K.**

Wirklich billig u. gut bekommt man blank emaillirt und lackirt
selbstgefert. Blechwaaren
bei **F. Seifert**, Webergasse 27. Reparaturen schnell. **E. R.**

Den geehrten Hausfrauen, welchen an gut ausgetrockneter
Waschseife
gelegen ist, kann das Spezial-Seifengeschäft v. **R. G. Räudig**, Hauptstr. 11 (Radeb. Bierlokal), aufs Wärmste empfohlen werden. Versandt nach auswärts billigst. **H.**

Gesangbücher,
sowie **Schreibmaterialien** sehr billig, große Auswahl, findet man in der Buchbinderei von **Ernst Seifert**, Louisenstr. 65. **Sch.**

Theater, Konzerte, 25. März.
Zirkus-Schule Renz: „Invalidendank" Erstraße 20, L.
K. Hoftheater. Altstadt.
A. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Zum Vorabend des Kreisfestes Sonntag.
Fidelio.
Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen bearbeitet von Treitschke.
Musik von Ludwig van Beethoven.
Don Fernando, Minister Hr. Berg
Don Pizarro, Gouverneur Hr. Lasch
Florestan, ein Gefangener Hr. Gud. Lus
Leonore, seine Gemahlin Frl. Malten
Rocco, Kerkermeister Hr. Decarli
Marcelline, seine Tochter Frl. Kruscher
Jaquino, Pförtner Hr. Erl
Erster } Gefangener { Hr. Meinde
Zweiter } Gefangener { Hr. Richter
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Rienzi.
Sonntag: Urwaldl.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Rolf Berndt.
Schauspiel in 5 Akten von G. Sno zu Pu 11 Uhr.
Rolf Berndt, Kaufmann Hr. Porth
Frau Berndt, seine Mutter Frau Geyer
Gertrud von Turner Frl. Ulrich
Marianne, ihre Schwester Frl. Piccoma
von Freiburg, Präsident Hr. Kuffe
Isabella, seine Frau Frl. Guinand
Graf Oberhand von Berk
Dr. Leopold Stampfenberg Hr. Grube
Hecke, Kaufmann Hr. Erdmann
General v. Heiter Hr. Gwinzl
Herr v. Gelbin Hr. Bauer
Lieutenant v. Krüpfer Hr. Helbig
Torring, Kapitän Hr. Kramer
Christel, Dienstmagd Frl. Berg
Herren der Gesellschaft { Hr. Gill, Hr. Scheibe, Hr. Diegen
Diener bei Gertrud Turner Hr. Gisela
Diener des Präsidenten Hr. Brummer
Diener bei Rolf Berndt Hr. Jäger
Amtsdiener Hr. Schmidt
Ein Kammermädchen Frl. Bauly
*** Ehr. geb. d. Berk — Hr. Wallner, d. G.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Ein Tropfen Gift.
Sonntag: Diese Vorstellung.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 153.)
Deutsches Theater.
Benefiz für Herrn Cornelli.
Der Zigeunerbaron.
In 3 Akten von Johann Strauß.
Graf Peter Homonay Hr. Berg
Conte Carnero, Kommissär Hr. Gaerte
Ghedar Barinkay Hr. Cornelli
Kálmán Zsupán Director Kurt
Arsena, seine Tochter Frl. Alpenrod
Mirabella, e. Erzieherin Frau Epstein
Ottokar, ihr Sohn Hr. Schönau
Czipra, Zigeunerin Frl. Stadt
Saffi, Zigeunermädchen Frl. Bremsano
Pali } Zigeuner { Hr. Willwitzki, Hr. Fischer
Jankó } Zigeuner { Hr. Stromberg, Hr. Heim
Bürgermeister von Pest Hr. Leibel
Ein Herr 1 Hr. Waldow
Ein Herr 2 Hr. Lepper
Gretl, Lakenmädchen Frl. Stähle
Pitsche, Schützenknecht Hr. Grube
Jibdin, ein Knecht Hr. Herzka
Zsuzsi } Arsena's Freundinnen { Frl. Richter, Frl. Jobstmann, Frl. Reis, Frl. Lesser, Frl. Schelle, Frl. Thalin I, Frl. Richtmann, Frl. Lindner
Terezi, Rezsika, Katicza, Juliska, Juci, Tamás, Sándor, Mariska, Dóczy, Marton, András } Junge Husaren { Hr. Wicker, Hr. Gunnert, Hr. Helbig, Hr. Stadlum, Hr. Reisch, Hr. Seifer, Hr. Fritzsch, Hr. Schmidt
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Der Zigeunerbaron.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.
Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 — Ank. 10,0* 11,37 2,21 6,50 10,0* 11,0.
Bergschlößchen: 9,20 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,44 8,38
Berlin (Friedrich.): 6,45 10,17* 2,36 7,23 — Ank. 10, 6* 11,50 6,11 10,57.
Berlin (via Riesa): 3,45 8,20* 2,15 5,45 7,4* Ank. 12,17 4,48 8,38* 12,13 12,4*.
Breslau: 12,50* 3,50 10,25* 12,15 3,0 8,50 — Ank. 3,55* 7,51 2,4 3,35* 5,36 10,0.
Bodenbach (Böhm.): 1,5* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 11,15* (12,5 bis Pirna) 12,45 (2,1 bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau). — Ank. 3,0* (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,1 12,20 1,46 (2,30 von Pirna) (5,20 von Schandau) 6,41 8,50* (7,35 von Pirna) 8,48 10,20.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 9,10 — Ank. 7,47 10,0* 11,37 2,21 4,25 6,59 10,0* 11,0.
Gottbus: 9,30 2,25 6,0 — Ank. (8,34 von Rußland) 12,17 6,23 12,30*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,15 1,00 7,30 — Ank. 7,47 2,21 6,50
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,47, 2,21 6,59 10,0* 11,0.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Wochtl. u. Tonnerst.) 7,47 10,0* 11,37 2,21 4,25 6,59 10,0* 11,0.
Görlitz (Schles. Bahn.): 6,0 8,50 10,25* 12,15 3,0 5,0 (8,45 bis Bischofswerda.) 8,50 (11,25 bis Bautzen) 12,50* — Ank. 3,55* (5,29 von Bautzen) 7,51 11,6 2,4 3,55* 5,36 7,12 10,0 (10,48 von Bischofswerda.)
Grochenhain (Neust. Bahnh.): 6,10 8,15 9,30 11,50 2,15 2,25 6,0* 7,23* 7,33* 11,30 — Ank. 6,33, 10,41* 12,17 12,30 2,34 4,48 6,25 10,53 12,20*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,30 — Ank. 11,37 2,21 6,50 11,0.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,30 9,10 — Ank. 7,47, 10,0* 11,37 (2,23 von Reichenbach i. V.) 4,25 6,59 10,0* 11,0.
Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 8,50 — Ank. 7,51, 10,30 2,4 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,5* 6,0 7,0 9,20 12,45 — Ank. 8,0* 1,46 6,41
Königsbrück: 8,15 3,0 6,45. — Ank. 7,51 2,4 7,12.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,0 (6,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,50 4,29 6,49 9,37.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,10 8,15 (9,50 bis Riesa) 11,20 2,25 6,0 7,23* 11,30 — Ank. (7,30 von Riesa) 8,33 10,44* 11,20 (12,50 von Riesa) 2,34 6,25 8,34* 10,33 12,20*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,50* — Ank. 8,33 2,34 10,33 12,20*.
Meißen: 7,25 8,35 10,35 11,45 (12,25 bis Siebenbrücken) 1,55 3,15 5,0 6,45 8,5 (9,15 bis Siebenbrücken) 11,0 — Ank. 6,36 8,5 10,16 11,50 (1,46 von Siebenbrücken) 2,50 4,29 6,46 7,48 9,1 9,57 (10,18 von Siebenbrücken) (11,4 an Sonn u. Feiertagen bis Ende October).
Meißburg-Radeburg: 7,25 1,55 8,5 — Ank. 7,30 1,48 7,48.
München (via Hof-Nürnberg): 5,0* 4,30* 9,10 — Ank. 7,47, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,47 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Neuhaus (via Schandau): 7,0 9,20 11,15* 2,10 4,30 6,50 9,0* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,41 10,29.
Neustadt, Neuhad. (via Pirna): 6,0 11,15* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig.): 1,5* 6,0 7,0 11,15* 12,45 4,20 — Ank. 3,0* 10,1 1,46 6,41 8,56* 10,29
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,30* 6,41.
Tharandt: 6,0 8,55 9,0 10,40 12,5 1,20 3,0 4,0 7,30 9,10 11,10 — Ank. 6,32 7,42 9,10 11,37 *2,38 2,21 4,25 6,15 6,59 9,5 11,0.
Wien (via Tetschen): 7,0* 12,45 9,0* — Ank. 7,48* 1,46 8,38.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,15* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,5* — Ank. 3,0* 1,46 (6,41 von Prag) 6,56* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,51 von Zittau) 11,6 2,4 (5,36 von Zittau) 7,12 10,4.
Zittau (via Herrnhut): 12,50* 6,0 8,50 10,25* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,4 3,56* 5,36 7,12 10,0
Omnibusfahrt von Friedrichst. bis Naundorf: 5,0 6,20 8,50 12,25 3,0 5,0 8,30. — Ank. 6,11 7,36 10,3 1,36, 4,13 6,43 10,3.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Ten Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 8,4* 7,10 7,30* 8,11* 9,5 10,55 12,42 1,40 1,32 2,56 5,25 6,48 7,9* 7,12* 7,50 10,9; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,30 5,40 8,25 10,10* 11,50 2,50 4,45 6,25 8,24 11,5; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,40* 12,48* 6,42 8,36 10,48* 11,33 12,7 12,24 1,5 1,55 2,42 6,25 7,9 8,31* 8,42* 10,3 10,43; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,6 11,30 2,16, 4,0* 5,50 7,30 10,11, 10,55. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,6* 2,27 7,13; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,50* 11,53 6,16.

Die originell eingerichtete

Alt-Ober-Bayerische Gebirgs-Schänke im Kaiserhof

ist während des Hochwassers in das

Hochgebirge (Local vom Garten, Eingang rechts)

verlegt worden. Neue und originelle Decoration. Stets hochfeine Biere. Gute und billige Speisen. Um gütige Beachtung und zahlreichen Besuch bittet

Moritz Canzler.

Fleischer-Innung zu Dresden.

Alle Meister, welche Lehrlinge haben, die diese Ostern ihre Lehrzeit beendet haben, werden ersucht, dieselben behufs **Anmeldung zur Gesellenprüfung** innerhalb 8 Tagen bei Unterzeichnetem zu melden. Desgleichen auch Diejenigen, welche diese Ostern als **Fleischerlehrlinge eingeschrieben** werden sollen. Zugleich werden Eltern und Vormünder darauf aufmerksam gemacht, ihre Kinder und Pflegbefohlenen, des leichteren Fortkommens wegen in späteren Jahren, nur bei Innungsmitgliedern in die Lehre zu geben.

Gustav Bernhardt,
Nebenältester.

Lina Frenzel's Lehrinstitut für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst

für Töchter gebildeter Stände

22 Waisenhausstrasse 22.

Zur bevorstehenden **Saison** beginnen wieder **neue Kurse** im **Maßnehmen, Schnittzeichnen** und Allem, was zum perfekten Schneidern erforderlich, nach eigenster, bester, ganz leicht faßlicher Methode, in eleganter wie einfacher Ausführung. **Formen** und **Façons** ganz nach Geschmack den **französischen, Berliner** und **Wiener Modellen** angepaßt. Für besten Erfolg garantirt. Aufnahme findet täglich statt. Näheres durch den Prospekt.

Wie alljährlich eröffne ich zur Frühjahrs-Saison einen **Nachmittags-Kursus** für weniger bemittelte Damen zu ganz ermäßigten Preisen, der ganze Kursus **18 Mark**, und ist dadurch weniger Bemittelten Gelegenheit geboten, durch mein ganz **vorzügliches System** das **Schneidern** gründlich zu erlernen, und werden hierzu Theilnehmerinnen gesucht. Den 1. April beginnt ein **neuer** Kursus.

Lina Frenzel, Lehrerin,
Dresden, Waisenhausstraße 22. 3. Etage.

Vermiethung.

In dem früher **Thiele**'schen Grundstücke **Freiberg** i. S., Burgstraße, sind sämmtliche Lokalitäten zu vermiethen und zu Michaelis, auch theilweise zu Johannis zu beziehen. Dieselben werden aus 6 Verkaufsläden mit oder ohne Wohnung, für jeden Gewerbtreibenden passend, zwei großen herrschaftlichen Etagen, sowie einem hellen geräumigen Hinterhause bestehen. Außerdem sind prachtvolle Keller, Stallung und Einfahrt vorhanden.

Hierauf Reflektirende werden gebeten, sich rechtzeitig zu melden, damit besonderen Wünschen und Anforderungen betreffs des Baues entsprochen werden kann. Ein Verkauf des Grundstücks, im Ganzen oder getheilt, ist nicht ausgeschlossen. Näheres beim Besitzer:

Otto Reineck, Freiberg i. S.,
Chemnitzerstraße 2.

Brillen und Klemmer, Operngläser, Fernrohre, Thermometer physik. Apparate, ff. Handelswaagen, elektr. Klingeln 2c.
Reißzeuge, in 4 Qualitäten für Schüler und Techniker.
Alle mechanischen Arbeiten werden schnellstens und billigst ausgeführt.
E. Kessler, Mechaniker u. Optiker, Breitestr. 4.

---

von **Gustav Albrecht**
Holbeinplatz
empfiehlt heute
Kartoffelpuffer u. Sauerbraten mit voigtländischen Klößen.

Bringe meinen vorzüglichen **Mittagstisch** in ½ u. ¼ Portionen in empfehlende Erinnerung (20 Procent Rabatt).

Münchener Pschorr, Kulmbacher Mönchshof, Dresdener Felsenkeller und **Feldschlößchen. Einfach** von Heim, **Deutscher Porter** à Fl. 25 Pf., **echt Berliner Weiße** von Landro, **Aepfelwein** von Rackes à Fl. 50 Pf.

Submission.

Die Lieferung von **155 Cbm. Klarschlag von Gyenit** und **76 Cbm. Kies** für die militärfiskalischen Straßen in Dresden-Albertstadt, sowie die erforderlichen baulichen Herstellungen am Garnison-Badhaus sollen

Sonnabend den 3. April c. Vormittags 10 Uhr

an den Mindestfordernden verdungen werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten bis zu genanntem Termine in das Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 55, woselbst die Kostenanschläge und Bedingungen zur vorherigen Einsichtnahme ausliegen, einsenden.

Dresden, am 23. März 1886.

Königl. Garnisonverwaltung.

Erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß ein neuer Transport

schöner, egaler leichter und kräftiger Wagen-Pferde, sehr schöner Einspänner und Reitpferde

Freitag den 26. März c. eintrifft und stehen dieselben zu den **soliden Preisen** in **Dresden-Neustadt, Wiesenthorstraße 8,** zum Verkauf.

Hermann Heinze jun.

Ein **Parterre** oder **erste Etage** nebst guter **Kellerei** zur Errichtung e. Weinstube in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Off. **W. S.** mit Preisang. an Annonc.-Exp. Eugen Fort, Leipzig.

Auction. Montag den 29. März, des Vormittags von 10 Uhr an, soll zu Dresden, Hohestraße Nr. 24,

eine elegante herrschaftliche Equipage,

als: **zwei fehlerfreie braune Wagenpferde,** Wallachen, 8 und 10 Jahre alt, ein wenig gebrauchter, äußerst solid gebauter **Landauer,** ein desgl. **offener Phaeton, ein neuer Schlitten** mit Pelzdecke, **zwei Paar englische Kutschgeschirre,** durchaus silberplattirt, **ein Paar dergl.** mit schwarzen Beschlägen, **ein einspänniges Kutschgeschirr,** durchaus silberplattirt, **ein Paar fast neue Schellengeläute** mit farbigen Roßschweifen, Winter- und Sommerdecken, Gurte, Trensen, Halftern, verschiedene Stallutensilien, sowie **drei Kutscher-Livréen**

versteigert werden.

Besichtigung täglich des Morgens von 8 bis 9 Uhr und Mittags von 1 bis 2 Uhr.

C. Breitfeld, Raths-Auctionator und verpflichteter Taxator.

Porzellan

aus der

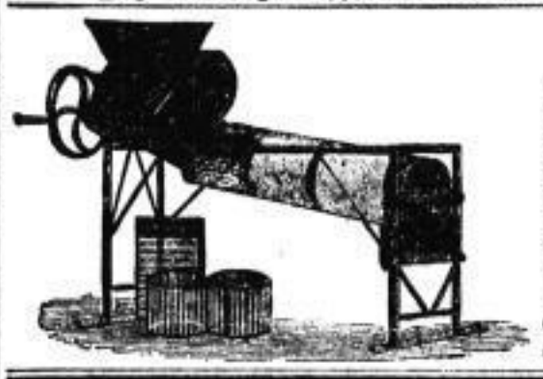
Meißner Ofen- und Porzellan-Fabrik

vormals **C. Teichert**

— als gute Wahl berechnet und geliefert —

wird, um damit zu räumen, — zu Ausschußpreisen verkauft —

Leipzig, Grimmaischestrasse 24, 1.



Eigens konstruirte und verbesserte

Unkraut-Auslese-Maschinen

(Trieurs) für **Landwirthe, Getreidehändler und Müller; Mälzerei-Trieurs** mit **Sortir-Cylindern; Universal-Linsen-Auslese- u. Sortir-Maschinen,** sowie **Sortir-Maschinen** für alle **Cerealien** fertigen als

Specialität
und mit unübertroffener Leistung

Schneider & Werner,
Maschinen-Fabrik,
Dresden-Neust., Großenhainerstr. 10
Cataloge u. Preislisten gratis u. franco.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

nebst seinen werthvollen 4 Separat-Beiblättern

Illustrirtes Witzblatt „ULK“, in erweitertem Umfange,
Belletristisches Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“,**
Feuilletonistische Beilage „Der Zeitgeist“,
„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“,
wurde in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit seines Inhaltes
die gelesenste u. verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Die Vorzüge des **„Berliner Tageblatts“** sind: Täglich zweimaliges Erscheinen als Abend- und Morgenblatt. — **Gänzlich unabhängige,** freisinnige politische Haltung. — Special-Korrespondenten an allen wichtigen Plätzen und daher rascheste und zuverlässige Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende **Special-Telegramme.** — Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstags. — Umfassende **Handelszeitung** und Courszettel der Berliner Börse. — Vollständige **Ziehungslisten** der Preußischen Lotterien, sowie **Ausloosung** der wichtigsten Loospapiere. — Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der deutschen Seewarte — **Militärische** und **Sport-Nachrichten.** — Personal-Veränderungen der Civilbeamten und Militärs. — Ordensverleihungen. — **Reichhaltige** und wohlgesichtete **Tages-Neuigkeiten** aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. — Interessante Gerichtsverhandlungen. — **Theater, Literatur, Kunst** und **Wissenschaft** werden im Feuilleton des **„B. T.“** in ausgedehntem Maße gepflegt, außerdem erscheinen in demselben **Romane** und **Novellen unserer ersten Autoren.** Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals (April, Mai, Juni) erscheint ein **hochinteressanter** und **spannender Roman** von

Richard Voss: „Michael Cibula“

ferner eine reizende Novelle von

Henry Gréville: „Savelis Büssung“.

Der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ beträgt für das Vierteljahr

für alle 5 Blätter zusammen 5 Mk. 25 Pf.

Probe-Nummern gratis und franco.
Man abonnirt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches.

Achtung.

Hiermit meiner werthen Kundschaft zur höflichen Nachricht, daß ich mein **Dachdeckergewerbe nach wie vor in seinem ganzen Umfange** fortbetreibe und gleichzeitig meine geehrte Kundschaft bitte, mir Ihr Wohlwollen fernerhin auch erhalten zu wollen.

Neustra Nr. 8, den 25. März 1886.

Hochachtungsvoll **J. Gottfried Vogel.**

NB. Einige gute Dachdeckermeister erhalten daselbst sofort Arbeit.

Im

Fröbel'schen Familienkindergarten
Seilergasse 7

werden noch Kinder im Alter von 3—6 Jahren aufgenommen. **Hedwig Locke,** gepr. Kindergärtnerin.

---

12 Stück schöne, schnittige

Dänische Arbeits- und Wagenpferde

stehen zu verkaufen Martin Lutherstraße **R. Stenzel.**

Ein Landauer,

ein- u. zweispännig zu fahren, leicht und elegant, ein ein- u. zweisp. Kutschgeschirr, wie neu, verkauft billig Blasewitz Residenzstraße 2.

Reißzeuge,

in großer Auswahl, vorzügliche Qualität, enorm billige Preise bei

Max Herrfurth & Co.,
Dampfschleiferei u. Messer-Fabrik,
Sophienstrasse Nr. 2 u. 3.

Die lustigen Tänzer

(überraschende Spielerei) empfiehlt in der besseren Ausführung, Paar 40 Pfg., die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 10.

---

9 Federmatratzen u. starke Bettstellen, Sopha, Waschtisch u. Kleiderschrank, **neu,** zu verkaufen Reitbahnstraße 3, 3. Etage.

Bautznerstraße 21, Ballhaus.
Heute frisch eintreffend:
Großer Helgoländer

Schellfisch.

Goldbutt, Weißfische, Lachs, Zander, Seezunge, Steinbutt, Hummer, lebende Karpfen, Schleien, lebende Elbfische, Aale.

---

ff. Rippen-Tabak,

à Pfund 35 Pf., 10 Pfd. à 30 Pf.

Prim-Kautabak,

neue Sendung,

frischen Rosenschnupftabak

Carotte und Raper,

ff. Rester-Cigarren,

für zurückgestellte Preise empfiehlt

Albert Herrmann,
Nr. 11 große Brüdergasse Nr. 11, gold. Adler, blauer Laden.

Lebende Elbfische,

à Pfd. von **40—60 Pf., leb. frische Aale,** à Pfd. von 1 M. 20 Pf. bis 1 M. 50 Pf. Empfehle **fette Karpfen, frischen Zander, Schellfisch.**

Weber's Fischhandlung,
Ziegelstraße 47.

Tieckstraße, Eckhaus Kurfürstenstr.
Dorsch 28, Cabeljau 30.

Schellfisch,

mittel Fisch, à Pfund 28 Pf., großer Fisch, à Pfund 35 Pf.

kleine fette

Cabeljaus,

Pfund 30 Pf.,

grosse fette

Schollen (Goldbutt),

Pfund 30 Pf.,

frische grüne

Ostsee-Heringe,

Pfund 30 Pf.,

Sprottenbücklinge,

Kiste 4½ Pfd. 60 Pf., Pfd. 25 Pf.,

Sprotten,

Kiste circa 4½ Pfund 1 Mark.

Versandt nach auswärts mit Nachnahme.

E. Paschky,
Pillnitzerstrasse Nr. 3.
Wettinerstrasse Nr. 9.

Selbstgeschmiedete

Garten-Scheeren und Gartenmesser

in den neuesten und praktischsten Konstruktionen von feinstem Huntsmannstahl bei

Max Herfurth & Co.,
Messer-Fabrik und Dampf-Schleiferei,
Sophienstraße 2 und 3.

Ein Flügel,

für einen Saal passend, ist sehr billig zu verkaufen Badergasse 31, 3.

Beyer.

Eine

Briefmarken-Sammlung

zu kaufen gesucht. Ungefähre Anzahl wie Preis erwünscht. Adr. unter **E. F. 75** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Dreikönigskirche

zu

Dresden-Neustadt.

Freitag, den 26. März a. c.

(Busstag)

Geistliche Musikaufführung

der

Dreyssig'schen Sing-Academie

unter gütiger Mitwirkung

von

Frau **Moran-Olden,** Grossherzogl. Oldenb. Kammersängerin, Fräul. **Reinel,** K. Hofopernsängerin, Herrn **Wriedt,** Concertsänger, Herrn **Jost,** K. Hofopernsänger, und der **Zimmermann'schen Kapelle.**

Dirigent: Herr K. Hofkapellmeister **A. Hagen.**

Programm:

I. **Ouverture zu „Joseph"** . . . . Méhül.
II. **Arie aus Judas Maccabäus** . . . Händel.
III. **Trauermusik** . . . . . W. A. Mozart.
IV. **Requiem** . . . . . Felix Draeseke.
Für Soli, Chor und Orchester.

Einlass 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½9 Uhr.

Der Ertrag fliesst dem Neustädter Konfirmandenfond zu.

Preise der Plätze:

Altarplatz . 4 M. Schiff I. Abth. 3 - Schiff II. - 2 - (nummerirt.) 1. Empore . 1 M. 2. - . 75 Pf. Schiff III. Abth. 50 - Betstübchen . 50 - (nicht nummerirt.)

Texte 10 Pf.

Billets zu haben in der Königl. Hofmusikalienhandlung **A. Brauer,** Hauptstrasse 2, und in der Königl. Hofmusikalienhandlung **F. Ries,** im Kaufhaus.

Landsknecht, Ecke Seestrasse, Zahnsgasse Nr. 1, altdeutsch, gemütlich, stylgerecht und künstlerisch eingerichtet, gleich den **Prunksälen** mit **natürlichen Kreuzgewölben** im 15. bis 16. Jahrhundert, zur Zeit der Landsknechte.

Mittwochs u. Sonnabends

Frei-Concert.

Empfehle gleichzeitig mein **Hôtel mit schönen Zimmern zu billigen Preisen.** **Ad. Kohl.**

Ecke Sporer- und Schössergasse. **Kanzleihof.** Ecke Sporer- und Schössergasse.

Restaurant I. Ranges.

Schöne, rauchfr. hohe Lokalitäten Parterre u. 1. Etage. **Grössere Salons zur Abhaltung von Familiendiners, Diners und Soupers u. Vereinsversammlungen.** Vorzügliche Küche, **Mittags Couvert von 1 Mark an.** Diners und Soupers zu jedem Preis in feinster Ausführung, **à la carte zu jeder Tageszeit. I. Culmbacher Export, Münchner Hackerbräu. Schönpriesner Böhmisch.**

Hochachtungsvoll

E. Petermann,

früher langjähriger Küchenchef von Bach's Etablissement.

Kamerun im Faß.

Circusstraße 38. **Circusstraße 38.**

Heute und folgende Tage in meinen höchst sehenswerthen dekorirten Lokalitäten **Ausschank des berühmten**

Aschaffenburger Salvator-Bieres.

Sonnabend, Sonntag, Montag, Mittwoch **Frei-Concert.**
Dienstag, Donnerstag, Freitag
Entree frei. **Familien-Abend.** **Entree frei.**

Hochachtungsvoll **H. Sommerse uh.**

Restaurant zum Hôtel du Nord,

Moseczynskistrasse 1b, Ecke der Pragerstrasse.

Schöne und gut ventilirte Localitäten.

Mittagstisch,

Couvert à Mark 1,50 und à la carte.

Im Speisesaal des Hotels:
Diners und Soupers à part, à Mk. 2,50.
Grosse Abendkarte.

Bier vom Münchner Spatenbräu, **I. Culmbacher** Aktien-Bierbrauerei und **Bürgerl. Pilsener Bräuhaus.** Halte mein **Hôtel** u. **Restaurant** bestens empfohlen **L. Nahke.**

Restaurant Kögel

(früher Lussert)

jetzt **Rich. Rothe,**

Frauen-Strasse 2 und 3,

empfiehlt seine gut ventilirten Lokalitäten im Parterre und 1. Etage.

Anerkannt gute Küche.

Mittagstisch von 12–5 Uhr, à Couvert von 1 Mark an und à la carte zu jeder Tageszeit.

Zum Ausschank gelangt:

Echt Pilsner. K. Culmbacher und helles Mönchsbräu.

Um das fernere Wohlwollen auch im neuen Lokal bittend, zeichnet Hochachtungsvoll **Rich. Rothe,** vordem **Kanzleihof.**

Mittwoch den 31. März, Abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester

(Gewerbehaus-Orchester)

zu wohlthätigen Zwecken

von

Marcella Sembrich

Vormerkungen auf numerirte Billets à 6, 4 und 2 Mark werden in der Königl. Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** im Kaufhause angenommen.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 25. März 1886

Zum **16.** Mal:

„Der Zigeunerbaron".

Altdeutsch. Bierhaus,

35 37 Wettinerstrasse. Heute und folgende Tage:

Bären-Essen.

Das Bärenfleisch ist trichinenfrei, untersucht von dem Kgl. Amtsthierarzt Herrn **Dr. Meissner,** wozu ergebenst einladet

Oswald Russig.

Restaurant Deutscher Herold

Sophienstraße 6, Ecke große Brüdergasse.

Nachdem nunmehr der Umbau und die vollständige Renovation der vormals **E. Siebert'schen** Lokalitäten vollendet, erlaube ich mir dieselben unter obiger Firma meinen geehrten Gönnern zur gefl. Benutzung zu übergeben.

Das meinem Vorgänger gebührende Renommee werde mit allen Kräften suchen zu wahren und zu heben.

Ich empfehle den aus meinem früheren Wirkungskreise Holbeinplatz u. Ecke Cranachstraße wohl- und langjährig renommirten **Mittagstisch.** Couvert und à la carte in ½ und ¼ Portionen.

Reiche Auswahl, solide Preise, prompte Bedienung.

Mein Restaurant wurde auf der **1. Dresdner Kochkunst-Ausstellung 1876** mit der **silb. Medaille** prämiirt.

In unmittelbarer Nähe der **Museen, Bildergalerie** und des **Königl. Hoftheaters** gelegen, halte für Besucher des letzteren nach Schluß desselben stets **frische Speisen** bereit.

Biere der **renommirtesten Brauereien** gehe zum Verschank, als Spezialität empfehle das auf dem **G. Deutschen Turnfeste** unter meiner Leitung sich eines so großartigen Consums erfreuende

Echt Münchner Pschorr-Bräu,

ferner **ff. Libotschaner Böhmisch,**

ff. Felsenkeller Lager,

ff. Culmbacher.

Die Lokalitäten bieten einen höchst angenehmen u. bestventilirten Aufenthalt. Um gefl. Besuch bittet hochachtungsvoll **L. F. Herold.**

!!! Einzig !!!

Münchner Salvator-Bier

vom Zacherl-Bräu in München.

Da dieser kostbare Stoff nur einmal im Jahre und auch dann

nur wenige Tage

zu haben ist, gestatte ich mir, alle Liebhaber und Kenner höflichst darauf aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Oscar Renner,

Besitzer der deutschen Schänke,

„Drei Raben"

Marienstraße 22|23.

Tonhalle.

Heute Schweinschlachten.

Achtungsvoll **G. Gähde.**

Panorama,

Pragerstrasse 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.

Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Akustisches Kabinet,

19 Ostra-Allee 19.

Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11–6 Uhr. Entree 1 M. Mittwochs und Sonntags 50 Pf.

Neu! Die Musikstücke sind durch Telephon gleichzeitig im Vorderhause zu hören.

Gemälde-Ausstellung, Victoria Salon, 1. Etage.

„Félicie" von **Prof. Graef.**

Entree 50 Pf. Täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Riesenwallfisch

aus **Grönland** hier angekommen, 40 Fuß lang, noch nicht dagewesen.

Restaurant „3 Karpfen",

9 gr. Brüdergasse 9.

Welt-Restaurant Société,

Waisenhausstraße 29.

Anstich des unübertrefflichen

Wiener Märzen-Bier

à Glas 20 Pf.

Carl Thamm.

Theater. Brabanter Hof. Theater.

Heute Donnerstag: **Schneewittchen** oder: **Die 7 Zwerge.** Zaubermärchen in 8 Bildern. Achtungsvoll **Albert Apel.**

Schmidt'sche höh. Töchterschule

mit **Töchterpensionat** und **Kindergarten.**

Rosenstrasse 29 b, I. und II. Etage.

Am 22.–25., 27. und 29. März **Nachmittags** von 3–5 Uhr **öffentliche Prüfung,** verbunden mit **Ausstellung** weiblicher **Hand**-Arbeiten, Zeichnungen 2c., letztere vom 22.–29. März **täglich** von 10–6 Uhr geöffnet. **7. Jahresbericht** und **Programm** auf Ersuchen gratis und franco. **Anmeldungen** für das neue Schuljahr baldigst erbeten.

Zu zahlreichem Besuche der Prüfungen und der Ausstellung ladet ein **Dir. G. W. C. Schmidt.**

Vereinigte Handels-Akademie und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden, Schloß-Str. 23 (Telephon 257).

Der diesjährige Kurs in der Abteilung für **Handels-Lehrlinge** und **Schüler,** welche sich auf den erwählten Beruf theoretisch **vorbereiten** sollen, beginnt am 14. April, Dauer: 1 Jahr. Einmaliges Schulgeld: 60 Mark. Unterrichtsplan: 5 Lehrfächer. Tages- oder Abend-Klassen.

Aufnahmen erfolgen nur bis zur Vollzähligkeit der Klassen, daher wolle man **Vorbefragungen** bereits jetzt bewirken.

Die Direktion.

Der beste haltbarste und billigste

Oel-Farben-Anstrich

an Hausfaçaden, Putz, Holz, Stein und Eisen, feuchten Wänden, Fußböden, Fenstern, **Metalldächern.** Maschinen 2c., bester Schutz gegen Feuchtigkeit, Rost, Säuren 2c. sind die sich seit einer Reihe von Jahren außerordentlich bewährten, wetterfesten kieselsauren

Versteinerungs-Oel-Farben

aus der Fabrik von **Rich. Berger Nachfolger, Dresden-Plauen.** Sie wollen sich nur die Originalfarbenmuster und Prospekt davon kommen lassen, welche Ihnen gratis und franko zugesandt werden, und Sie werden sich sofort von den Vortheilen des Anstriches mit diesen verbesserten Oelfarben überzeugen.

Milchvieh-Verkauf.

Ein Transport schönes **vorzügliches Milchvieh** mit Kälbern steht in **Dresden** im Milchviehhofe preiswürdig zum Verkauf.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Lokales und Sächsisches.

— In der Frauenkirche wird am morgenden Bußtag Abends 6 Uhr wiederum Abendkommunion gehalten, und wird bei diesem Gottesdienste Frau Organist Janssen ein Bußlied des unvergeßlichen Prof. Leonhard, unseres langjährigen Mitbürgers, in dankenswerther Weise zu Gehör bringen.

— Der Ausschuß für den Dresdner Kirchenbaufonds konnte in seiner letzten Sitzung mit Freude auf seine bisherige Thätigkeit zurückblicken. Bereits konnten 4500 Mk. zinsbar angelegt werden, worunter der Reinertrag (2700 Mk.) der von sechs auswärtigen Theologen gehaltenen Vorträge inbegriffen ist. Am Sonntag Lätare (4. April) wird mit Genehmigung der Kircheninspektion in allen hiesigen evangelischen Kirchen eine Kollekte für den allgemeinen Kirchenbaufonds eingesammelt werden. — Ein interessantes Novum auf kirchlichem Gebiete ist es, daß man in Berlin jetzt zwei eiserne Kirchen nach amerikanischem Muster errichtet, deren jede etwa 30,000 Mk. kostet und als Interimskirche gilt, so daß bei späterem definitiven Bau eine Versetzung in eine andere Parochie ausführbar ist.

— Aeußerst zahlreich war der vorgestern im Tivoli vom Allgemeinen Turnverein veranstaltete Festabend besucht, der seinen Theilnehmern viel Unterhaltung bot. Kaum war der Faust'sche Einzugsmarsch, den die Pionierkapelle recht munter spielte, verklungen, als sich der Vorsitzende, Herr Dr. Herrmann, zu seiner von Patriotismus und Liebe zur Turnerei getragenen Festrede rüstete, die im Hinblick auf den eben gefeierten Geburtstag des Kaisers in einem kräftigen „Gut Heil dem Kaiser" gipfelte, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Ein von dem Liedermeister, Herrn Georg Bill, und dem Herrn Vorsitzenden dem Verein gewidmetes Lied wurde von der Sängerschaft mit Orchesterbegleitung schwungvoll vorgetragen. Die Stimmung ward durch einen heiteren Vortrag des Herrn Dr. Herrmann, in welchem er die Zuhörer in die geheimnißvolle Werkstatt des Dichters führte, sehr gehoben und fand durch eine Reihe wohlgelungener Charakterköpfe des Herrn Schnellzeichners Seinig weitere Belebung, bis turnerische Vorführungen von der Vorturnerschaft am Reck und Fechteraufführungen, die betreffs der Leichtigkeit und Sicherheit den verwöhntesten Anforderungen entsprachen, den ersten Theil des gediegenen Festprogramms beendeten. Hieran schloß sich ein animirter, fescher Turnerball, an dem Alt und Jung in trauter Harmonie Theil nahmen.

— Im Allgemeinen Dresdner Handwerkerverein sprach in letzter Sitzung am vergangenen Dienstag Herr Vikariatsrath Staatsanwalt Dr. Lufft über „die Macht der Innungen". In chronologisch sich folgenden Skizzen gab derselbe ein Bild des Entwickelungsganges der Handwerke vom Zustande der tiefsten Knechtschaft und Erniedrigung, als Leibeigene, bis zu namhafter politischer Macht, namentlich aber zu hochwichtiger Handwerkskraft in ihren Innungsrechten, Sitzungen und Gebräuchen in ihrer Disziplinargewalt und in der auf Sitte, Rechtsgefühl, Arbeitstüchtigkeit und Ehre sich gründenden Zunft, Innung oder Gilde bei Meister, Gesell und Lehrling. Der Redner schilderte mit kräftigen Farben das Durchdringen der Handwerke, ihre Machtentfaltung in den Städten und ihr heilsames Gegengewicht gegen Uebergriffe des Adels und der bevorzugten Stände (Patrizier). Der dreißigjährige Krieg brachte den Innungen den Verfall, von dem sie sich nie wieder vollständig erholen, bis zu früherer Blüthe aufschwingen konnten. Hoffentlich gelingt es der Neuzeit, die Innungen wieder zu stärken und zu kräftigen, wenn Jeder redlich das Seine dazu beiträgt zum Wohle der Allgemeinheit. — Anhaltender Beifall lohnte den Redner. Zur Kenntniß gelangte hierauf, daß Sonntag, den 4. April die Prüfungen der 11 Klassen der Vereinsfachschule im Schulgebäude, kl. Plauensche Gasse 54, abgehalten werden sollen. Jeder Interessent ist hierzu freundlichst eingeladen.

— Der Verein Dresdner Gastwirthe hielt gestern Nachmittag seine Monatsversammlung in Braun's Hotel ab. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Volland, mit einem ehrenden Nachruf für den jüngst verstorbenen, um die Interessen des deutschen Gastwirthsstandes in vieler Hinsicht verdienten zweiten Vorsitzenden des Münchener Gastwirthsvereins, Mößl, eröffnet. Nach Aufnahme von drei neuen Mitgliedern erfolgte alsdann die Bekanntgabe des Programms für den 13. deutschen Gastwirthstag vom 25. bis 27. Mai in Görlitz. Von allgemeinem Interesse ist der Antrag des Vereins, der deutsche Gastwirthstag wolle für die Verdeutschung der Speisekarten, wie sie der deutsche Sprachverein angebahnt hat, in dem gesammten Verbande mit allen Kräften eintreten. Im Anschluß hieran wurde betont, daß die von dem Verein ergriffene Initiative in der Verdeutschung der Speisekarten allerorten sympathisch aufgenommen worden sei und zur Nachahmung angesprochen habe. Ueber die Fortschritte auf diesem Gebiete wird eine 7gliedrige Kommission, die regelmäßig den Sitzungen des deutschen Sprachvereins beiwohnt, fortlaufend Bericht erstatten. Ausgestellt waren Fabrikate einer Porzellanfabrik bei Zwickau von Ernst Göde.

— Vorgestern Abend sprach im Stadtwaldschlößchen im 1. Verein für Veredelung und Zucht des Kanarienvogels, sowie exotischer Vögel Herr Dr. Karl Ruß aus Berlin über „Vogelliebhaberei und Stubenvogelzüchtung in der neueren Zeit". Das zahlreiche Publikum lauschte den anderthalbstündigen Ausführungen des hervorragenden Ornithologen und Schriftstellers mit vielem Interesse. Redner führte aus, wie die Zucht des Kanarienvogels, zumal die des feinen, eine ertragreiche und dankbare sei. Von den überseeischen Vögeln, die zur Zucht geeignet seien, wurden Mövchen, Wellensittiche, Elsterchen, Zebra- und Bandfinken und Sonnenvögel bezeichnet. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Vogelhändler Hromada dem Ehrenmitglied für seinen interessanten Vortrag gedankt hatte, gelangten eine Unmasse diesbezügliche Fragezettel zur Beantwortung, aus deren Fassung Herr Dr. Ruß den Schluß zog, daß Dresden auf einer hohen Stufe der Vogelzucht stehe. Gestern Abend sprach der Herr Ornithologe in Meißen im Thierschutz- und Gewerbeverein.

— Die wiederholt erwähnte Petition zu Gunsten des Vogelschutzes, welche auf Anregung des Londoner Thierschutzvereins von der Gesammtheit der Thierfreunde auf dem Erdenrund an Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. gerichtet wird, hat auch in Dresden in den verschiedensten Kreisen Unterzeichner gefunden, deren Zahl bereits 800 übersteigt. Der Abgang derselben ist für Sonntag festgesetzt. Bis dahin ist dieselbe noch zur Unterzeichnung ausgelegt in der Expedition dieses Blattes, wie in der Wohnung des Direktors Marquart, Lindengasse 10, 1. Etg., der auf Ersuchen des Londoner Vereins mit der Angelegenheit sich befaßt hat.

— Am 22. d. M. traf mit dem Dampfer Ella Woermann Herr Rudolf Rabenhorst, ein geborener Dresdner, von Kamerun in Hamburg ein. Derselbe, in Botanikerkreisen als Sammler bekannt schloß als Agent des Hauses Woermann vor 1½ Jahren Verträge mit den Eingeborenen in Malimba, Westafrika, ab und ließ daselbst die deutsche Flagge hissen. Zur Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit gedenkt derselbe den Sommer in Deutschland zuzubringen, um sich im Herbst wieder auf seinen gefahrvollen Posten zurückzubegeben.

— Bei den sächsischen Staatseisenbahnen werden am 1. Oktober d. J. die Bahnhofsrestaurationen zu Dresden-Altst., Plauen i. V. unt. Bahnh., Crimmitschau, Leisnig, Elsterberg, Herlasgrün und Burkhardtsdorf, am 1. November diejenigen zu Roßwein, Ziegenhain und Lugau und am 15. November diejenige zu Zwota pachtfrei. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen schreibt die anderweite Verpachtung dieser Bahnhofsrestaurationen auf 6 Jahre aus und fordert Pachtgebote bis zum 31. März c. ein.

— Im „Altdeutschen Bierhaus" auf der Wettinerstraße sind gestern direkt aus Petersburg zwei kapitale Bären eingetroffen, die ausgeschlachtet 5 Centner wiegen. Das Fleisch wird von heute ab verspeist.

— Die Fleischerinnung zu Kötzschenbroda, welche die zwangsweise Trichinenschau schon seit Jahren eingeführt, hat vom Jahre 1878 an bis heute 16,000 Schweine untersuchen lassen, wovon 24 mit Finnen und 3 mit Trichinen behaftet waren. Hieraus erhellt zur Genüge, wie nöthig die zwangsweise Trichinenschau ist.

— Ueber nähere Umstände bei dem gestern gemeldeten großen Brande, welchem das Fabriketablissement der Firma Stark und Haischer in Reichenbach i. V. total zum Opfer ward, sei noch das Folgende mitgetheilt. Das am Bergabhang unweit der sogenannten alten „Schinderei" gelegene Fabrikgebäude fiel durch seine imposante, hohe und langgestreckte Frontalansicht in's Auge, war erst im Jahre 1872 gebaut und an seinem östlichen Ende mit dem Stark'schen Wohnhaus baulich direkt verbunden. Die oberen Stockwerke faßten zwei Sortimente Streichgarnspinnerei der Firma Stark und Haischer, zum Theil ganz neue Maschinen; im Parterre befand sich die Appretur des Herrn J. F. Stark. Bereits in der 7. Stunde wollten am Sonntag Abend Passanten jener Gegend einen brandigen Geruch wahrgenommen haben. Man schenkte dieser Erscheinung indeß weiter keine nähere Beachtung. Zwei Stunden später aber, etwa ¾9 Uhr, nahm man in der Mitte des Gebäudes einen Lichtschein wahr, und noch bevor man sich dessen Ursprungs klar geworden, hatten die züngelnden Flämmchen bereits ihren Weg durch den gesammten mittleren Fabriksaal gefunden und brachen bald darauf als mächtige Lohe hervor, gegen welche jedwedes Einschreiten ebenso gewagt als unnütz gewesen wäre. Was brennbar war, verzehrten die Flammen in gieriger Hast, die Maschinensäle stürzten einer nach dem anderen mit schwerer Wucht in sich zusammen, und ein leichter Südost trieb Anfangs die Gluth und das Funkenheer über die unweit am Berge stehenden Scheunen hinweg, ohne daß dieselben, die man schon preisgegeben glaubte, in Flammen aufgingen. Der strömende Regen bewahrte sie vor dem Untergang, und als kurz nachher die Luft nach Südwest umsetzte, war es der sehr bald nach Ausbruch des Brandes an Ort und Stelle erschienenen städtischen freiwilligen Feuerwehr nur darum zu thun, die östlich gelegenen Nachbarhäuser zu decken, was ihr gelang. Das Starke'sche Wohnhaus hingegen war nach Lage der Verhältnisse und bei so ungünstiger Windrichtung nicht zu halten. Unmittelbar mit der Fabrik verbunden, pflanzten sich auch dorthin die Flammen fort und verzehrten dasselbe, obwohl es lange Widerstand geleistet. In der 12. Stunde bereits war jedwede Gefahr für die Umgebung vorüber. Die Pioniere stürzten, soweit thunlich, die aufragenden Mauern nieder, und wenn die Feuerwehr noch lange bis nach Mitternacht am Platze gewesen, so hatte sie damit nur einem Gebot der Vorsicht gefolgt. Der durch das Brandunglück herbeigeführte Schaden ist, abgesehen von der Betriebsstörung, für die Besitzer ein sehr empfindlicher Verlust. Außer einigen Säcken Wolle ist nur ein Posten noch in den Preßspänen liegender Waare im Werthe von etwa 1000 Mk Alles, was man aus dem Fabrikgebäude zu retten vermocht hatte. Auch Nachbarfamilien haben bei dem Räumen ihrer Wohnungen manchen Schaden zu erleiden gehabt. Trotz strömenden Regens, der den bodenlosen Morast ringsum nur noch unergründlicher gemacht und reine Sturzbäche erzeugt hatte, wohnte dem Schauspiel eine ungeheure Menschenmenge bei, die erst um Mitternacht sich aufzulösen begann. Nach Außen hin hatte dieser Fabrikbrand, der überdies als der erste in Reichenbach zu registriren ist, auf weite Umgebung eine Tageshelle erzeugt, und der Himmel stand, weithin sichtbar, um die 10. Stunde in ganz gewaltiger Feuersgluth.

— Des Kaisers Geburtstag wurde auch wie üblich auf der Festung Königstein gefeiert. Bei dem Festmahl im Offizierskasino, Nachm. 2 Uhr, mußten aber diesmal bei dem vom Oberstlentnant v. Lossow ausgebrachten Trinkspruch auf den Kaiser die sonst stets bei dieser Gelegenheit abgegebenen 3 Kanonenschüsse unterbleiben. Es mußte nämlich vermieden werden, wegen der vorhandenen Wassergefahr blinden Lärm zu veranlassen. 3 Kanonenschüsse bedeuten bekanntlich „höchste Gefahr".

— Wieder ein Mahnruf, seitens der Bau- und Aufsichtsbehörden allen Neubauten die strengste und eingehendste Ueberwachung zu Theil werden zu lassen. In Crimmitschau stürzte am Montag im dritten Stockwerk des Schulhausanbaues eine Zwischenwand mit furchtbarem Getöse ein, wobei Granittreppenstufen vollständig durchschlagen wurden. Zum Glück ist das Malheur passirt, als Niemand in der Nähe war, aber, welches Unglück hätte das ergeben können.

— In Zschepa ist am 21. d. M. ein unbekannter weiblicher Leichnam einer Person, im Alter von ca. 20 Jahren, dessen Gesicht sorgfältig mit einem Tuche zugebunden war, von einem Fährmann aus der Elbe befördert und polizeilich aufgehoben worden. Der Leichnam konnte ungefähr 14 Tage im Wasser gelegen haben und mußte sofort beerdigt werden.

— Wegen eines zwischen Wolkenstein und Scharfenstein eingetretenen Schienenbruches erlitt vorgestern der um 8 Uhr 52 Min. früh von Chemnitz nach Annaberg abgegangene Personenzug eine Verspätung von einer Stunde.

— In Waldheim spielte am Sonntag das 5jährige Söhnchen des Möbelpolirers Döring auf einer am Ufer angetriebenen Eisscholle. Plötzlich löste sich dieselbe, schwamm der Strömung zu und zerschellte beim Anprall an einem Steinhaufen in drei Stücke. Immer noch saß das Kind, welches die Scholle nicht hatte rechtzeitig verlassen können, zusammengekauert auf einem Stücke derselben. Dem Vater, welcher auf den Hilferuf eines Knaben herbeigeeilt war, gelang es glücklicherweise noch, seinen geängstigten Buben mit eigener Lebensgefahr zu retten.

— Im Landwirthschaftlichen Verein zu Ostrau erhielten zehn Dienstboten, welche sich durch langjährige treue Dienste ausgezeichnet hatten, die vom Landwirthschaftlichen Kreisverein Leipzig zuerkannten Medaillen und Diplome.

— In Eibau erregte am 22. d. M. ein sogenannter Handwerksbursche durch sein äußerst freches Auftreten die größte Entrüstung. Der Landstreicher sprach bei einem dortigen Einwohner um ein Geldgeschenk an, ohne jedoch den gewünschten Erfolg zu haben. Er entfernte sich murrend, um nach einer halben Stunde wieder zurückzukehren und dem betreffenden Hauswirth so gröbliche thätliche Mißhandlungen zuzufügen, daß dieser eine mehrere Centimeter lange Stichwunde davontrug und sofort ärztlicher Hilfe bedurfte. Auf den Nothschrei des Verwundeten eilten mehrere Nachbarn herbei und machten den gefährlichen Menschen, einen Buchbindergesellen aus Breslau, durch Festnahme und Auslieferung an die Behörde unschädlich.

— In Werdau strangulirte sich der 17jährige Bäckerlehrling Golle. Warum — ist unbekannt.

— Die Stadt Lichtenstein ertheilte in diesen Tagen zum ersten Male überhaupt ihr Ehrenbürgerrecht. Es ward damit beehrt der Rentier Ernst Stübel, der am Sonntag sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging.

— Manchmal wird spitzbübischen Naturen das Geschäft recht leicht und verlockend gemacht. Ein junger Bäckergeselle aus Bayern zeigte vorgestern in Zwickau bei der Polizei an, daß ihm von einem Reisekollegen in Reichenbach sein Reisegeld in Höhe von 9 Mk. und eine silberne Cylinderuhr mit Nickelkette gestohlen worden sei. Jener Mensch, welcher die Uhr gestohlen, hatte den Bäcker überredet, in Reichenbach auf das Rathhaus zu gehen und sich dort bei der Polizeibehörde Reiseunterstützung auszubitten. Der Bäcker äußerte, daß er noch im Besitz von Geldmitteln sei und deshalb auf Unterstützung verzichten könne. Der Gauner aber redete zu, Du wirst doch nicht auf eine Unterstützung verzichten, Dein Geld und Deine Uhr giebst Du mir, ich werde es solange als Du dort drin bist halten, damit Du sagen kannst, ich bin vollständig mittellos. Schließlich ging der Bäcker darauf ein und als er wieder aus dem Rathhaus heraus kam, war der Bursche mit Geld und Uhr verschwunden. Der Dieb soll ein Steinmetz Albin Roth aus Sachsen sein.

— Amtsgericht. Eine Zierde ihres Geschlechts ist die Näherin Anna Marie Meyer, 1858 geboren, entschieden nicht zu nennen, dies beweisen ihre 58 Vorstrafen in sittenpolizeilicher Beziehung und außerdem der Hang zur Auflehnung gegen öffentliche Sicherheitsorgane. Am 5. März wurde die Meyer wegen Ungebührlichkeit auf der Schuhmachergasse arretirt und sollte durch zwei Gendarmen der Transport nach dem Palais hinter der Frauenkirche erfolgen. Auf dem Wege dahin beleidigte sie die Beamten in rohester Weise, wobei die Ruhe erheblich gestört wurde. Im Polizeigewahrsam angelangt, wurde die Meyer nicht in der ihr schon vielfach bekannten Zelle für verwahrloste Frauenspersonen, sondern in eine besondere untergebracht, worüber sie in großen Zorn gerieth und aus Trotz die Fensterscheiben daselbst zertrümmerte. Mit Hinsicht, daß die Angeklagte bei jeder Gelegenheit ihre Mißachtung gegen die Beamten an den Tag legt, wird eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen und 5 Tagen, sowie 1 Woche Haft ausgeworfen. — Am 14. Febr. stahl der 1862 bei Zwickau geborene Markthelfer August Friedrich Lorenz seiner armen Vermietherin aus deren Schreibsekretär 2 Silberthaler, indem er sich den Schlüssel hierzu aus dem Glasschranke holte. Seiner Sicherheit wegen hatte L. die Stubenthüre abgeschlossen. Der sehr wortkarge Angeklagte, bereits einmal wegen Diebstahls bestraft, wird zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Ein Vertreter der heiteren Muse, der Koupletsänger Georg Clemens Kutscher, 1839 geboren, erhielt vom Stadtrath eine Strafverfügung über 5 Mk, da er seine 11jährige Tochter vom Schulbesuch an 4 Tagen abgehalten haben soll. Sein Widerspruch war nicht von Erfolg gekrönt, indem die Beweisaufnahme das Faktum vollständig bestätigte; mithin verblieb es bei der ausgeworfenen Strafe. — Der Kaufmann August Hermann Alexander Block, 1857 zu Stargard in Pommern geboren, hat sich der Unterschlagung von 24 Mk., die er für Cigarren vereinnahmte, schuldig gemacht und außerdem Mustercigarren im Werthe von 6 Mk. zu eigenem Genuß verbraucht. Der Angeklagte ist bemüht, die Thatsache durch unglaubhafte Ausreden zu verschleiern, was ihm jedoch nichts nützt und er demnach 1 Woche Gefängniß und 1 Tag Haft zu verbüßen hat.

— In der gestern Vormittag unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. Welck abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt wurde das Gesuch Ernst Eduard Ehlich's in Wachwitz um Genehmigung zur Errichtung einer Schächterei befürwortet, desgleichen eine Reihe Gesuche um Genehmigung zur Ausübung des Restaurationsbetriebes zc., Karl Friedrich Opitz' in Rabenau, Gustav Zwiebel's in Blasewitz, Louis Hermann's in Dresden, des Kaufmanns Reinhold Voigt in Blasewitz, Emil Gottlob Brückner's in Pieschen und des Brauers Baumgärtel in Kleinwolmsdorf. Dagegen wurden ähnliche Gesuche abgelehnt: Karl Heinrich Lippisch's in Kötzschenbroda, August Wagner's in Lausa (öffentliche mündliche Verhandlung), des Produktenhändlers Saupe in Pieschen, Paul's in Blasewitz und Ernst Hermann Gube's in Ottendorf, (ebenfalls öffentliche mündliche Verhandlung). Ferner ward die Dismembration von Grundstücken in Kaditz und Kötzschenbroda ertheilt, der Beschluß des Gemeinderaths zu Mickten, eine Veränderung in der Zusammensetzung desselben betr., genehmigt, ebenso das Besitzveränderungsabgaberegulativ für Tolkewitz, die Ausbezirkung der dem Grundstücksbesitzer Schönert in Klotzsche gehörigen Parzelle 13 aus dem selbstständigen Gutsbezirke des Staatsforstreviers Langebrück und Einverleibung dieser Parzelle in den Gemeindebezirk Klotzsche. Von der Entscheidung der Kreishauptmannschaft, die Wahl des Gemeindevorstandes Lencke in Pieschen auf Lebenszeit betr., wird Kenntniß genommen, desgl. von einer gutachtlichen Auslassung in Betreff einer Verordnung derselben Oberbehörde, die Funktion der Bausachverständigen betreffend, von der Verordnung, die Revision der Zusammensetzung der Bezirksversammlung betreffend, von der Rechnung über die Bezirksverwaltung auf das Jahr 1885, von der kreishauptmannschaftlichen Entscheidung in Bezug auf die von einem Mitgliede (Graf Vitzthum) der Bezirksversammlung beabsichtigten Niederlegung seines Mandats als Abgeordneter der Höchstbesteuerten in der Bezirksversammlung und vom Statute, die Wasserleitung der Gemeinde Wachwitz betreffend, das Regulativ über Erhebung einer Biersteuer in dem Feuerlöschverbande Lausa, Friedersdorf, Weix und Gomlitz ward befürwortet. Es sollen vom Hektoliter einfaches Bier 20 und von dem gleichen Quantum Doppelbier 40 Pfg. erhoben werden. Der Ertrag soll der Feuerlöschkasse zufließen. Die Wiederbesetzung der mit dem 30. Juni 1886 zur Erledigung kommenden ersten Aufseherstelle bei der Bezirksanstalt Leuben ward dem Ausschußmitgliede, Herrn Schnorr von Carolsfeld anheimgegeben. Das Gesuch der Gemeinde Wachwitz um Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens von 15,000 Mk. behufs Errichtung einer Wasserleitung ward genehmigt. Erst nach 2 Uhr ging die Sitzung zu Ende, nachdem noch 300 Mk. zum Ausbau für das Silbermann'sche Gut zu Zwecken der Bezirksanstalt Leuben bewilligt worden waren.

— Tagesordnung der 1. Kammer. Donnerstag, Vormittags ½11 Uhr. 1) Antrag zum mündlichen Berichte der 2. Deputation über das Kgl. Dekret Nr. 23, Aufnahme einer 3proz. Rentenanleihe betr. 2) Desgl. der 2. Deputation über Kapitel 20, 21 und 105 des Staatshaushaltsetats, direkte Steuern, Zölle und Matrikularbeiträge betreffend. 3) Desgl. der 2. Deputation über das Kgl. Dekret Nr. 26, die Erbauung mehrerer Sekundärbahnen, und zwar Annaberg-Schwarzenberg betr. 4) Bericht der 2. Deputation über das Kgl. Dekret Nr. 31, den Neubauplan für das vormalige militärfiskalische Areal in Dresden zc. betreffend.

— Tagesordnung der 2. Kammer. Donnerstag, Vorm. 10 Uhr. 1) Schlußberathung über den Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitions-Deputation, die Petition des Andreas Haschke in Ploske um Unterstützung wegen erlittener Brandschäden betr. 2) Desgl. über die Anträge zum mündlichen, bez. anderweiten Bericht der Finanz-Deputation A, die zu Kapitel 79 Titel 20 des Etats der Zuschüsse — Straßenbauten zc. — eingegangenen Petitionen betr. 3) Desgl. über den Antrag zum mündlichen anderweiten Berichte der Finanzdeputation B, die auf Erbauung von Eisenbahnen u. s. w. eingegangenen Petitionen betr. 4) Desgl. über den Antrag zum mündlichen anderweiten Bericht der Gesetzgebungs-Deputation, das Kgl. Dekret Nr. 17, einige Abänderungen des Gesetzes über die Landes-Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt vom 25. August 1876 betr. 5) Desgl. über das Kgl. Dekret Nr. 9, einen Zusatz zu §§ 18 und 19 des Gesetzes über das Mobiliar- und Privat-Feuerversicherungswesen vom 28. Aug. 1876 betr. 6) Mittheilungen über die Resultate des Vereinigungs-Verfahrens: a) das Kgl. Dekret Nr. 5, Maßnahmen gegen das Ueberhandnehmen von Feldtauben u. s. w. betr.; b) die Petition des Invaliden Jakob Hantusch in Glaubitz betr.; c) die Petition sächs. Gewerbe- und Handwerker-Vereine um Unterstützung des Verbands-Organs „Gewerbeschau" u. s. w. betr.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. März. Die sich heute zur Festigkeit neigende Tendenz kam nur in der Beständigkeit der Coursnotierungen, keineswegs aber durch ein lebendigeres und umfangreicheres Geschäft zum Ausdruck. Credit notirten 501,50—502, Diskonto 222,25—222. An hiesiger Börse herrschte heute auf dem Gebiete der Industrie-Papiere feste Stimmung, der Verkehr bewegte sich jedoch in ziemlich engen Grenzen, wobei die Course im Allgemeinen nur unbedeutende Veränderungen erfuhren. Die nennenswertheren Umsätze fanden in Brauner, ziemlich unverändert, statt. Tramway und Ketten-Aktien lagen fest und waren namentlich letztere stark gesucht. Die neuen Bellsdorfer blieben bei 180,25 recht beliebt. Sächsische und ausländische Fonds hatten geringe Bewegung. Etwas belebter ging es unter Banken in Dresdner und Zwickauer Bank zu. Oesterreichische Prioritäten bis auf Mährisch-Schlesische still. Oesterreichische Noten 162,35.

Leipzig, 24. März.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bank	—.	Chemn. Bankv.	97.10	Pr.-Tur. 2. Pr.	68.25
3% Sächs. Rente	91.00	Bockbrauerei	85.00	Sächs. Bank	118.90	B. Nordb. Goldb.	108.25
v. 1855 3%	95.90	Germania	—.	Dresdn. Bank	133.00	Pilsen-Priesen	74.50
v. 1847 4%	—.	Bielern	156.00	Weimar. Bank	77.50	G.-Neuteschn.	87.00
v. 1852/68 4% gr.	103.00	Hartmann	121.00	Oest. Banknot.	162.30	do. Gr.-Obl. c.	136.00
v. 1852/68 4% Kl.	103.75	Keite	103.75	Zwickauer	105.50	Wechsel.	
Sächs. Schl. A.	111.25	Schönherr	120.50	Prioritäten.		Amsterdam	169.45
Löbau-Zitt.	103.00	Sollnig	82.50	Lpz.-Dresd. 4%	103.00	London kurz	20.40
Landrentenbr.	99.50	Sondersh. Bier	74.75	Anna.-Depl. 4%	102.40	do. 3 Monat	20.31
Leipz. Anl. 4%	103.50	Wiede	52.75	Busch 1.	86.00	Paris	81.05
Sächs. 4% Pfbr. gr.	103.50	Zimmermann	64.00	do. Gold	103.30	Wien K. S.	161.80
Chemnitz. Pf.	104.00	Leipz. Kredit	171.50			do. 3 Monat	160.80
Sächs. St.-A. B.	80.80	Leipz. Bank	136.00	Dur.-Bod. 2. Pr.	85.00		

Berlin, 24. März.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	139.10	Ung. Oestb.-Pr.	81.75	Oelheim	38.25
Reichsanleihe	105.60	Berner Bank	86.10	Mittelm. B.	115.00	Wien kurz	162.60
3% Sächs. Rente	91.25	Weimar. Bank	75.90	Währ.-Schl. B. 1.	81.60	Wien lang	161.50
Pr. 4% Conf.	105.25	Oest. Creditact.	123.50	Pr. D. Gold 4%	98.30	Petersb. kurz	203.10
Pr. 3½% Conf.	101.25	Goth. Gr.-C.-B.	62.00	Pilsen-Priesen	75.00	Amsterdam kurz	—.
Oest. Pap.-Rte.	69.30	Marienburger	55.75	Russ. Bodencr.	99.25	Belgien kurz	—.
Oest. 5% Pp.-R.	81.75	Berl.-Dresdn.	15.50	Amanam. Dom.	86.25	London kurz	—.
Oest. Silb.-Rte.	69.25	Mainz-Ludw.	97.75	Franzosen	69.00	London lang	—.
Oest. Goldrente	92.75	Gotthardbahn	111.60	Wladikawkas	81.10	Paris kurz	—.
Oest. 60er Loose	118.30	Marsch.-Wien	248.80	Cons.-Werke	115.50	Oest. Note	162.05
Ung. Goldr. 4%	82.80	Meckl. Fr.-Fr.-B.	181.10	Böhm. Brauh.	251.10	Russ. Noten	203.65
do. Papier. 5%	77.00	Ostpr. Südb.	66.50	Laurahütte	78.00	Fest.	
Russ. Anl. v. 1880	88.15	Staatsbahn	414.00	Edison-Comp.	104.75		
do. v. 1883	114.20	Lombarden	203.00	Dortm. U.-S.-B.	59.20	Nachbörse	
do. v. 1884	99.60	Galizier	85.25	Hibernia	97.60	Credit	502.50
Orientanl. 2	63.30	Dux-Bodenb.	132.80	Gelsenkirchen	112.25	Staatsbahn	414.00
do. 3	63.40	do. St.-Pr.-L.A.	—.	Körner	60.00	Lombarden	203.00
Ital. Rente	98.10	Oest. Nordb.	—.	Donnersmarckh.	33.50	Disc.-Comm.	222.10
Rumänier 6%	106.25	do. Elbethal	280.00	Boch. Gußstahl	134.25	Dortm. U.-S.-B.	59.00
do. 5% amort.	96.10	Buschtiehr. B.	94.00	Cont. Bodenb.	29.00	80er Russen v. C.	99.40
Serben R. 5%	81.90	Berl. Dr. St.-Pr.	48.00	Sächs. Gußstahl	112.25	80er Russen do.	99.60
do. E.-H.-A. 5%	81.30	3% Ital.-Pr.	405.60	Hartmann	123.50	2. Orient	63.25
Reichsbank	136.75	5% Lomb.-Pr.	106.60	Lauchhammer	50.60	Russ. Noten	203.75
Disc.-Comm.	221.60	Dux-Bodb. 2. E.	85.75	do. convert.	71.00	Glasgow	33.25
Berl. Hdlg. Ges.	147.60	do. Gold-P. 5%	106.50	Zimmermann	64.00	Paris. Anfangs.	
Deutsche Bank	155.25	Galiz. Pr. 4%	82.10	Schönherr	140.25	3% Rente	80.72
D. Nat.-H.-Obl.	96.75	Emb. C. Pr. 2-4	74.60	Sächs. Stickm.	—.	1872er Anleihe	109.07
Leipz. Credit	171.75	Türkenloose	35.25	Delphia	83.00	5% Ital. Rente	97.90
Sächs. Bank	118.00	Tabak	79.00	Heydenreich	35.00	Staatsbahn	513.75
Dresdn. Bank	132.60	Oest. Nordb. Pr.	86.60	Wiede	52.10	Lombarden	265.00
Chemn. Bankv.	97.40	do. L. B. (Elbeth.)	84.00	Keite	103.75	Türken	15.02
S. Bankges.	—.	Rudolfb. Pr. 1. E.	78.40	Erzg. u. W. Näh.	85.00	Behauptet.	
Oest. Creditact.	502.50	Ung. Nordostb. Pr.	81.10	Crossnitz. Pap.	228.10		

Wien, 24. März. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4proc. öst. P.-R.	101.70	Lombarden	123.50	Napoleonsd'or	9.90	Nordbahn	23.85
Papierrente	85.40	Creditactien	300.50	Länderbank	115.25	Wien. Bankv.	111.80
Silberrente	85.60	St.-Eis.-Act.	252.25	Silbercoupons	100.00	Ung. Credit	307.00
Goldrente	114.50	Galizier	208.50	R. Marknoten	61.85	Elbethal	162.50
Ungar. Goldr.	100.50	Angl.-Austr. B.	118.80	Nordwestbahn	173.25	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	95.30	Wechs. a. Lond.	126.80	Unionbank	75.90	Fest.	

Frankfurt a. M. 24. März. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 242.60. Staatsbahn 206.50. Lombarden 99.20. Silberrente 69.20. 1860er Loose 118.60. Dresdner Bank 132.60. Galizier 169.00. Darmstädter Bank 139.10. Goldrente 92.75. Wechsel auf London 20.40. Wechsel auf Wien 162.07. Spanier 67.80. Fest.

Zwickauer Börsenbericht. 23. März. Erzgebirg. Steink.-Actien-Verein 1325 G., do. Neue 1200 G., Gottes Segen in Lugau 292 G., do. Prior.-Actien 490 G., Kaisergrube — G., do. Prioritäts-Actien Serie I. — —, Serie II. 240 G., Lugauer Steinkohlenbauverein — —, do. Prioritäts-Actien 275 G., Lugau-Niederwürschnitz 380 B., Oberhohndorf-Forst 282 bz., do. Schader 495 bz. 495 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 3620 G., do. Brückenberg Serie I. 40 G., do. Serie II. 32 G., do. Serie III. 31½ G., do. Serie IV. 86 G., do. Vorzugsscheine 288 G., do. Zeitrisch 1195 G., Zwickau-Oberhohndorf 2185 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 1910 G., Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein 1650 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Januar 1886 —, Zwickauer Maschinen-Fabrik 236 G., Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 645 G.

Berlin, 24. März. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Nachtfrost. Weizen loco M. 145—165, April-Mai M. 155.75, Mai-Juni M. 156.50, Sept.-Okbr. M. 165.00. — gek. fester. Roggen loco M. 135.00, April-Mai M. 136.25, Mai-Juni M. 137.00, Septbr.-Oktober M. 141.50. — gek. fester. Spiritus loco M. 35.80, April-Mai 37.50, Juli-August M. 38.60, August-September M. 40.30. — gek. matt. Rüböl loco M. 44.30, April-Mai M. 43.80, Septbr.-Oktober M. 46.60. — gek. fest. Hafer loco M. —, April-Mai M. 123.75, Mai-Juni M. 126.25. Fest.

Hamburg (Getreidemarkt). 23. März. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160—168. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 140—146, russischer loco fest, 105—108. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loco 43½. Spiritus still, per März 26½ B., per April-Mai 26½ B., per Mai-Juni 26¾ B., per August-September 28¾ B. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. Petroleum flau. Standard white loco 7.60 G., 7.65 B., per April 6.65 G., per August-December 7.00 G. — Wetter: Trübe.

Pest (Produkten). 24. März. Weizen per Frühjahr 8.52 G., 8.54 B.

Paris (Produkten). 24. März. (Schluß.) Weizen per März 21.30, Juli-August 22.80, matt. Spiritus per März 47.25, per Septbr.-Decbr. 47.50, ruhig. Rüböl per März 54.50, Septbr.-Decbr. 56.25, ruhig.

%	Dresden, 24. März.	Geld.*
	Staatspap. u. Fonds.	
4	Reichs-Anl. à 5	
4	do. à 1 Mille	105.50B
4	do. à 500 u. 200 M.	106.50B
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à Mille	91.30
3	do. à 5 Mille	91.30G
3	do. à 1 Mille	91.20bG
3	do. à 500 M.	91.20B
3	von 1855	91.25B
4	von 1847	102.25
4	1852-68 gr.	104.
4	1852-68 kl.	104.
4	von 1869 gr.	104.bG
4	von 1869 kl.	104.
4	v. 1870 Alb.-B.	104.
4	v. 1867 gr.	104.
4	v. 1867 kl.	104.
4	[illegible]	102.B
4	S.-Schles. Eisb.	111.50B
3½	[illegible]	100.B
3½	[illegible]	100.
3½	Landr.	99.70
3½	Landr.	99.70
4	Landeskult.-R.	103.
4½	Dr. Bodenanst.	103.50
4	Dresd. St.-Sch. 67	102.25
4	do. do. 1871	103.50
4	do. do. 1875	103.50
3½	Hyp. Obl. d. K. M. D.	96
4	Sächs. Bodenkr.-Anl.	103.50
4	Chemn. Anl.	103.75
4	Chemn. Anl.	103.25
4	Freib. Stadtanl.	103.75
4	S. Erbl. Pfandbr.	103.75
4	L. D. Cr. Pfdbr.	103.50
4	do.	—.
4	Crmbk. d. k. Sächs.	103.
3½	Lausitz. Pfandbr.	100.40
3½	Lausitz. Pfandbr.	100.40
4	Lndw. Pfdb. verlosb.	103.25
4	do. kündb.	—.
4	do. Credb. verlosb.	103.
4½	do. Erbb. verlosb.	104.B
4½	Leipz. Hyp.-B.-Sch.	—.
4	Sächs. Rb. C.-B.-Pf.	—.
3½	Preuß. consol.	101.20bG
4	Preuß. consol.	106.45bG
4	Bair. Staatsanl.	—.
3½	Hamb. Staatsr.	—.
4	Oestr. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oestr. Silb.-R.	68.75
4	do. Gold-R.	89.
5	Oestr. Loose 1860	—.
4	Ung. Goldrente	84.bG
5	do. Papier-R.	77.
6	Rumän. Rente	106.25
5	do. do.	—.
5	Zeitzer Stadtanl.	—.
5	Russ. Anl. 1877	—.
5	Russ. Or.-Anl. 1. E.	—.
5	do. do. 2. E.	—.
5	Russ. Or.-Anl. 3. E.	—.
4	do. Gold-R. 80	87.85bG
6	do. Gold-R. 83	—.
	Russ. Gold-R. 84	99.50
5	Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—.

%	Div.		Geld.*
5		Serb. amort. Rente	82.50
5		do. St.-E.-B.-O.	—.
4		Spanier	—.
		Eisenb.-Actien.	
4	—	Berl.-Anh.	—.
4	—	Berl.-Dr.	—.
4	—	Berl.-Görl.	—.
4	—	Berg.-Mrk.	—.
5	—	Berl.-Stett.	—.
3	—	Gal. C.-L.	—.
3½	11¼	Oberschl.	—.
4	—	Oest.-Lomb.-B.	—.
5	—	Nordwestb.	—.
4	—	Rechte Od.	—.
4	—	Lomb. b. St.	—.
		do. ult.	—.
	8½	Thüringer	—.
		Eisenb.-St.-Pr.	
5	—	Berl.-Dr.	—.
5	—	Alt.-Z.-B.	—.
		Bank- u. Cred.-Act.	
4	9½	Allg. D. C.	172.50bG
4	—	Anh. Bank	—.
4	5	Chm. B.-B.	97.25
4	—	Bank B.	—.
4	—	Leip. Cr.	—.
4	11	Disc.-Com.	—.
4	7½	Dresd. B.	133.bG
4	5	Gerae B.	—.
4	6½	Ger. H. u. C.	—.
4	7	Leipz. B.	—.
4	6	Oberl. B.	—.
4	8½	Oest. C. 1860	—.
		do. ult.	—.
4	6½	Sächs. B.	—.
4	6½	Sächs. B.	118.
4	6	S. Wbst.	—.
4	4	S. Disc.-B.	80.50
4	4	Wm. B.	—.
4	5	Zwick. B.	106.bG
		Eisenb.-Prioritäten.	
4½		Aussig-Teplitz	103.25B
4		Böhm. Nordbahn	100.50
4		Buschtehrader E.	85.30B
5		Buschtehr. b. 1871	86.20
5		Buschtehr. b. 1872	86.20
4½		do. Gold-Pr.	106.B
5		Dux-Bodenb. v. 69	86.10
5		Dux-Bodenb. v. 71	85.30B
5		Dux-Bodenb. v. 74	106.50B
4		Carl-Ludwb. 1881	82.B
4		do. do. 1882	—.
4		Franz-Jos.-B. 1. E.	77.40
4		K. Elisab.-B. 1872	—.
4		K. Elisab.-B. 1873	—.
5		Kaschau-Oderberg	—.
4		Kronpr. Rud.-E.-B.	75.
4		do. Salzkammerg.	100.B
4		Lmb.-Cz. steuerfr.	78.
4		do. do. steuerpfl.	—.
5		Leoben-Vordernb.	79.B
		Mähr.-S. Ctr. 1. E.	81.50B
5		Mähr. Grenzb.	—.
3		Oestr.-franz. alte	406.
3		Oestr.-franz. neue	—.
3		Oest.-Fr. Ergänz.	—.
3		do. 1885	—.

%		Geld.*
4	Oestr.-Ung.	—.
4	do. Gold	103.60
4	Oestr. Nordwestb.	—.
	do. Lit. B.	—.
	Pilsen-Priesen	75.B
	Prag-Duxer Goldpr.	—.
	do. do.	98.50
3	Südöstr. Lomb. alte	322.B
3	do. neue	320.50B
5	do.	105.60B
	do.	—.
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	81.50
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—.
4½	Ivang.-Dombr.	—.
4	Russ. Nicolaib.-O.	89.
3	Transkauk. Gar.	—.
	Wladikawkas	86.60
3	Südital. (gar.)	—.
	Prioritäten.	
4½	Bautzner Brau.	103.
5	Bair. Brauh.	102.25
5	Brauhaus Nat.-Br.	105.25
4½	Bellevue Br.	—.
5	Conf. Feldschlößch.	102.75
5	Gambrinus-Br.	102.25
	Hofbrauhaus	—.
5	Plauensch. Lagerk.	104.50
5	Radeberger Br.	102.bG
5	Reisewitzer Br.	103.
5	Societäts-Br.	—.
5	Crotewitz Papierf.	—.
5	Dresdner Papierf.	102.25
5	Niederschlemaer	—.
5	Sebnitzer Papierf.	103.75
5	Thode'sche Pap.	102.25
4½	Bautzner Pap.	—.
4½	Weißenborn do.	104.
5	Sondermann & Stier	—.
5	Kr. Aug.-Hütte	103.50
5	Germania	102.50
5	Görl. Masch.	—.
5	Lauchhammer	105.50bG
5	Jacobi	—.
5	Oberschlesische	—.
5	Saxonia Eisenw.	—.
4½	Sächs. Gußstahl	—.
5	S. Nähf.-Sp. u. Zw.	—.
5	Dr. Schlachth. Obl.	—.
5	Erdmannsdorfer	103.
5	Frister & Roßmann	104.
5	Sächs. Steinkohl.	103.50
4½	Henckel-Donnersm.	—.
5	Potschappel Rabenau	96.
5	S. Lebensversicherung	101.50
4½	B. Radeb. Gl.	—.
	Wechsel.	
	Amsterdam. k. S.	168.50
	do. 2 M.	168.75
	Belg. Bankpl. k. S.	80.90
	do. 2 M.	80.50
	London k. S.	20.38
	do. 3 M.	20.33
	Paris k. S.	81.30bG
	do. 3 M.	80.60
	Wien k. S.	162.
	do. 3 M.	161.
	20 Francs-Stück	16.18
	Oestr. Banknoten	162.90bG
	Russische Banknoten	203.

H. Mende, Bankgeschäft
Schlossstrasse 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien etc.

%	Term.	Div. Vorj.	Div. lfd. J.		Geld.*
				Baugesellschaften.	
4	1	1½	2	Dr. Baugl.	118.50B
5	1	6	6	do. St.-P.-R.	122.bG
				Industrie-Actien.	
				Papier-Fabriken.	
4	7	8½	9½	Chemnitzer	131.bG
—	—	8½	9½	do. St.-Pr.	140.
4	7	18	15	Crotewitzer	—.
4	7	10	6	Dresdner	126.
4	7	8	4	Kötzschenbr. Pap.	50.
4	1	17	—	Niederschl.	205.B
4	7	7	7½	Penig Pat.	120.50bG
4	4	12	8	Sebnitzer	121.
4	7	12	11	Thode	160.
4	1	7	6½	Ver. Bautzn.	128.50bG
4	1	8	8	Weißenb.	124.
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	8½	3	Kammerm.	63.25bG
4	4	0	—	Chem. Sulf.	44.
4	7	0	—	D. Zimmerm.	52.50
4	7	0	—	D. Werkz.	—.
4	7	0	8	do. Vorz.-Act.	74.75
4	1	5	5	Germania	64.bG
4	4	5	8	Gröb. Webst.	96.60bG
4	7	1½	3	Lauchh.	53.
4	—	2½	4	do. conv.	70.
4	7	0	0	Lausitzer	—.
4	7	14	11	Pfdr. Gosl.	—.
4	8	2	1	Mein. Jac.	48.
4	1	4	4½	Frister & Roßm. Nähm.	88.
4	—	0	0	Sax. St.-Pr.	—.
4	7	6	7	Sächs. Gußstahlf.	112.75bG
4	7	9	7	Hartmann	122.75bG
4	7	10	7	Sächs. Stickm.	103.
—	7	8	10	S. Webst.	139.75
4	7	8	—	Union St.-Pr.	71.
4	7	15	19	Zittauer Masch.-F.	225.
4	8	1½	4	Zwickauer	75.
				Brauereien.	
—	10	8½	8	Bautzner Br.	130.
4	10	0	0	Bair. Br. St.-R. A.	38.50
4	10	0	0	do. Vorz.-Br.-R. B.	75.
4	10	8	6	Bierl. Amende	—.
4	1	10	11	Böhm. Brauh.	—.
4	10	7	8	Brauntöhn	180.80
4	9	2½	5	Bummer	67.40bG
—	10			Consol. Feldschlößch.	85.
fr.	—	—	—	do. Genußsch.	143.bG
5	10	—	8	St.-Pr. L. A.	101.75

%	Term.	Div. Vorj.	Div. lfd. J.		Geld.*
				Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. B.	100.50B
4	10	12	12½	1. Culmb. Exp.	266.B
4	10	20	24	Felsenk.	382.
4	10	0	0	Gambr.	21.50
4				Gambr. St.-Pr.	43.50
4	10	8	11	Geraer	174.
5	10	—	10	Hofbrh. Vorz.-A. I.	105.
4	10	—	8	do. do. II.	126.25
4	10	9	8	Lichtenfelser	144.
4	10	—	4	Mönchshof	123.50
4	10	4	—	(Kulmb. Genn.)	89.B
4	10	4½	5½	Pl. Lagk.	128.50
4	10	6	—	Reisew.	173.
4	9	36	28½	Schloß-Lag.	342.bG
4	10	2	0	Societ.-Br.	97.25
				Transport-Gesellsch.	
4	1	4	4	C.-Pferdeb.	115.50
4	7	6½	7½	Tramway	143.75bG
4		7	7	Kette	104.50bG
4	4	18	18	S. B. Dpfsch.	316.
4	1	5	5	Mamsette	101.
				Diverse.	
4	6	1	0	Pr. Tuchf.	50.50
4	1	9½	—	Ch. Act.-Sp.	155.
4	4	2	—	Färberei Körner	68.75bG
4	1	10	—	Dresd. Dampfm.	155.
5	1	10	—	do. St.-Pr.-A.	186.
4	1	—	—	do. Dynamitf.	141.50
4		6½	6	Dr. Leberf.	85.
4	1	7½	—	Nah. Sperm.	106.50
4	7	12	11½	Fr. Brehsl.	200.
4	1	7	—	H. Bellevue	109.bG
4	1	7	—	Obst. Thiele	114.50
4	1	4	3	Leipz. K.-Mühle	—.
4	1	10	—	Meißn. Frauenf.	—.
4	1	10	—	Mei. Ofenf.	204.bG
		0	0	Delheim	—.
4	0	—	8	Wien Malzfabr.	136.
4	1	13	12	Veilsdorf	180.25
5	7	0	0	Leip. Rab. St.-Pr.-A.	—.
4	5	4	—	S. Kaarwig	82.25
4	1	½	—	S. Leberuh	56.
—	—	10	½	do. Genußsch. M. v. St.	48.50
4	4	0	0	Kahl.-Hbr.	38.B
4	1	12	—	S. Ofenf. T.	205.
4	1	14	—	Schles. Cementf.	—.
4	1	3	—	Radeb. Glash.	—.
5	1	6	0	Pr. Strohh.	—.
4	4	6½	6	Weinb. A.-Sp.	78.bG
4	1	8	—	Wurzner	129.60
4	7	0	2	Han. Steink.	58.50
4	7	4½	—	Lauraß.	—.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 3%. Lombardzinsfuß 4%. Leipzig 3%. Lombardzinsfuß 4%. Berlin 3%. Lombardzinsfuß 4%. Amsterdam 2½%. Brüssel 3%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 5%. Wien 4%.

Liverpool, 23. März. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 64,000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner stetig. Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-Juni 4$^{61}/_{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli 4$^{63}/_{64}$ d. Verkäuferpreis. — Weitere Meldung. Comra good fair 3$^{15}/_{16}$, do. good 4$^{1}/_{16}$ d.

New-York, 23. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9$^{3}/_{16}$, do. in New-Orleans 8$^{11}/_{16}$. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7¼ G., do. in Philadelphia 7¼ G., rohes Petroleum in New-York 6¾ G., do. Pipe line Certificates — D. 76⅞ C. Mehl 3 D. 30 C. Rother Winterweizen loco — D. 92 C., per März — D. 91⅞ C., per April — D. 91½ C., per Mai — D. 92⅞ C. Mais (New) 48. Zucker (Fair refining Muscovados) 4.75. Kaffee (fair Rio-) 8.75. Schmalz (Wilcox) 6.60, do. Fairbanks 6.55, do. Rohe und Brothers 6.55. Speck 6¼. Getreidefracht 3.

Preisnotirungen für Petroleum am 24. März (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7⅛. Philadelphia do. 7⅛, rohes Petroleum 6⅛. Pipe line Certificates 76⅝. Bremen: Standard white loco 6.85 bz.; Hamburg: Standard white loco 7.60 G., 7.50 B.; 21. März 6.65 G., pr. August-December 7.00 G.

Kette, deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft. Nach Berliner Meldungen scheint der Rechnungsabschluß für 1885/86 soweit fertiggestellt zu sein, daß ein Urtheil über den vertheilbaren Gewinn möglich ist. Darnach soll man sich auf eine Dividende von höchstens 3½ Prozent, vielleicht sogar noch etwas weniger, gefaßt machen müssen.

Saxonia-Radeberg in Konkurs. Die Versteigerung der Grundstücke findet am 30. April, nicht am 10. Mai, wie wir kürzlich mittheilten, statt. Auf den 10. Mai ist der Termin zum Vertheilungsplan festgesetzt worden.

Porzellanfabrik Kloster Veilsdorf. Die vorgestern in Hildburghausen stattgefundene Generalversammlung erledigte glatt die wenigen Punkte der Tagesordnung, wobei der Rechnungsabschluß genehmigt und der Verwaltung Decharge ertheilt wurde. Letzterer wurde noch der Dank für solche Leitung ausgesprochen.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn. Die Verwaltung beruft nunmehr zum 21. April eine neue Generalversammlung, in welcher über das bekannte Kaufgebot der sächsischen Regierung und Festsetzung über Vertheilung des Gesellschaftsvermögens Beschluß gefaßt werden soll. Für den Fall der Annahme des Kaufgebots werden die Besitzer der Stamm-Prioritätsaktien zu je einer ebenfalls am gleichen Tage abzuhaltenden besonderen Generalversammlung eingeladen.

Preußische Hypotheken-Aktienbank. In der vorgestern in Berlin stattgehabten Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht und die Auszahlung der 5-proz. Dividende, sowie verschiedene Statutenänderungen genehmigt. Letztere beziehen sich im Wesentlichen auf den Erwerb von Hypotheken ohne Tilgungszwang und von Grundschuldbriefen, unterliegen aber noch der staatlichen Bestätigung, welche nunmehr nachgesucht werden soll.

Norddeutscher Lloyd. Aus Bremen wird uns telegraphisch Folgendes gemeldet: Die Dividende wurde definitiv auf 5 Prozent festgesetzt. Die Abschreibungen sind auf die Höhe von 3,200,000 M. = 16 Prozent des alten Aktienkapitals von 20 Millionen und um 700,000 M. höher als im Vorjahre normirt worden. Der gesetzliche Reservefonds wurde außerdem mit 50,000 Mark dotirt.

Die **Nähmaschinenfabrik von Frister und Roßmann** in Berlin, Aktiengesellschaft, hat neulich ihre 500,000ste Maschine fertiggestellt.

Tuchfabrik Langensalza. Ueber das Ergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet die Direktion u. A. Folgendes: Die Ueberproduktion und infolge derselben der geschäftliche Druck in unserer Branche scheint noch immer herrschend bleiben zu wollen. Gegenüber den früheren Jahren, in welchen unsere Waare in besseren Genres bevorzugt und gesucht war, macht sich die Anforderung der Consumenten nach billigerer Waare sehr wesentlich bemerkbar, inländisches massenhaftes Angebot, sowie auch verminderter Export in unseren Artikeln haben leider einen großen Theil der Fabrikanten veranlaßt, nur um genügende Beschäftigung zu finden, die Preise immer mehr herabzusetzen. Dem gegenüber können wir konstatiren, daß wir diesem Fabrikationsmanöver ähnlich nicht gefolgt sind. Wir haben nach wie vor den anderen Artikeln gediegene Waaren und besten Materialien ohne Schädigung hergestellt. Die Jahresproduktion der Fabrik umfaßte in 1885 1054 Stück Sommerwaare und 1776 Stück Winterwaare, zusammen 2830 Stück fertige Waare à 30 Meter Länge. Der Gesammtumsatz betrug 660,429 Mk., welcher die Höhe des Vorjahres allerdings nicht erreicht. Der Reingewinn beziffert sich auf 57,407 M. Derselbe läßt die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. gleich 7.50 Mk. pro Dividendenschein zu.

Oesterreichische Kreditanstalt. Der Rechnungsabschluß weist auf: Gewinn an Effekten — 113,350 fl., Konsortialgewinn + 270,321 fl., Verlust am Tabakgeschäft 478,377 fl., Zinsen — 331,549 fl., Provisionen — 149,844 fl., Devisengewinn + 50,490 fl., Bruttogewinn — 882,247 fl. Der Besitz an Tabakaktien beträgt ca. 13,000 Stück.

Oesterreichische Länderbank. Die festgestellte Bilanz ergiebt einen Brutto-Ertrag von 4,181,254 Francs, gegen 1884 weniger 543,010 Frcs., und nach Abzug von Spesen, Steuern und der zu Abschreibungen verwendeten Summe einen Reingewinn von 2,722,962 Frcs. (— 278,879 Frcs.) Der Verwaltungsrath beschloß, die Dividende mit 25 Frcs. = 5 Prozent für jede voll eingezahlte Aktie festzusetzen und den Rest nach Verwendung von 25,000 Frcs. für den Pensionsfonds, sowie zur Dotirung der ordentlichen Reserve vorzutragen. Im Vorjahr gelangten 14½ Frcs. auf die halbeingezahlte Aktie zur Vertheilung. Der Gewinnvortrag beträgt rund 150,000 Frcs. Die Abschreibungen stellen sich auf ca. 400,000 Frcs.

Paris. Die Börse bietet den Anblick der Thatlosigkeit. Alle sind von der parlamentarischen Langsamkeit entnervt und die Geschäfte absolut still. Wann werden sie wieder aufgenommen werden? Die Prämienscheine, selbst die mächtiger Zahlkraft, finden nur schwer Abnehmer; kein Wunder unter solch ungewissem Regime! Die 3proz. Rente variirte abermals von 80.75 auf 80.80 und schloß mit 80.77½. Der in 8 Tagen fällige Coupon lenkte die Spekulation auf die 4½-proz., welche mit 109.10 schloß. Im Ganzen zeigte sich eine große Schwere in allen Theilen des Marktes, die für einzelne kleine Häuser gefährlich zu werden anfängt.

Kriebsch in Wurzen: Die Mühle hat seit zwei Jahren in Folge der schlechten Geschäftslage, namentlich des Preisdrückganges von Weizen und Mehl, bei einem Lager von 5000 Wispel Weizen, mit Verlust gearbeitet, arbeitet aber wieder mit Nutzen. Die Graupenfabrik und Erbsenschälerei brachte 1885 noch einen Rettogewinn von 80,000 Mk., die Cakesbäckerei von 120,000 Mk. Die Aussichten für die Aktiengesellschaft sind somit durchaus nicht schlecht. Der Abschluß vom 13. März 1885 zeigt folgende Posten: Activa. Gebäude-, Maschinen und Triebkräfte 2,740,604 Mk., Mobilien 157,483 Mk., Felder und Wiesen 35,808 Mk., Kasse und Wechsel 2941 Mk., Bäckerbestände 117,481 Mk., Waarenkonto (Getreide und Mehl) 1,016,458 Mk., Bäckereirohmaterial 122,998 Mk., Bäckereifabrikate 93,620 Mk., Betriebsmaterial und sonstige Bestände 41,481 Mk., Debitoren der Mühlenabtheilung 422,400 Mk., Debitoren der Bäckerabtheilung 332,063 Mk., diverse Debitoren 182,438 Mark; zusammen alle Debitoren 936,901 Mk., davon ab muthmaßlicher Ausfall 25,000 Mk., bleibt 911,301 Mk. Die Summe aller Aktiven beträgt 5,240,724 Mk. An Passiven stehen gegenüber: Hypotheken 219,000 Mk., Bankkreditoren 1,343,186 Mk., Acceptkreditoren 1,421,162 Mark, Buchkreditoren (Mühlenabtheilung 507,978 Mk., Bäckereiabtheilung 53,610 Mk.) 561,588 Mk., diverse Creditoren 30,463 Mk., Conto der Familienmitglieder 1,244,974 Mk., Pensionsfonds 55,735 Mk., Kapitalkonto der Geschäftsinhaber 363,617 Mk., zusammen Summe der Passiven wie oben 5,240,274 Mk.

Kohlentransporte. Ein Kohlenverkehr, wie ihn die sächsischen Staatseisenbahnen in der Woche vom 14. bis zum 20. März zu bewältigen hatten, dürfte noch kaum jemals dagewesen sein. Es wurden in dieser Woche insgesammt 33,423 Wagenladungen à 5000 Kg., im Durchschnitt täglich 4775 Wagenladungen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 2687 Ladungen im Ganzen und 1370 Ladungen pro Tag, mehr befördert. Davon entfallen auf das Zwickauer Revier 8807 Ladungen, 560 Ladungen mehr, 4178 auf das Lugau-Oelsnitzer, 744 Ladungen mehr, 1759 auf das Dresdner, 578 Ladungen mehr, zusammen 14,864 Ladungen auf sächsische Steinkohlen, 1882 Ladungen mehr. Dagegen auf böhmische Braunkohlen 14,866 Ladungen, 7342 (beinahe 100 Prozent) mehr, als in der vorjährigen Woche, 2888 Ladungen auf altenburgische Braunkohlen, 109 Ladungen mehr, auf schlesische Steinkohlen 865 Ladungen, 254 Ladungen mehr.

Chemnitz. Die Errichtung des Exportmusterlagers für das Königreich Sachsen in Chemnitz nimmt, so langsam sich das Unternehmen scheinbar entwickelt, dennoch immer weitere Kreise unserer Stadt für sich ein. In einer zuletzt stattgehabten Besprechung hiesiger Kaufleute wurde in Veranlassung des bekannten Beschlusses über die Nichtunterstützung des Garantiefonds der Ausstellung seiten der Stadt die Frage erörtert, ob es nicht thunlich sei, in den Ausstellungskommissionen dahin zu wirken, daß man den Ausstellungsgedanken in der bisherigen Form fallen lasse und mit Hilfe des gezeichneten Garantiefonds von ca. 110,000 Mark an die sofortige Errichtung einer permanenten Ausstellung in Chemnitz, nämlich des Exportmusterlagers, herantrete. Man beschloß, in den nächsten Tagen eine Liste cirkuliren zu lassen, durch welche die event. Zustimmung der bisherigen Zeichner zum Garantiefonds der Ausstellung in jenem Sinne erbeten wird.

Bericht über Eisverhältnisse vom Speditionsverein Herrmann und Theilnehmer in Stettin und Hamburg. In Bezug auf den Verkehr mit Swinemünde resp. St. Stettin. Seit ca. 14 Tagen war nicht nur der Hafen von Swinemünde vollständig unzugänglich, sondern es hatten sich auch in der Ostsee derartig starke Eismassen gebildet, daß z. B. die Dampfer „Dagmar" (nach Ostpreußen) und „Arcturus" (nach Kopenhagen), welche am 12. d. M. von Swinemünde ausgegangen waren, erst am 22. d. M. Kopenhagen erreichen konnten, während der Dampfer „Stockholm" (nach London), welcher zu derselben Zeit Swinemünde verließ, noch jetzt in der Nähe der Insel Usedom im Eise festsitzt. Auch die Passage durch das Kattegat und den Sund bot zeitweise unüberwindliche Schwierigkeiten, welche gegenwärtig zum größten Theil ebenfalls gehoben sind. Der am 22. März von Kopenhagen abgelassene Dampfer „Axelhuus" ist, obwohl derselbe zwischen Arcona und Swinemünde noch viel Eis angetroffen hat, am Dienstag Vormittag in Swinemünde eingetroffen, und kann somit wenigstens die Schifffahrt in Swinemünde als wiedereröffnet angesehen werden; es laden daselbst bis zum Freiwerden des Stettiner Hafens Dampfer nach Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Malmö, Abo, Hull, London, Amsterdam, Rotterdam und Newyork. Was den Stettiner Hafen anbetrifft, so ist, selbst wenn das eingetretene Thauwetter anhält, nicht darauf zu rechnen, daß derselbe früher als in der ersten Hälfte des April, vielleicht erst gegen Mitte des Monats für Dampfer erreichbar sein wird, da nach den bisherigen Erfahrungen die einige Fuß starken Eismassen im großen Haff vorläufig nicht zu durchbrechen sind. Die Stromschifffahrt dürfte in diesem Jahre eher frei werden, als die Seeschifffahrt, falls nicht Eisstopfungen oder Hochwasser hindernd in den Weg treten.

Die Pampas Südamerikas und deren Bedeutung für unsere Haushaltungen. Seit Wissenschaft und Industrie sich darauf geworfen haben, den Reichthum an Fleisch dieser Gegenden, sei es in Form von gefrorenem, in Büchsen konservirtem Fleisch oder in Extraktform, der civilisirten Welt zuzuführen, hat kaum ein anderer Name so viel von sich reden gemacht, als der Name Cibils, der sich auf diesem Gebiete in ganz kurzer Zeit einen Weltruhm erwarb. Es giebt kaum eine Haushaltung, Hospital, wissenschaftliche Expedition, ein Heer oder eine Flotte, wo der seit kaum drei Jahren in den Handel kommende flüssige Fleischextrakt „Cibils" nicht Verwendung fände. Kein anderer Extrakt vereinigt mit gleich hoher Nährkraft einen so feinen Geschmack und keiner hat sich so schnell eine allgemeine Beliebtheit errungen. Viele heißen ihn sehr bezeichnend kurzweg „Cibils-Kraftbrühe", was beweist, wie volksthümlich der Artikel geworden. Der nächstdem auf dem Markte erscheinende feste Fleisch-Extrakt Cibils ist eine konzentrirte Form des vorigen, dessen sämmtliche so geschätzte Eigenschaften er vereinigt, und dessen Werth ein Peptongehalt von 8 Prozent noch erhöht. Da es die Konsumenten von Cibils-Extrakt interessiren dürfte, Näheres über den Ursprung des Artikels zu erfahren, so glauben wir, daß die nachstehende Mittheilung von Vielen gerne gelesen wird. Die beiden Cibils'schen Etablissements liegen, das eine bei Salto Oriental am Uruguay in der Republik gleichen Namens und das andere bei Descalvados in der brasilianischen Provinz Matto Grosso, also im Herzen des südamerikanischen Kontinents. Diese Besitzungen haben einen Flächeninhalt von 300 Quadratmeilen. Auf diesen weiten Flächen weiden über 200,000 Ochsen und Rinder, und das ganze Personal, an Gauchos, Peones, und der mit der Extraktfabrikation beschäftigten Leute, besteht aus über 300 Mann. Die Schlachtzeit dauert von Anfang Dezember bis Ende Mai, und es werden in einer Saison (Schlachtzeit) über 50,000 Stück Vieh getödtet. Damit sind die sogenannten Vaqueros oder Gauchos beschäftigt. Dieselben fangen die Thiere erst vermittelst des Lassos ein und bringen sie nach dem Saladero (Schlachtbank), wo sie einzeln in einem für diesen Zweck abgegrenzten Raum geführt werden. Auf einer Art Schlitten wird das Thier dort vor den matarife (Schlächter) geführt, der von einer erhöhten Stellung aus durch einen Stich in den Nacken das Thier tödtet; bei der großen Uebung, die der Mann hat, geschieht dies mit einer Sicherheit, die ausnahmslos den sofortigen Tod des Thieres zur Folge hat. Das Thier wird sodann abgehäutet und das Fleisch in Stücke geschnitten, die je nach ihrer Verwendung sodann die betreffenden Prozeduren erfahren. Die besten Stücke werden für die Fleischextraktfabrikation, für Boiled-Beef und Corned-Beef verwendet. Für den ersteren Zweck wird das Fleisch in kleine Stücke zerschnitten, diese mit Salz eingerieben und dann unter hohem Drucke gekocht. Bei diesem Prozesse giebt das Salz (Chlornatrium) sein Chlor ab, das sich mit dem Eiweiß des Fleisches verbindet und so das Pepton bildet. Daß den beiden Extrakten (flüssigem wie festem) der frische Geschmack und die schöne helle Farbe erhalten bleiben, wird durch ein nur dem Fabrikanten bekanntes Verfahren erreicht. Nachdem der Extraktionsprozeß vollendet, wird das noch flüssige Produkt in große Blechbüchsen gefüllt und kommt so in Kisten verpackt zur Versendung nach Europa. In dem Generaldepot in Antwerpen wird die Verfüllung in Flaschen und Töpfe besorgt, in welcher Verpackung der Artikel über die ganze Welt versendet wird. An flüssigem Extrakt allein wurden im letzten Jahre 300,000 Pfund von dort ausgeführt. Wie schon erwähnt, werden die besseren Fleischstücke außer zur Extraktfabrikation auch zu Corned- und Boiled-Beef verwendet, von welch letzterem außer den hauptsächlich auf den Märkten von London und Liverpool verkauften Quantitäten im letzten Jahre allein 1½ Millionen Kilo für die französische Armee geliefert wurden. Das Fleisch, dem der Extrakt entzogen ist, wird zu Düngmitteln verarbeitet. Ebenso das Blut, welches zu diesem Zweck getrocknet wird. Die geringeren, weder zur Extraktfabrikation noch für Boiled- u. Corned-Beef dienenden Stücke, werden zum Theil ganz getrocknet und so hauptsächlich nach Brasilien und den Antillen verkauft, zum Theil zu Pulver gemahlen, das bekanntlich auch bei uns als Viehfutter Verwendung findet. Die Knochen werden (zur Leimfabrikation exportirt) gemahlen als Düngmittel. Die Häute kommen zum Theil getrocknet, zum Theil gesalzen auf die Märkte von Antwerpen und Liverpool, ebenso die Hörner. Der hohe Werth der Cibils'schen Produkte wurde auf allen Ausstellungen anerkannt und dieselben in der kurzen Zeit mit 11 Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichnet. Die Generalvertretung der Cibils'schen Fleischextrakte für Nord- und Mitteldeutschland befindet sich in den Händen des Großherzogl. Sächsischen Hoflieferanten Herrn Max Koch in Braunschweig, dessen bedeutende Conservenfabrik sich gleichfalls eines Weltrufes erfreut.

Zahlungseinstellungen. W. Massenbach, Inh. der Firma H. Massenbach u. Co., Bühl. Gebr. Gerlach, Handelsgesellschaft, Inh. H. und B. Gerlach, Kaufl., Halberstadt. † A. Jäger, Nachlaß, Hamburg. J. M. Mieleben, Mühlenbesitzer, Wehlen. Julius Kißling's minderjährige Kinder, Commerzfabrik, Dahlingen. Gustav Adolph Kramer, Maler, Dauben. Karl August Riße, Buchbinder, Neuhain bei Leipzig (Gläubigertermin 13. April d. J.). — Aufgehoben: Friedrich Wilhelm Karl Kiesel, Klempner, Reudnitz bei Leipzig.

Pest. Die hiesige seit 150 Jahren bestehende Getreidefirma Sterns Erben hat ihre Zahlungen eingestellt, die Passiven sollen 400,000 fl. betragen.

Schiffsnachrichten. Angekommen sind folgende Dampfer: Am 20. d. M. „Hamburg" von Hamburg und Pernambuco, „California" ebendaher in New-York; am 22. „Congo" von Westafrika in Holyhead, „Vancouver" von Portland in Moville, „Moravia" von New-York in Queenstown, „Kätie" von Newyork nach Stettin in Gothenburg; am 23. „Bohemia" von Newyork auf der Elbe, „Orenoque" von Brasilien in Lissabon. Abgegangen sind folgende Dampfer: Am 18. „Lessing" von Newyork nach Hamburg; am 21. „Medusa" von Brindisi nach Triest, „Hellert" von Havre nach Newyork weiter; am 22. „Augia" von Plymouth weiter nach Hamburg, „Sorrento" auf der Rückreise von Australien von Gibraltar nach Antwerpen. Es passirten: am 21. „Westergate" von Charleston nach Bremen Dover. Der „Nordd. Allg. Ztg." wird mitgetheilt: 8 Dampfer haben unter Assistenz vom Panzer „Arminius" und dem deutschen Postdampfer „Holsatia" die Eisblockade der Föhrde gesprengt und sind in Kiel eingelaufen. Der Dampfer „Georgia" ist von Korsör in Kiel eingetroffen und die Dampferfahrt dadurch wieder eröffnet. Der Dampfer „Gubalmes" aus Cardiff ist am 22. bei Ile-de-Seine (Finisterredepartement) wrack geworden. Das Schiff ist gebrochen. Der nach London bestimmte Dampfer „Ophelia" ist am 22. mit dem gleichfalls ausgehenden englischen Dampfer „Salisbury" in der Nähe von Finkenwärder in Collision gewesen. „Salisbury" ist weiter gegangen, dagegen „Ophelia" mit Schaden zurückgekehrt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Splendider Mittagstisch:** Blumenkohlsuppe. Glasirter Schinken mit Spinat. Poularde gebraten. Kompot, Salat. Nußtorte mit Schlagsahne. — **Einfach:** Nudelsuppe. Saurer Rinderbraten mit Klößen.

Gewöhnliche Kartoffelklöße. Man macht die gewöhnlichen Kartoffelklöße auf zweierlei Art, entweder blos von geriebenen Kartoffeln und Weizenmehl, oder man mengt noch einen Theil geriebene Semmel dazu. In beiden Fällen hängt aber die Güte der Klöße von den Kartoffeln ab; es müssen schöne, große, mehlige Kartoffeln sein, und besser ist es, man kocht diese schon Tags vor dem Gebrauche ab. Im Frühjahr, wo die vorjährigen Kartoffeln zu Ende gehen, und dieselben nicht mehr so gut sind, werden auch die Klöße weniger gut. Macht man die Klöße auf erstere Art, so kocht man zwei Liter Kartoffeln, reibt sie, wenn sie völlig erkaltet sind und sucht alle größeren Stückchen davon aus. Hierzu giebt man dann in eine tiefe Schüssel 4 gehäufte Eßlöffel Weizenmehl, 1 knappen Eßlöffel Salz und 3 ganze Eier und mengt alles untereinander; dann giebt man noch zuletzt für 10 Pfennige würflig geschnittene, in 100 Gr. frischer Butter oder gutem Bratenfett schön hellgelb und hart geröstete Semmel dazu. Nachdem der Teig gehörig untereinander gearbeitet ist, formt man schöne, runde, nicht zu große Klöße daraus, indem man bei jedem Kloß etwas Mehl in die Hand nimmt und sie so recht fest drückt. Die Eier können hier auch wegbleiben, doch werden die Klöße dann weniger gut. Macht man dieselben auf die zweite Art, so wiegt man von den geriebenen Kartoffeln 2 Pfd. ab, mengt darunter ein halbes Pfund geriebene Semmel, giebt dazu Salz wie oben, 3 ganze Eier und eben soviel würflig geröstete Semmel wie oben dazu, und mengt alles gehörig untereinander. Beim Formen der Klöße nimmt man dann, wie erwähnt, etwas Mehl in die Hand und drückt sie recht glatt und fest zusammen. Man kocht die Klöße in kochendem Salzwasser eine reichliche Viertelstunde, nicht zugedeckt, und wendet sie einmal. Zu beachten ist noch, daß man die Klöße kurz vor dem Kochen formt, damit die gerösteten Semmelwürfel nicht weich werden, auch müssen diese etwas abgekühlt sein, ehe man sie zu den Kartoffeln mengt. Bei dieser letzteren Art müssen die Eier bleiben, weil die Klöße sonst leicht auseinander kochen; sie werden noch lockerer und schöner. Die Masse giebt 16 bis 18 Klöße.

Aepfelwein, eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit und Güte**, à Liter **35** Pf., in Gebinden billiger. **C. H. Kühn**, Dresden-Neust., Böhmischestr. 1, Eing. Alaunstr.

Karlowa's Kaffee-Essenz giebt, heißem Wasser zugesetzt sofort einen vorzüglichen Kaffee. Flasche für 10 Tassen 60 Pfg. für 30 Tassen 150 Pfg. **Hermann Roch**, Altmarkt.

Sehr **preiswerthen** und **feinschmeckenden Kaffee** bezieht man am Besten von **A. K. Reiche & Co.** in **Hamburg**. 9½ Pfund schöner reinschmeckender Jamaica kosten nur M. 6,95 u. hochfeiner tieffarbiger Caravellos nur M. 7,95 incl. Zoll u. Porto.

Franke & Gruschwitz, Dresden, Dampffabrik ätherischer Oele u. Essenzen zur Liqueur-Bereitung. Spezialitäten: Destillation von deutschem Cognac, schwedische Punsch-Küferei.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. 0° u. d. Meeressp. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius.
Kopenhagen	773	OSO	leiser Zug	bedeckt	0
Stockholm	773	SSW	leicht	bedeckt	+ 1
Haparanda	760	—	still	heiter	— 20
St. Petersburg	772	NO	leiser Zug	wolkenlos	— 14
Moskau	781	NNW	leiser Zug	bedeckt	— 2
Hamburg	771	SO	leiser Zug	Nebel	+ 1
Memel	773	NO	leicht	heiter	— 8
Paris	767	NO	leiser Zug	bedeckt	+ 10
München	770	O	leiser Zug	wolkig	+ 5
Chemnitz	771	—	still	Nebel	+ 1
Berlin	771	O	leiser Zug	bedeckt	+ 1
Wien	769	NW	leicht	heiter	+ 4
Breslau	771	N	leiser Zug	halb bedeckt	0

Uebersicht der Witterung. Hoher Luftdruck von 768 bis 773 Millimeter erstreckt sich über Deutschland und das Ostseegebiet, während die Britischen Inseln unter dem Einflusse einer Depression westlich von den Hebriden stehen. Ueber Central-Europa sind bei nebligem Wetter und sinkender Temperatur wieder leichte östliche Winde vorherrschend geworden. Die oberen Wolken ziehen in Karlsruhe aus Nordwest, in Grünberg aus Ostnordost.

Witterung vom 24. März. Barometer nach Oskar Bösolt, Wallstraße Nr. 19 Mittags 1 Uhr: 763 Millim., 2 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 6 Grad Wärme, niedrigste: 1 Grad Kälte. — Heiter. — Südost-Wind.

Angekommene Fremde.

Grand-Union-Hotel: Kaufm. Salomon, Magdeburg. Gerichtsadvokat Obrer, Wien. Rittergutsbes. Wittig, Gottau. Ingen. Bockberg, Breslau. Fabrikbes. Linke, Kirchberg. Kaufm. Schnorr, Leipzig. Fabrikbes. Frau, Schönlinde. Private Pohle, Schönlinde. Rent. Bader, London. Kaufm. Kleißner, München.

Hotel de Saxe: Rent. Grant, London. Rent. Moröff, Berlin. Docent Dr. Strübing, Greifswald. Rent. Maling-Grant, London. Gräfin v. Schlabrendorf-Seppau, Seppau. Graf v. Schlabrendorf, Seppau.

Hotel Stadt Rom: Reisender Annader, Worms. Kaufm. von Daum, Berlin. Kaufm. Hempel u. Frau, Bromberg. Priv. v. Schragl, Graz. Rechtsanw. Täschner, Leipzig. Frau Kaiek, Prag.

Victoria-Hotel: Rent. Galamedo, Petersburg. Rent. Kaufmann, Berlin. General-Konsul Rehlis, Weimar.

Hotel de France: Fabrik. Degler, Kirchberg. Arzt Dr. Buhler, Karlsbad. Dir. Weigel mit Frau, Mittweida. Fabrik. Buschmann, Plauen. Kaufm. Schmidt, Plauen. Kaufm. Duerhoff, Barmen. Rent. v. Schönberg, Altenburg. Kaufm. Schrader, Paris. Kaufm. Wehriel, Paris. Kaufm. Ebert, Hannover. Oberförster Merz, Teplitz. Kaufm. Balch, Liegnitz. Hofbaurath Klingenburg mit Tochter, Berlin. Kaufm. Bilke, Berlin. Kaufm. Abil, Mannheim. Kaufm. Horetzki, Wien. Frau Anna v. Schönberg, Altenburg. Kaufm. Wagner, Breslau. Kaufm. Rosenwald, Bamberg. Kaufm. Klein, Mainz.

Hotel Annenhof: Uhrmacher Möbius, Forst. Kaufm. Vogel, Thalheim. Kaufm. Pinn, Berlin. Gemeindevorsteher Walche, Gablenz. Oekonom Linke, Gablenz. Fabrik. Günther, Thalheim. Kaufm. Lange, Thalheim. Administrator Fleischer, Gablenz. Kaufm. Daub, Mainz. Fabrik. R. Kuhner, Leipzig. Rittergutsbes. v. Einsiedel auf Weißig.

Pfandbrief-Verloosung.

Heute hat die 37. Verloosung von unseren Pfandbriefen Serie VI. à 5 Proc. verzinslich und à 110 rückzahlbar stattgefunden. Die ausgeloosten Stücke werden von heute ab gegen baar eingelöst. Mit dem 30. September 1886 treten diese Pfandbriefe außer Verzinsung.

Ziehungslisten können bei uns in Empfang genommen und auch bei den sämmtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen eingesehen werden, deßgleichen die Restantenlisten.

Berlin, den 18. März 1886.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Vereinigte Bautzner Papier-Fabriken.

In der heute stattgehabten Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Vertheilung einer Dividende für das Jahr 1885 von

6½ Proc. — 19,50 Mark pro Actie

beschlossen und kann dieselbe von morgen ab an **unserer Kasse**, sowie auch
bei Herrn **G. E. Heydemann hier** und in **Löbau**,
„ Herren **Robert Thode & Co., Dresden**,
„ „ **Vetter & Co., Leipzig**,
gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 14 erhoben werden.

Bautzen, den 23. März 1886.

Die Direction.
O. Grimm. C. Rommeney.

Vermischtes.

* Wie eine liebebedürftige Wittwe in St. Louis von einer Wahrsagerin um 1500 Dollars geprellt wurde, erzählt der „Amer. d. 22." so: Vor vier Jahren starb der Juwelier Roehr und ließ seine Wittwe, Frau Jennie Roehr, mit drei Kindern in ziemlich guten Vermögensumständen zurück. Auf seinem Krankenlager sprach er gegen seine Frau noch den Wunsch aus, daß sie sich nach seinem Tode wieder verheirathen solle, falls sich ihr eine passende Gelegenheit dazu biete. Die trauernde Wittwe bestrebte sich, alle von ihrem theuren Verstorbenen ausgesprochenen Wünsche zu erfüllen und war deshalb auch nicht abgeneigt, einen zweiten Freier mit ihrer Hand zu beglücken. Nachdem Frau Roehr längere Zeit den Wittwenschleier getragen hatte, veranlaßte sie eine Freundin, mit ihr zu einer Wahrsagerin Namens Schardt zu gehen. Diese prophezeite Frau Roehr alles Schöne und Gute, vor allem, daß sie in Kurzem einen hübschen, blonden Geschäftsmann ehelichen und mit ihm sehr glücklich leben würde. Frau Roehr glaubte in dieser Prophezeiung einen ihr wohlbekannten Geschäftsfreund ihres Mannes vermuthen zu dürfen und wollte nun auch sofort alles Mögliche anwenden, um das ihr geweissagte Glück so schnell wie möglich herbeizuführen. Frau Schardt versprach, ihr gegen die Kleinigkeit von 50 Dollars ein unfehlbares Liebespulver zu liefern, welches die liebesbedürftige Wittwe durch das Schlüsselloch der Wohnung des von ihr Begehrten blasen sollte, worauf dieser sofort in heißer Liebe zu ihr entbrennen würde. Frau Roehr zahlte die 50 Dollars, hat aber, wie sie sagt, bis heute das Liebespulver nicht erhalten. Trotzdem blieb sie seitdem eine ständige Kundin der Frau Schardt, welche nach und nach aus der leichtgläubigen Wittwe unter allerlei Vorwänden ca. 1500 Dollars herausgelockt haben soll. Ihre Verwandten konnten sich nicht erklären, wo ihr Geld hingekommen sei, und es gelang ihnen erst nach langem Drängen, von Frau Roehr ein Geständniß zu erlangen. Noch mehr Mühe kostete es jedoch, die Frau dazu zu bewegen, eine Anklage gegen die Wahrsagerin zu erwirken. Dies geschah jedoch nun, und Frau Schardt wurde verhaftet, stellte jedoch Bürgschaft für Erscheinen zum Prozeß. Sie und ihre Familienangehörigen leugnen übrigens, daß sie Frau Roehr beschwindelt hätten.

* Die Ex-Kaiserin Eugenie befand sich dieser Tage in Windsor zum Besuche der Königin Victoria. Die Kaiserin blätterte in einem großen Photographien-Album der englischen Monarchin. Sie fand zwei eigene Bildnisse: das erste stellte Eugenie im Glanze der Jugend und Schönheit vor, das zweite zeigte sie als gebrochene, ergraute Frau. Thränen rollten über die Wangen der Ex-Kaiserin, als sie die beiden Bilder nebeneinander sah, und Königin Victoria sagte tröstend: „Es sind eben Jugend und Alter, zwei Epochen im Menschenleben." — „Nein, nein," rief die Kaiserin, „nicht in meinem Falle, bei mir heißt es: „Es ist Leben und Tod."

Das Bankgeschäft von Eduard Bauermeister i. Zwickau

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Dasselbe hält stets Lager von guten Anlagepapieren, vermittelt Auszahlungen im In- und Auslande, besorgt den An- und Verkauf aller coursabhabenden Effekten, verwechselt alle fälligen Coupons, gewährt Vorschüsse gegen Unterpfand, verwahrt Werthpapiere und übernimmt deren Controle, verzinst Baareinlagen und berechnet für bei der Firma zahlbar gemachte Wechsel nur geringe Domicilprovision.

Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstrasse 50, I. Etage,

besorgen:
den An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, fremden Geldsorten und Banknoten zu billigen Bedingungen unter gewissenhafter Berathung;
die Einlösung sämmtlicher Coupons, Dividendenscheine und verloosten oder gekündigten Werthpapiere, die Einholung neuer Couponsbogen;
Wechseldomizilstelle, Trassirungen auf ausländische Plätze, Ausstellung von Creditbriefen;
Verzinsung von Depositen gegen Rechnungsbücher mit und ohne Checkabhebung und erleichterten Auszahlungen nach auswärts.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Die für das Jahr 1885 mit 5 Procent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 8 mit

Mark 30 pro Actie

von heute ab an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen, ausgezahlt

Berlin, den 23. März 1886.

Die Haupt-Direction.

Dampfmotoren,

anerkannt bewährteste, solideste und billigste Kraftmaschinen für Kleingewerbe und Industrie, bis zur Größe von ca. 6 Pferdekraft, aufstellbar in jedem Raume, wo nöthig für Rauchverbrennung oder Cokesfeuerung eingerichtet, liefert unter Garantie und zu den coulantesten Bedingungen die Eisengießerei u. Maschinenfabrik von

L. Berger, vorm. H. Gräfner & Co.

in Pulsnitz. Prospekte, Preislisten und Referenzen frei und ohne Kosten.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Kinderhüte, eleg. Façons, von 1 Mk. an.
Konfirmandenhüte, schöne Formen, von 1 M. 50 an.
Filzschuhe und **Pantoffeln,** größtes Lager am Platze.
Regen- und Sonnenschirme für Herren, Damen und Kinder.
Solideste Waare. **H. Buchholz.** Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Magen- und Hämorrhoidalleiden,

sowie Magenkrampf, Geschlechtsleiden, Weißfluß, Pollution, Mannesschwäche, Asthma, Bleichsucht, Epilepsie, heile ohne Berufsstörung oft schon in 14 Tagen nach eigener Methode und 15jähriger Erfahrung (auch brieflich). 3000 Atteste sind einzusehen aus Dresden und ganz Sachsen.
J. Kyling in Dresden, Flemmingstraße Nr. 3, part.
Sprechst. täglich von 8 bis 6 Uhr, Sonntags von 8 bis 1 Uhr.

Handschuh-Fabrik von C. Hauke,

Wilsdrufferstr. 6, im goldn. Engel. Reichsortirtes Lager aller Arten Glacé-, Dänisch- und Wildleder-Handschuhe in vorzüglicher Qualität bei billigsten Preisen. Neuheiten in Cravatten von dem feinsten bis zum billigsten Genre in großer Auswahl.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank in Berlin.

Bilanz per 21. December 1885.

Activa.	M	₰	Passiva.	M	₰
Kassenbestand	1,612,508	43	Actien-Kapital	6,000,000	—
Eigene Effecten zuzüglich Zinsen	8,431,430	30	Reservefonds	1,200,000	—
Vorräthige u. gestempelte Pfandbrief-Formulare	53,840	40	Emittirte Pfandbriefe abzüglich verlooster	89,728,400	—
Wechselbestand abzüglich Zinsen	18,352	50	Amortisationsfonds	69,896	51
Guthaben bei Bankhäusern ꝛc. gegen Unterlage	2,511,633	90	Vorausgezahlte Hypothekenzinsen	37,866	61
Anlage im Hypothekengeschäft	101,337,506	32	Verlooste fällige Pfandbriefe zuzüglich Agio	1,211,783	75
Grundstücks-Conto	143,065	65	Verlooste später fällig werdende Pfandbriefe	10,052,740	—
Guthaben in laufender Rechnung und diverse Debitoren	1,581,728	72	Fällige noch einzulösende Pfandbrief-Coupons	1,365,610	42
Mobilien-Conto	13,436	60	Am 1. April 1886 fällig werdende antheilige Pfandbriefzinsen	283,737	10
			Noch einzulösende Dividendenscheine	5,061	—
			Pfandbrief-Agio-Fonds	60,000	—
			Diverse Creditoren	822,045	21
			Reingewinn	366,567	22
	110,703,507	82		110,703,507	82

Die Haupt-Direction.

Sanden. Schmidt.

Die vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den uns vorgelegten Büchern der Bank überein.

Berlin, den 22. Februar 1886.

Dehnicke, Geheimer Regierungsrath. — Ed. Schmidt, Generalconsul, i. F.: Anhalt & Wagener Nachf. — L. Nauwerk, Director der Preußischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Director **Rudolf Pollatz,**
Dresden, Marienstrasse 15, 2. Etage.
Der nächste Kursus beginnt den 5. April.
In den Jahren 1883 bis 1885 erhielten 54 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

Margarethe Hofferbert,

praktisch u. akademisch gebildete Lehrerin der Damenschneiderei.

Am 1. April Anfang eines neuen Lehr-Kursus für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigung aller Damen- und Kindergarderobe. Die langjährigen Erfahrungen im Geschäft meines Vaters setzen mich in den Stand, allen Anforderungen Genüge leisten zu können. Hochachtungsvoll

Margarethe Hofferbert, Seestraße 18, III.

Franz Schuster,

Bandagist u. Orthopädist,

Brüdergasse, Ecke der Wallstrasse,
empfiehlt sich zur Anfertigung künstl. Glieder, orthopäd. Apparate, Bruchbandagen, Leibbinden, Geradehalter ꝛc. Große Auswahl von Cathetern u. Bougies bester Qualität, sowie Lager sämmtlicher Artikel zur Krankenpflege.

Möbel-Transport-Gelegenheit!

Nach Leipzig, Weimar, Erfurt, Breslau, Hirschberg, Glatz, Magdeburg, München.

Von Annaberg, Zschopau, Chemnitz, Grimma, Görlitz, Zittau, Liegnitz, Zürich.

Umzüge

jeder Art von Haus zu Haus, Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstsachen aller Art, Emballiren von Möbeln, Spedition von Reise-Effekten, Aufbewahrung von Möbeln, Güter aller Art besorgt bei solider Bedienung unter Garantie

F. W. Gutmacher, Johannesplatz 17.

Gelegenheits-Kauf.

Zufolge Verkaufs des Hauses Altmarkt 20 bin ich gezwungen, mein Geschäftslokal daselbst Anfang April aufzugeben und nach meinem früheren: 8 Seestraße 8 befindlichen, wieder zurückzukehren. Um mir den Umzug möglichst zu erleichtern, habe ich einen Theil meines Waarenlagers, bestehend in:

Teppichen, Vorlagen, Möbelstoffen, Tischdecken, Schlaf- u. Reisedecken, Cretonne-, Jute- u. Tüll-Gardinen, Läufer, Rouleauxstoffe u. Wachstuche

zum Ausverkauf gestellt, wofür die Preise ganz wesentlich reducirt sind, so daß sich Gelegenheit bietet, den ev. Bedarf in diesen, von mir in nur soliden Qualitäten geführten Artikeln vortheilhaft zu decken.

R. Nietzold
vormals **W. Kleindienst,**
Spezial-Geschäft für
Teppiche, Möbelstoffe und Wachstuche,
20 Altmarkt 20.

Ueber die **P. Kneifel**'sche

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur als das zweifellos beste, wo nicht einzig sichere Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam, und ist die Tinktur namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur echt bei Herm. Roch, Altmarkt 10.

Patentanwalt

Carl F. Reichelt

Dresden, Weinligstrasse Nr. 2
besorgt und verwerthet
Patente aller Länder bekanntl. prompt u. billigstens.
Vertreten in: Wien, Paris, Brüssel, Stockholm, Madrid, London, Petersburg, Rom, Mailand, New-York ꝛc.

Post-Platz. Post-Platz.

Grösstes Lager am Platze.

Die reichste Auswahl in goldenen Herren- und Damen Uhren.

Regulateure

in allen Holzarten und feinster stylgerechter Ausführung.

Tisch-Uhren, Reisewecker, Wanduhren u. s. w.

Musikwerke

in allen Größen. Preise bei 2jähriger Garantie überraschend billig.

Die Möbelhandlung

von

C. H. Viertel,

Grosse Brüdergasse Nr. 20, I. Etage,

empfiehlt ihre große Auswahl stylgerechter, moderner Tischler- und Polster-Möbel, als Salongarnituren mit Seide, Plüsch, Rips und Granit-Bezügen, altdeutsche Sophas, Ottomanen, compl. Salon-, Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen für Ausstattungen passend, sowie aller Arten imitirter Möbel billigst unter Garantie zum Verkauf.

Homeriana-Thee,

mit sicherstem Erfolge bei Lungen- und Halskrankheiten (Schwindsucht) ärztlich erprobt, ist nur echt zu haben bei meinen Depositären, den Herren Retzlaff & Co. in Dresden, Schöffergasse 7. Dieselben liefern auch völlig umsonst meine soeben in 5. Auflage erschienene Broschüre über die Heilwirkung der Homeriana, in welcher sich auch sehr viele Atteste Geheilter aus Dresden und Umgegend befinden. Paul Homero in Triest.

System. geordn. Auswahl-Sortimente (30 Pf.) in all. Schreibw.-Hdlg. vorrätig. Ausführl. Preisliste kostenfrei.

„Soennecken gebührt das besondere Verdienst, in Bezug auf Stahlfedern reformatorisch und im Interesse des Schreibenden gewirkt zu haben..." Wiener Allg. Ztg. vom 20. November 1881.

Man hat sich nicht entblödet, verschiedene unserer Schreibfedern in Form genau, aber in geringer Qualität nachzubilden, daher achte man genau auf den Garantiestempel „F. SOENNECKEN".

Berlin. F. SOENNECKEN's VERLAG, BONN. Leipzig.

C. H. BURK STUTTGART. Gesetz. Marke.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1 —, à 250 gr. M. 2 —, à 700 gr M. 4 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein" und beachte die Schutzmarke sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken, sowie in der Hauptniederlage: Mohren-Apotheke von Gebr. Stresemann.

Confirmanden-Uhren,

beliebte Muster, grösste Auswahl bei
Fritz Müller, Neumarkt 14.

Heilmagnetiseur Schroeder

wohnt bis 1. April Serrestraße 14, und vom 1. April ab Johannesstraße 21.
(Empfang täglich von 9—1 Uhr.)

Hochfeines Pianino, kreuz., neu, preisgekr., geg. Baarz. zu verk. Herzogin Garten 3 pt. lks

Ein Pianino. Nußbaumgehäuse, wegen Fortzugs preiswürdig zu verkaufen Grunaerstraße 5, 2. Etage.

Zu kaufen in unseren eigenen Verkaufsstellen:

Altstadt:
Wilsdrufferstrasse 7,
Pragerstrasse 45,

Neustadt:
Hauptstrasse Nr. 2,
Bautznerstrasse 24.

Zu kaufen in folgenden Apotheken:
Adler-Apotheke, Weißeritzstraße 28,
Apotheke zum Storch Mathildenstraße 43,
Engel-Apotheke, Annenstraße 14,
Kgl. Hof-Apotheke, Schloßstraße 15,
Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz 5,
Löwen-Apotheke, Wilsdrufferstraße 1,
Marien-Apotheke, Altmarkt 16,
Mohren-Apotheke, Johannesstraße 14 und 15,
Schwan-Apotheke, Neustadt, Am Markt.

Verkaufspreise für Nähr-Cacao:

In Blechdosen von 1/2 Kilo Inhalt M. 3, 1/4 Kilo M. 1,50, 1/8 Kilo M. 0,75.

Ferner zu haben in Dresden-Altstadt bei:

Böhme, Emil, große Plauenschestraße 23,
Bösolt, Dr., Nachf. (Osw. Ludwig), Wallstr. 19, Ecke Antonspl.
Brockelmann, L., Grunaerstraße 2,
Brunn, C., Dippoldiswaldaerplatz 9,
Clemen, Hermann, Freibergerplatz 18,
Dreßler, Emil, Zöllnerstraße 5,
Ehrig, Max, Striesenerstraße 12,
Fritzsche, R., & Co., Ammonstraße 73,
Fischer, Emil, Holbeinstraße 2,
Gast, Emil, Circusstraße 9,
Herrmann, Julius, Elbberg 24,
Kretzschmar, Gustav, Bismarckplatz 3,
Krause, Gustav, Reichsstraße 8,
Klemm, Alfred, Eliasplatz 2,
Kuntze, Moritz, Weißeritzstraße 1,
Larras, Clemens, Pillnitzerstraße 67,
Lode, Julius, Adlergasse 1,
Menzner, Rich., Reinhardtstraße 17,
Neubert, Victor, an der Kreuzkirche 3,
Noch, Hermann, Altmarkt 10,
Rößler, Alfred, Ostraallee 14,
Schmidt, F. A. B., Nachf., Pragerstraße 28,
Schmidt, Benno, Nachfolger, Lüttichaustraße 8,
Schramm & Echtermeyer, Detail-Filiale: Pirnaischestraße Nr. 57,
Schoebel, Ernst, Blochmannstraße 18,
Seeliger, Albert, Rampischestraße 26,

in Dresden-Neustadt bei:

Hofstädter, C., Bautznerstraße 40,
Klemm, Alfred, Tieckstraße 28,
Roßberg, Paul, große Meißnerstraße 2,
Rönitz, Richard, Louisenstraße 21,
Schippan, Eduard, a. der Kirche 1, Ecke Hauptstraße,
Schulze, Richard, Königsbrückerstraße 15,
Stein, Julius, Oppellstraße 35,
Ziegenbalg, Paul, Königsbrückerstraße 26.

Ausser dem bereits bestehenden und sich beifälligster Aufnahme erfreuenden

EXPRESS-PACKET-VERKEHR

nach **Leipzig** und **Berlin** eröffneten wir einen solchen unter gleichen Bedingungen und zu gleich billigen Sätzen auch nach: **Annaberg, Breslau, Chemnitz, Gera, Glauchau, Görlitz, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Sebnitz** und **Zwickau.** Tarife und Begleitscheine in unseren Comptoiren und Annahmestellen.

Dresden, Ferdinandplatz. **Eduard Geucke & Co.**

London.

Hüte von Christy & Co. in London, Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co. in London hält stets vorräthig das **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 8.** — Ein englischer Cylinder- oder Haarfilzhut ist der **feinste** und **haltbarste Hut.**

Das köstlichste Labsal ist und bleibt:
Grohmann's Deutscher Porter.
Original-Produkt.

Dieses von der Wissenschaft anerkannte und von vielen tausenden Zungen gepriesene, **Kräfte spendende Heilmittel** bewährt sich namentlich bei **Hals- u. Lungenleiden, schlechter Verdauung** und **Körperschwäche.** In ihm ist der Talisman geboten, unter dessen Wirkung der Patient Muth und Hoffnung empfängt. Preis à Fl. 40 Pf.

Einzig echt zu haben bei:
Bruno Meissner, Kreuzstraße Nr. 19,
Hoflieferant Sr. K. H. des Prinzen Georg;
Neustadt: bei Kaufm. **Schippan,** bei Kaufm. **Erdtel** und **Hofstädter.**
Man beachte genau den Namen: **Grohmann's Deutscher Porter.**

Moritz Burkhardt,
En gros. Frauenstraße 8. En détail.
Noch nie dagewesen.

4knöpfige schwarze Damen-Handschuhe in bestem Glacé-Leder. — Haltbarkeit garantirt. — Der Handschuh trägt sich glänzend u. färbt nicht ab. **à Paar 1 Mark 75 Pf.,** in Secunda-Waare à Paar 1 Mark 50 Pf.

3- und 4knöpfige schwarze dänische Handschuhe in Ia. Qual., à Paar 1 M. 50 Pf.

Fertige Betten,
Bettstellen, Matratzen,
wollene Schlafdecken,
Bettdecken,
sämmtliche andere Bettwaaren
empfiehlt in einfachster bis hochfeinster Art
C. W. Thiel,
Hoflieferant,
Prager- u. Mosczynskistrassen-Ecke.
Lager von Bettfedern und Daunen.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Mein gesammtes Waarenlager in
Herrenwäsche, Handschuhen
u. s. w., namentl. **Oberhemden,** auch **Cravatten, Hosenträger, Schirme** verkaufe **zu** und **unter** dem **Selbstkostenpreis,** um damit schnellstens zu räumen. Sämmtl. Artikel sind v. bester Qualität
A. Morgenstern, Amalienstr. 21, Ecke d. Drehgasse.
NB. **Der Laden nebst Einrichtung zu vermiethen.**

Mit einem größeren Transport
schwerer und leichter Pferde
treffe ich am 25. d. M. in **Dresden** ein und stelle dieselben bis zum 28. März in **Hotel Stadt Coburg** zum Verkauf.
Heinze senior.

Nur Gewinne. Keine Nieten.

Franken 600,000, 300,000, 60,000 bis abwärts Franken 400 sind zu gewinnen durch den Ankauf ein Türkischen Staatseisenbahn-Loofes. In jedem Jahre 6 Ziehungen. — **Nächste Ziehung am 1. April.**

Ich verkaufe diese Loose zu Mk. 45 das Stück gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages und habe, um Jedermann den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, diese Loose auch auf monatliche Abzahlung abzugeben. Schon durch die erste

Anzahlung von Mk. 5.—

erwirbt man das Anrecht auf sämmtliche Gewinne. Jedes Loos muß laut Plan mit Frcs. 400 gezogen werden und da die Gewinne von der türkischen Regierung zu 68% sofort baar ausbezahlt werden, so erhält man schon beim kleinsten Treffer Mk. 185, demnach mehr wie den 4fachen Ankaufspreis. Diese Loose sind mit dem deutschen Stempel versehen, daher deren Ankauf überall erlaubt. Die Gewinne werden **Hier** ausbezahlt. Ziehungspläne versende kostenfrei, Listen nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträgen sehe entgegen.

J. A. Baer, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Tonangebend,
unterhaltend und nützlich ist

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

Preis vierteljährlich 2½ Mark

Erscheint alle 8 Tage in reichster Ausstattung und bringt
Mode, Handarbeiten, Schnittmuster, Colorirte Modebilder u. s. w.
Romane und Novellen von ersten Schriftstellern.
Prachtvolle Illustrationen.

Alle **Postanstalten** und **Buchhandlungen** nehmen jederzeit Bestellungen an.
Einzelne Nummern zur Ansicht versendet franco die **Administration des „Bazar" Berlin W.**

Engros-Preise. Engros-Preise.
Max Marcus,
Augustusstraße 6, 1. Etage,
Herren-Kleider-Fabriklager,
empfiehlt
Complete Anzüge,
Burschen- u. Knaben-Anzüge,
Stoff-Hosen u. Westen.
Auffallend billig.
Wiederverkäufern Extra-Preise!

Mit heutigem Tage verlegte ich mein
Getreide- & Fouragegeschäft
von Elbberg nach
Freiberger-Strasse 26c.
Meiner hochgeehrten Kundschaft herzlich dankend für das Wohlwollen, welches meinem Geschäft seit 13 Jahren am Elbberg zu Theil geworden ist, bitte ich auch mir im neuen Lokal zu bewahren.
Dresden, am 18. März 1886.
Hochachtungsvoll **A. Lowke.**

Gardinen

mit kleinen Webfehlern
und ein Posten **trüb gebleichte** Gardinen sind im Einzelnen billig abzugeben
Schreibergasse 3, erste Etage
im Engros-Geschäft.

Für
Einjährig-Freiwillige
empfehle ich mein großes Lager
vorschriftsmässiger
Militärhandschuhe
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen
Adolph Teiss Nachfolger
Otto Regner,
Hoflieferant,
Wilsdrufferstraße 33. Wilsdrufferstraße 33.

Böhm. Bettfedern und Daunen.
Größtes Lager daunenreicher u. staubfreier Waare. Grönl. Eiderdaunen. Fertige Betten, Inlets, Bettwäsche und Strohsäcke. Daunen- und Steppdecken, Watte u. s. w. empfehle reell und billigst
G. A. Eich's Nachf., O. Heduschka,
Scheffelstr. 5., nahe dem Altmarkt. Gegründet 1824.

Jeder Leser dieser Zeitung verlange von mir **franko zur Ansicht** (Rücksendung also gestattet!) die sensationellen Bücher: **„Ich suche einen idealen Menschen.** Von **Humanus"** und **„Die Frauenfrage.** Von **C. Fricke".** — **Paul Edler, Verlag, Berlin N.** Fehrbellinerstr. 56.

Amerikanische Glanz-Stärke
von **Fritz Schulz jun., Leipzig**
ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit Jedem zu empfehlen. Ueberall vorräthig. à Paket 20 Pfg.

Zum Ausfüllen hohl. Zähne
giebt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die
Dr. Popp's Zahnplombe,
welche sich jede Person selbst ganz leicht u. schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnresten u. Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. Preis nur M. 2.

Anatherin-Zahn- und Mundwasser
von **Dr. J. G. Popp,** k. k. Hofzahnarzt in **Wien, stillt Zahnschmerz, gesundet krankes Zahnfleisch,** erhält und **reinigt die Zähne,** verhütet **üblen Geruch,** erleichtert das **Zahnen bei kleinen Kindern,** ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern, in Flaschen zu 1, 2 und 3 M.
Erfolg garantirt bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Dr. Popp's **Aroma. Zahnpasta,** das vollkommenste, billigste u. beste Zahnreinigungsmittel Preis 60 Pf.
Kräuterseife geg. Hautkrankheiten. Preis 60 Pf.
Depots in Dresden: die Hof-Apotheke, Löwen-Apotheke, Marien-Apotheke, Mohren-Apotheke, sowie bei Spalteholz u. Blen, Herm. Roch Mag Bing, A. Blembel, Drogisten.

Ein Pianino,
wie neu erhalten, für **90 Thlr.** zu verkaufen oder billig zu verleihen **Amalienstraße 8, 2.**

83er Weisswein per Fl. 55 Pf., per Liter 60 Pf.
84er Rothwein per Fl. 65 Pf., per Liter 75 Pf.
Die Weine sind **gar. rein, sehr preisw. u. beliebt;** vorzügl. als Tisch u. Bowlenwein. Bei 30 Fl. Korb frei. Probeflassch. v. 25 Ltr. geg. Nachn.
Fritz Daubenspeck
Homberg am Rhein.

Limburger Käse,
schöne **fette** Waare, in Pergament-Papier eingepackt, à Pfund 30 Pf., bei 5 Pfund 25 Pf., in Original-Kisten 22 Pf., nur bei **Richard Hecker** in **Dresden,** Annenstraße Nr. 26.

Betten.
2—3 gebr. Gebett Betten werd. mögl. von einer Herrschaft sofort zu kaufen gesucht. Adr. unter **O. W. 100** postlag. **Pössendorf** bis 28. d. M. erbeten.

Gutlohnende Hausier-Artikel.
Näh. Antonspl. 18. F. B. Müller.

Verkäuflich w. Todesfall
billig: Hecksel-Maschine, Schrotmühle, Waage, Hektoliter und herrschaftl. Mobiliar nebst Waschküchengeräthe, auch Eis-Schrank, Jägerstraße 6d, vis-à-vis Pestalozzistift in Villa.

Für ält. Damen.
Ein pensionsber. Staatsbeamt., 40er, alleinst. Wittwer mit gutem Geh. sucht e. gemüthv., verm. u. wirthschaftl. Frau von 40—50 J. Adr. erbeten unter **T. T. 683** i. **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Utensilien,
Gascandelaber, Oleanderbäume, Tische, Tafeln, Ledersopha, Rohrstühle, Spiegel, Bierapparat, Eisschrank, gr. Fliegenschrank, Küchentafeln, Stürzkasten, Kleiderrechen ꝛc. bill. zu verk. Kaiserstr. 3, part.

Confirmanden-Ohrringe,
Kreuze, Medaillons, Halsketten in großer Auswahl, zu billigen Preisen empfiehlt **J. A. Zechendorf,** Gold- und Silberwaaren-Geschäft 5 Marienstraße 5.

Möbel.
Eine elegante, massiv eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Büffet, 1 Trumeau, 12 Stühlen, 1 Servirtisch, 1 Patent-Coulissentisch (altdeutsch), 1 Credenz-Schrank, steht billig zum Verkauf große Brüdergasse 20, 1 Tr. **E. H. Viertel.**

Mariage.
Ein angenehmes, streng moralisches Mädchen, 26 Jahre alt, etwas bemittelt, wünscht behufs Verheirathung die ehrenhafte Annäherung eines edelgesinnten Herrn mit sicherer Existenz. Gef. Offerten unter **U. R. 702** erb. im **„Invalidendank" Dresden**

Pferd-Verkauf.
Gutes Arbeitspferd, Rappe, auf das Land zu verkaufen **Freibergerstrasse 58, 1. Et.**

Gardinen
in neuen Mustern in **solider** Waare, das Fenster schon von
6 Mark an
empfiehlt
C. W. Thiel,
Hoflieferant,
Pragerstrasse- und Moscziskystr.-Ecke.

Verkaufe meinen mitteljährigen, großen, starken, ganz frommen Rothschimmelwallach, in jeden Zug passend, nur besonderer Umstände halber billig, aber in gute Hand. Cranachstraße 2. **Krumbholz.**

Cigarren,
mehrere Uebernahmsposten, gut gelagert und **sehr billig,** 100 Stück 2 M. 40 Pf. bis 5 M. 50 Pf.
Ernst Hensel,
Scheffelstraße 14.

Rohe Kaffees,
f. blauer Java, sehr kräftig, à Pfund 120 Pf.,
ff. Portorico, à Pfund 110 Pf.,
Domingo-Perl, à Pfund 100,
Campinas, à 100, 90, 80, 75 Pf.,
bei Mehr-Entnahme billiger.
Ernst Hensel,
Scheffelstraße Nr. 14.

Zum Umzug
empfehlen:
Bettstellen v. M. 6,00 an
Waschständer mit Garnitur,
Kleiderleisten,
Ofenreiniger,
Flaschenschränke,
Parquetbürsten,
emaill. Kochgeschirre,
Küchen-Möbel ꝛc
billigst.
Gebrüder Giesse
Neustadt-Dresden
am Markt
Klempnerei, Lampenfabrik
MAGAZIN
für
HAUS- & KÜCHENGERÄTHE
Waschmaschinen,
Waschfässer,
Mangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Autom. Waschtöpfe,
Bürsten,
Glanzplatten,
Plättbretter,
Waschbretter
in bester Qualität unter Garantie.

Ein Paar mittelgroße Kutschpferde, Rappen, fromm u. zuverl., auch im schweren Zug gehend, ganz bes. für Oekonomen passend, stehen unter vollst. Garantie zu d. Preis v. 750 M. zum Verkauf Dresden-N., Alaunstr. 7. Auch stehen daselbst noch 2 gute, starke Arbeitspferde zu verkaufen.

Zwei braune, mittelgroße
Pferde,
Wallachen, 8jährig, ein- u. zweispännig flott im Acker u. Kutsche, wegen Mangel an Arbeit mit oder ohne Wagen verkäuflich. Näheres große Brüdergasse 12, im Restaurant.

Gelegenheitskauf
Billig! Billig! Billig!
getrockn. Birnen, Pfd. 20 Pf.,
getrockn. Kirschen „ 22 „
im Ganzen noch billiger!
Rich. Grellmann,
Galerie-Strasse Nr. 14.
Zum schwarzen Hasen!

Täglich frische
Butter,
von der feinsten bis zur billigsten, Zöllnerstraße 5. **Zuschke.**

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, I.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre soll die **Wasser-** und **Florastraße** allhier beschleust und zu diesem Behufe der Einbau von **934,5 Meter Hauptschleuse** an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, die Längen- und Querprofile, sowie die dem Akkordnehmer zu stellenden Bedingungen auf dem Gemeindeamte einzusehen, die aufgestellten **Blanquets gegen Bezahlung der Copialgebühren** in Empfang zu nehmen und ausgefüllt bis spätestens

den 15. April 1886

allhier wieder einzureichen.

Planen-Dresden, den 20. März 1886.

Der Gemeinderath.
Großmann, G.-V.

Neue verstellbare Patent-Luxus- u. Arbeits-Kummete
jedem Pferd passend, Aufreiben verhütend, Zug erleichternd, empfiehlt die neue **Leipziger Patent-Stell-Kummet-Fabrik.** Leipzig. Illustr. Katalog gratis u. franco.

Die Filiale-Eröffnung
der
Fluss- und Seefisch-Handlung
L. Lacomy, Rhänitzgasse 26,
erfolgt heute
Bautznerstraße 21 (Ballhaus)
und hält sich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Ia. Türk. Pflaumenmus
à Pfund 25 Pf.
empfehlen
so lange der Vorrath reicht
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Crategus
Kronbäume um damit zu räumen à Stück 50 Pf.
Castanien, herrlich gewachsen, 3 Mtr. hoch 50 Pf. postlag. **V. E. 10 Leisnig.**

Gebr. Drehmangel
sehr billig zu verkaufen Freibergerstraße 6, 1. Etage.

Sopha, ff. Kleiderschr., Bettst., ff. Matratzen u. a. Möbel sehr billig Circusstr. 43 part. rechts.

Schulgeigen von 6 Mark an, **Zithern** von 12 Mark an, **Zither-Saiten** (auch Elegie und Concert) 15 Pfge., Gute **Streich-Zithern** mit **Holz-Etui** 12 Mark.
Wettiner Strasse **Riegelmann.** 35.

Landschinken,
sehr mild, ärztlich für Kranke empfohlen **Victoriastraße Nr. 8, Otto Damm.**

2000 Centner
Kartoffeln
hat abzugeben **Rittergut Maxen** bei **Weesenstein.**

200 Centner
prima feiner Saat-Hafer liegen zum Verkauf. Bestellungen bis 1. April spätestens Bankstraße 6, part. L. Kaufmann, Dresden.

Garderobe, Betten, Möbel werden gut bez. Rosenstr. 76, 1.

Ein Nußbaum-Schreibsekretär, echt, zu verkaufen, desgl. ein Kleiderschrank, echt, Langestraße Nr. 48, parterre.

Ein schöner Handwagen
steht zum Verkauf Hechtstr. 71, II.

Beste Malta-
Kartoffeln,
fette Isländ.
Matjesheringe
Stück 15 u. 20 Pf.
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Elfenbein-Kreuze und Ketten,
sowie andere Schmucksachen, passend zu Confirmandengeschenken, empfiehlt zu mäßigen Preisen die Elfenbeinschnitzerei
Seilergasse 16, part.

Möbel werden prompt u. billig ausgeräumt Johannespl. 15, parterre links.

Ein gr. n. Schlafsopha u. and. Möbel sind sehr bill. zu verk. Holbeinstraße 75, IV. links.

Garten-Erde
kann abgefahren werden: Bischofsweg Nr. 61.

Ein kleines
Billard
ist billig zu verkaufen Landhausstraße 23, **Esterhalle.**

Türkischer Rippentabak
à Pfund 60 Pfennige
Pragerstrasse 46.
Laferme.

Ein wenig gebrauchtes feines Einspänner-**Pferdegeschirr** ist billig zu verkaufen Georgplatz Nr. 10, im Sattlergeschäft.

Heirath.
Ein fein gebildeter j. Mann wünscht die Bekanntschaft einer Dame behufs Verehelichung zu machen. Off. erb. unter **B. 100** in die Expedition dieses Blattes.

Heirath!
Ein j. Kaufmann, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer häuslichen Dame im Alter von 19—24 J. behufs Verheirathung zu machen. Briefe mit Angabe d. näh. Verhältnisse u. Beifügung der Photographie unter **E. T. Nr. 102 postlagrd. Bautzen** erbeten.

Butter. Süße Rahmbutter vers. tägl. frisch 8 Pfd. netto frei gegen Nachn. für 7. 80. **Egbert Grade, Seckenburg** (Ostpr.).

Ein Pianino,
gebraucht, ganz billig zu verkaufen Moritzstraße 4, dritte Etage.

2 Stechapparate, direkt aufs Faß zu schrauben, und 2 Stechhähne bill. zu verk. Amalienstr. 9, 4. Et.

Lungenleiden,
Hals- (Kehlkopf-Diphtheritis), Magen-, Haut-, Frauen- u. and. Geschlechtskrankheiten, Epilepsie, Kröpfe, Migräne und veraltete Wunden heilt gründlich u. billig durch vorzügl. Mittel und glänz. bew. Methoden. Selbst in **verzweifelten** Fällen viele Beweise. **Auch brieflich sicher!** Striesen-Dr., Str. 5 Nr. 6. C. Bräcklein.

Ein Neufundländer,
1 Jahr alt, dunkelgelb, groß und stark, zu verkaufen
Goppeln Nr. 16.

Französ. Kopfsalat,
Kopf 20 und 25 Pf.,
Artischoken,
Rosenkohl,
Pfund 80 Pfennige,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

30 Kilo feinste
Tafel-Butter
sind im Ganzen oder getheilt an pünktlich zahlende Abnehmer wöchentlich abzugeben. Werthe Anfragen sind unter **A. F. 25** postl. Pommritz i. Sachs. niederzul.

Heckebauer, groß, billig zu verkaufen Ziegelstr. Nr. 13 **A. Schulze.**

Ein schwarzer **H.-Anzug,** kl. Figur, s. neu, ist für 30 Mk. Umstände halber zu verkaufen Moritzstraße 13, II.

Echten Berliner Kuh-Käse,
fett, pikant und delikat, versendet 10 Pfd.-Packet f. 4 M. frco.
H. Kammer, Berlin SO. 33,
Käse-Fabrikant.

1 Causeuse u. 2 Fauteuils bill. zu verk. Weberg. 23, 4.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
Skarät. massiv goldene Ringe, das Stck. von 4 M. an,
Medaillons aus 14-karätigem Gold double, von 4 M. an,
Brosche mit Ohrringen aus 14-karätigem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an,

Massiv Gold. Massiv Gold.

Brillant-Ohrringe mit feinstem künstlichen Brillant, Paar **5** Mark,
Brillant-Ringe, massiv Gold, mit feinstem künstlichen Brillant, **10** Mark,
Ohrringe aus 14karät. Gold double, Paar 1 Mk. 25 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk.,
Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double Stück 3 Mark,
Massiv Skarät. goldene Trauringe, Stück 6 Mk.,
Haar-Uhrkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur v. 3 M. an,
Kreuze aus Gold double von 2 Mark an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten, Bergkrystall, Jett u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewaaren-Handlg.
J. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Saat-Kartoffeln:
Matador.
Diese Sorte übertrifft in Ertragsfähigkeit alle ertragreichsten Sorten, bei gewöhnlicher Feldkultur lieferte Matador p. Morgen 214 Ctr. 50 Kilo M. 8,00 5 Kilo M. 2,00.
White Elephant.
Große langgestreckte Kartoffel von fabelhaftem Ertrage, 1 Scheffel gab bei gewöhnlicher Feldkultur 57 Scheffel.
50 Kilo M. 6,00 5 Kilo M. 1,50
offerirt Samenhandlung
E. Lange,
Nipperwiese, Bez. Stettin.

Caffee.
Santos 75 u. 80 Pf., **Campinas** 85 Pf., **Guatemala** 95 und 100 Pf., **Portorico** 105 Pf., **Ceylon** 110 u. 120 Pf. per Pfund. Probebeutel à 9½ Pfund franko und zollfrei.
J. Mark, Bremen.

Ein j. Mann, über 30 Jahre alt, mit Vermögen von 30,000 M., wünscht sich mit einer verm., gut erzog., häusl., j. Dame von 20—25 Jahren zu
verehelichen.
Adr. mit Angabe der Verhältnisse und Beifügung der Photographie **A. P. 156** postl. Kamenz i. S. bis 30. März erbeten.

Eine feine Salongarnitur
mit eleg. Plüschbezug zu verkaufen Lüttichaustraße 7, part. links.

Auf dem ganz gewöhnlichen Wege sucht ein akad. gebild. Sprachlehrer von angenehmem Aeußeren, groß und stark, eine
vermögende ältere Dame zu ehelichen.
Adressen unter **„Wahrheit"** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Spaten, Schaufeln, Baumsägen, Astscheeren, Brunnkratzen,
empfehlen
Friedr. Flach's Nfg.
(Tilly & Seyfert.
See-Straße Nr. 3.

Hochfeine Tafelbutter
versendet in Kübeln netto 8 Pfd. Inhalt franco gegen Nachnahme für 7 M. 80 Pf. **Otto Randat,** Gutsbes., **Seckenburg, Ostpr.**

Gummistrümpfe
sowie sämmtliche **Gummiwaaren** empfiehlt zu soliden Preisen **Herm. Pöhnert,** Bandagist und Orthopäd, große Brüdergasse 24.

Süße Sahnen-Tafelbutter von frischmilch. Kühen vers. täglich frisch 8 Pfd. für 8 Mk. frco. v. Nachnahme Gutsbes. Carl Schoenpald, Woblenhoff A. b. Seckenburg, Ostpr.

2 junge Dackel,
Hund und Hündin (kleinwüchsig) werden zu kaufen gesucht. Off. an **Landvogt,** Kötzschenbroda-Weintraube, Dresdnerstraße 3.

Ein Waarenschrank,
passend für Schuhgeschäft, u. ein **Küchenschrank** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. Sch. 400** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Rester,
9/4 breit, welche zu **Regenmäntel** langen, der ganze Rest 2, 4, 6, 8 und 10 Mk.
Rester
zu ganzen Herren- u. Knabenanzügen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen; auch feine **Kammgarnrester**
Pillnitzerstr. 14, II.

Schnupf-Tabak
(reichste Auswahl, solide Qualitäten) für Wiederverkäufer, sowie im Einzelnen billigst bei **Gebr. Gaul,** Annen- u. Zwingerstr.-Ecke.

Heirat Reiche Heirathsvorschläge erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert (hier in Pfennig 20 Pf. „Annonc.-Anzeiger", Berlin SW. 61. Für Damen frei.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Landschinken, Landschinken,
sehr zart, im Ganzen Kilo Mk. 1,80 (Pfd. 90 Pf.), **Braunschweiger Trüffel- u. Sardellenwurst** à Pfund Mk. 1,40 empfing und empfiehlt
Richard Frackmann.
Pragerstrasse 12.
Ecke Stravestrasse.

Federmatratzen, starke **Bettstellen** äußerst bill. zu verkaufen Mathildenstr. 64, part.

Möbel-Halle von Otto Kummer
Pillnitzerstraße 9
empfiehlt ihr großes Möbellager zu den **billigsten Preisen.**
Pillnitzerstraße 9.

Kleider
werden von 3 Mark an in 2 bis 3 Tagen nach den neuesten Journalen prompt und sauber gefertigt Annenstraße 1, im Laden.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Reisekörbe,
Blumentische, Handkörbe, Papier- u. Arbeitskörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut u. preisw.
P. Hache, Webergasse 26.

Zimmercloset
Unterschieber
Nachtstühlchen
Kinderstühle
= grosse Auswahl =
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7

Ein Billard,
fast neu, wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Näheres Liliengasse 25, Restaurant.

ff. Pflaumenmus,
Heidelbeeren, Preiselbeeren mit u. ohne Zucker, Kirschen, Pflaumen, Senfgurken à Pfd. 30 u. 40 Pf., Schnittbohnen à Pfd. 25 Pf. empfiehlt die Fruchtsiederei v. **Karl Werner, Am See 31.**

Eine eleg. rothbraune Garnitur,
Nußbaum-Gestelle (Causeuse, 2 Fauteuils), höchst solid, ist unter Garantie billig zu verkaufen Trompeterstraße 20, 2. Etage.

Für urtheilsfähige Kenner.
Ein wunderschönes Kab.-Pianino,
neuesten, echt amerikan. Systems, steht billigst mit langjähriger Garantie zu verk. durch **Franz Pleyl,** Rampischestr. 20, 2.

A. Plewka,
Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 18.
Ganz frische schles. Kochbutter à Pfd. 90 Pf., hochf. Tischbutter à Pfd. 120 Pf., deutsch. Schweizerkäse à Pfd. 60 Pf., echte Holl. u. Edamer Käse à Pfd. 100 Pf.

Wagenplanen, Zelte u. Marquisen
aus imprägnirtem Segeltuch fertigt nach Maß
die Gummiwaarenfabrik von
Alexander Lübcke,
Dresden-Striesen.
Fernsprechstelle N. 1025

Frühjahrs-Jaquettes,
Frühjahrs-Umhänge,
Promenaden-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Reise-Mäntel
empfiehlt in
vorzüglichen Schnitten, solid. Herstellungen, großer Preiswürdigkeit
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18
parterre u. 1. Etage.

Ungarwein, roth o. weiß, flaschenreif, in 4-Ltr.-Probefäßchen franco M. 3,75 g. Nachn. empf. Brüder Baruch, Weinprod. und Exporthaus, Werschetz (Süd-Ungarn). Preis-Courante gratis.

Salz-Heringe,
1 Schock 2,80. Versandt prompt. Gottschalk, Kasernenstraße 16.

Billards.
Mehrere gute gebr. Billards versch. Größe, mit gutem Zubehör, sind billig zu verkaufen. Sohre, Friedrichstraße 40.

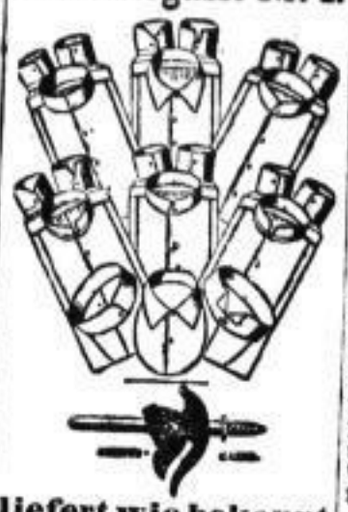
Am besten
bezahlt gutr. Garderoben, Betten, Wäsche, Schmuck, Möbel, ganze Nachlässe Werner, Große Plauenschestraße 21. Auf briefl. Bestellung kommt ins Haus.

Gemüse- und Blumen-Sämereien.
Garten- u. Wiesen-Gras,
Raffia-Bast empfiehlt
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt 5.

Butter,
allerfeinste, täglich frisch eintreff. aus der engl. Dampfmolkerei, das ½ Pfd. 60 u. 70 Pfg. in d. Hausnur der Marienapotheke Altmarkt 15 u. gr. Klostera. 12, Stadt Wien.

Tapeten-Special-Geschäft F. Schade & Co.

Adolf Helm,
jetzt Ecke Altmarkt,
Schreibergasse Nr. 1.



liefert wie bekannt die feinsten Oberhemden, Kragen, Manschettten.

Ober-Hemden
von 4, 4,50, 5, 5,50.
Einfache Hemden
von 1,40, 1,50, 1,75, 2,25.
Einfache Faltenhemden
mit 3 Falten von 2,75,
mit 5 Falten von 3,00,
mit 7 Falten von 3,25,
mit 9 Falten von 3,50.
Uniformhemden von 2,50.
Weiße Nachthemden v. 2,50
bis hochfein. Vorderhemd.
Bunte Flanell-Reise-Nacht-Hemden,
1,20 Mtr., 1,30 Mtr., 1,40 Mtr. lg.
4,50, 5,00, 5,50.
Normal-Hemden,
Normal-Unterhosen,
Normal-Jacken.
Weiße Chemisettes
von 0,75, 0,90, 1,00, 1,25,
bunte Chemisettes v. 90 Pf.
Bunte Garnituren:
2 Krag., 1 P. Mansch. 1,75.
Unterbeinkleider
von 2,50, 2,75, 3,00, 3,50.
Taschentücher Dtzd. v. 3,00 an.
Weiße u. bunte Fronts
für Normalhemden v. 80 Pf.
bunte Fronts
mit Manschetten von 1,50.
Specialität: Herrenwäsche,
genau nach Maß od. Probe.
Complette Herren-Wäsche-Ausstattungen
am Lager.
Adolf Helm,
Ecke Altmarkt,
Schreibergasse Nr. 1.

Der Keim des Todes
ruht in manches junge, frisch pulsirende Leben durch jugendliche Verirrungen gelegt. Der Herstellung der Gesundheit ist in vielen Fällen schwer, oft unmöglich. Eine Publikation, die sich schon oft glänzend bewährt hat, wird in der Schrift:
„Das goldene Buch für Männer"
als Manuskript für Patienten gedruckt, empfohlen u. ist von uns gegen Zahlung von 1 Mk. (Briefmarken) zu beziehen.
Deutsche Gesundheits-Compagnie,
Berlin SW., Lindenstraße 12.

Elegante und gutsitzende
Corsets
empfiehlt zu billigsten Preisen
Agnes Langridge, Firm. S. Weisflog, Röhrhofsgasse 12.

25 Proc. billiger
und feinst Bordeaux garantirt gleichwerth. ist roth Sicilianer (würz. blum. Tafel- und Krankenwein) à 22½ u. 25 Mk., noch offerire ausnahmsw. weiß. kräft. Oppenheimer od. leicht. Ruppertsberg à 16, 20, 25 M. pr. 25 Liter od. 1/1 L. frachtfrei, Nachnahme. Nichtvorrätiges retourgenom. Käufer
Item, Heppenheim, B.

Feinsten hellen
Scheibenhonig,
Pfd. 90 Pf.,
feinsten weißen
Valparaisohonig,
Pfd. 50 Pf.
Julius Troschütz,
Scheffel-Straße Nr. 31.

Gußeis. Gartencandelaber
sind billig zu verk. Schilling & Walter, Dresden, am See 40

Ein eisernes Wassergerinne
39 Meter lang, 885 Millimeter breit, 285 Millim. tief, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Gef. Off. erbeten U. R. 659 „Invalidendank" Dresden.

Unter Garantie!
Möbel
in großer Auswahl,
zu Ausstattungen,
in echt Nußbaum, Eiche, Mahagoni, schwarz u. imitirt, Schreibsekretäre, Buffets, Vericos, Kleider- und Küchenschr., Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst., vorzügl. Matratzen, selbstgefert. Polster-Garnituren, Sophas, Schlafsophas u. s. w. zu billigsten Preisen.
C. A. Schlegel,
Möbelhalle,
Moritzstraße 4, II. Etage.

Weiße Bett-Bezug-Stoffe
Weiß Satin (Stangenleinen) schöne neue Streifen,
Mtr. 40, 45, 50, 53 58 Pf.
Weiss Piqué,
Meter 38, 40, 42, 45 Pf. ꝛc.
Weiss Damast
in reizenden Mustern,
Meter von 65 Pf. an.
Weiss Shirting, Chiffon und Dowlas
in div. Breiten u. in jeder Preislage, Meter von 24—120 Pf.
Weiß Hemdentuch
(Renforcé)
in div. Qualitäten, Meter 42, 50, 53, 60—80 Pf.
Weiss Nessel
Mtr. 35, 40, 45, 50 u. 53 Pf.
Weiße Halbleinewand,
kräftige, haltbare Waare,
Meter 35, 38, 42—70 Pf.
Betttuch-Leinen,
12/4 breit, Meter von 115 Pf.,
sowie nur beste Fabrikate in
Reinleinen
versch. Qualität,
Meter 60, 65, 70, 75, 78 bis 150 Pf.
Handtücher,
grau und weiß,
in Drell, Jacquard, Gerstenkorn und Damast
Meter 18, 32, 35, 40, 42, 50, 53 Pf. ꝛc.
H. M. Schnädelbach,
4 Marienstrasse Antonsplatz 4.

Saat-Kartoffeln.
Bestellungen auf Anderssen-Kartoffeln, ausgezeichnet sowohl durch hohen u. sicheren Ertrag u. Gehalt, als auch durch große Widerstandsfähigkeit gegen Krankheit, nimmt an zum Preise von 2 M. pro Centner frei Pirna.
H. Struve,
Walkmühle Pirna.

Sophas u. Kleiderschränke
und verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen Bischofsweg 29.

Gaskronen
für Speisesäle, Salon, Wohnzimmer, alle Arten Gasbrenner, Glaswaaren für Gasbeleuchtung empfiehlt
Herm. Liebold,
große Kirchgasse 4, Fabrik für Wasser-, Gas- und Centralheizungen.

Zur Barterzeugung
ist das einz. sichersten, reellne Mittel
Dr. Negendank's Alpen-Kräuter-Haar- und Bartwuchs-Balsam.
Derselbe verhindert Schuppenbild., sowie das Ausfallen d. Haare. Erzeugt schon bei jungen Leuten von 17 Jahren den schönsten Schnurr- u. Vollbart. (1000fach bewährt) à Fl. 2 Mk. Depot für Dresden bei Herr E. Richter, gr. Plauenschestr. n

Mein reich assortirtes
Uhrenlager
empfehle ich geneigter Beachtung.
Ludwig Teubner,
Königl. Hofuhrmacher,
Rampischestraße 2.
I. Censur auf mein Meisterstück.

Butter!!
ff. schlesische Stückchenbutter, feinste Molkerei-Stückchenbutter empfiehlt für Wiederverkäufer
C. Stenzel & Sohn,
6 Schreibergasse 6.

Feinstes Cacao-Pulver,
ausgewogen 200 Pf. per Pfund, bei 5 Pfd. 240 Pf. (in Dosen 3 M.)
ff. Koch- und Speise-Chocoladen
von 75 Pf. bis 240 Pf.
Filiale:
Johann Scholz,
Moritzstraße 2, Hotel de Saxe.

Keine Rasenbleiche!
Bleich-Extract Vereinsse, ohne Chlorkalk, unschädlich, frischer Geruch d. Wäsche, Kosten 1/10 der Rasenbleiche, Vorräthig bei Herm. Roch und Weigel & Zeeh.

Zum Familien-Gebrauch
empfehle
echte milde Glycerin-Fett-Seife
in unübertroffener Reinheit,
Packete 5 Stück enthaltend, in hochfeinen Gerüchen assortirt, à Packet = ½ Kilo, 1 Mk.
Extrafeine braune Windsor-Seife,
hochfein parfümirt, Packete, 12 Stück enthaltend, à Packet 1 M.
Th. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25,
Pragerstraße 34, Bautznerstraße.

Stockfisch,
amerikan., in Stücke zerlegt, ohne Haut und Gräten und geruchlos, der nur 1 Tag zu wässern braucht und bequem zu bereiten ist, à Pfd. 70 Pfg. (mit Anweisung) empfiehlt C. G. Kühnel,
Webergasse 9.

Bierdruck-Apparate
fertigt, einfach und elegant, vorhandene dergl. werden renovirt, reparirt, translokirt; auch werden alle Bestandtheile zur Completirung von Bierdruck-Apparaten im Einzelnen käuflich abgegeben.
Gustav Boden,
Pillnitzerstraße 16 u. 17.

Schwämme
in den feinsten Qualitäten, Toilette-Spiegel aller Art, Röder's Patent-Spiegel, sowie alle Arten Toilette-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen
Paul Teucher,
Pragerstraße 29.

11 Ulmer Dombauloose à M 3,50 versdt. frco. m. Liste. Ziehg. 27. April. Herm. Betzeler, Ulm a. D.

Für
Bett-Wäsche
und
Leib-Wäsche:
Roth und weiß karrirt (echtroth)
Bettzeug,
großartige Auswahl,
Meter 42 — Elle 24 Pf.;
bessere Sorten
Meter 53, 60, 70 Pf. ꝛc.
Inlet,
gestreift, auch dunkel,
Meter 50 — Elle 28 Pf.
schwere Waare Meter 60, 70 Pf. ꝛc.
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70 — Elle 40 Pf.;
weitere Qualitäten
Meter 80, 90, 110 Pfennige.
Inlet,
vollroth, sogenannte ganze Breite, in Prima-Waare.
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115 — Elle 65 Pf.,
dann Meter 130, 140, 150 Pf.
Kernige
Halb-Leinwand
zu neuer Wäsche und zum Ausbessern,
Meter 40 — Elle 23 Pf.
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche,
Meter 35 — Elle 20 Pf.
Hemdentuch,
blüthenweiß und weich,
Meter 45 — Elle 25 Pf.
Dowlas
zum selben Preis.
Stangen-Leinen
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pfge
Damast,
groß und klein geblumt,
Meter von 65 Pf. an.
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pfennige.
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Mtr. v. 35 Pf. = Elle 20 Pf. an.
Handtücher,
grau und weiß,
abgepaßte Handtücher
für die Küche,
Stück 30 Pfennige.
Windelzeuge,
niedliche, kleine Muster,
Meter 35 = Elle 20 Pf.
Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Angreifeflecke für die Küche, Staubtücher, Waschflecke ꝛc. ꝛc.
Neue Auswahl in
rosa Bettkattun und Köper
für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 — Elle 28 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Ueber 1000 Meter
Doppel-Lüster,
Meter von 35 Pfg. bis 175 Pfg., Elle von 20 Pfg. bis 100 Pfg., grau und braun melirt, zu Hauskleidern passend, empfiehlt
Julius Thiele,
19 Wallstrasse 19.

1 Flügel,
kl. Format, von Kaps, ist mit viel Verlust zu verk. oder zu verleihen; desgl. ein Pianino von Feurich sehr billig
Amalienstrasse 8, II.

Gardinen werden kunstgerecht vorgerichtet Pirnaischestraße 7, 3. Etage. F. Spann.

Feuerfeste Kassa-Schränke
und Kassetten
empfiehlt billig C. Reiser,
gr. Plauenschestraße 24.

Warm-Tamarinden.
Tamarinden-Conserven
mit Santonin
vom Apotheker E. Opitz, Dresden.
Zuverlässiges, angenehm schmeckendes Mittel zur Vertreibung der Eingeweidewürmer. Wonbonform, beliebt bei Kindern. Man achte auf obige Schutzmarke.
Zu haben, Carton 50 Pf., in den meisten Apotheken Dresdens und Umgegend. Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke, Dresden-Neustadt.

Knaben-Anzüge
für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen Pirnaischestraße 46, 2. Etage, im Pfandgeschäft.

Der deutsche Thierfreund.
Wochenschrift für Thierbesitzer, -züchter u. -liebhaber. Central-Organ zur Vermittelung von Ankauf, Verkauf u. Tausch aller Arten Thiere.

Alle Thierbesitz., -züchter u. -liebhaber werden zum Abonnement auf dieses wöchentlich erscheinende Blatt ergebenst eingeladen.
Jede Postanstalt nimmt Bestellungen zum vierteljährlichen Abonnementspreise von 50 Pf. entgegen.
Inserate finden durch den deutschen Thierfreund geeignetste Verbreitung und wird die fünfgespaltene Zeile mit 10 Pfennige berechnet.
Dresden-Striesen.
Die Expedition.

Neustädter!
Regen-Mäntel-Ulbricht,
Heinrichstr. 14.
Neustädter!
Mädchen-Mäntel
bei
Richard Ulbricht,
14 Heinrichstraße 14.

Weber's
Carlsbader Kaffee-Gewürz
in Portionsstücken, einziges Mittel, dem Kaffee-Getränk einen gleich pikanten Geschmack und dieselbe schöne Farbe, wie ihn der weltberühmte Carlsbader Kaffee besitzt, zu verleihen, ist in renommirten Colonialwaaren-Handlungen in Cartons à 50 Pfennig zu haben.

Strohhüte
wegen Aufgabe der Fabrikation zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Max Rosenthal, Circusstraße 17.

Gicht und Rheumatismus.
Die Pillen von Dr. Laville werden gegen chronische, der Liqueur gegen acute Leiden angewendet. Das Depot des Verfertigers dieser Medikamente, F. Comar, Apotheker in Paris, befindet sich nur in der
Hofapotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Arbeitsnachweis u. Krankenkasse für Schneider befindet sich Schuhmachergasse 1. **Emil Samuel.**

Theilhaber

wird gesucht zur Erweiterung eines industriellen, lukrativen Unternehmens in der sächs. Oberlausitz, Steinbranche. Adressen mit Angabe des flüssigen Kapitals unter **F. J. 405** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fleißige tüchtige
Strohhut-Näherinnen

finden auf meinen amerikanischen Nähmaschinen mit Dampfbetrieb **sofort lohnende Beschäftigung**, welche das ganze Jahr hindurch andauert. **Reisevergütung** wird sofort entrichtet. Ebenso suche ich einige **speciell auf Punta- und Pedal-Herren-Hüte** eingerichtete **tüchtige Näherinnen zu gleich vortheilhaften Bedingungen.**

Carl Ahlemann,
Strohhutfabrik, Leipzig, Thomasgasse 11. 1.

Gesucht

wird eine tüchtige selbstständige
Restaurations-Köchin

bei hohem Lohn und guter Behandlung. Reisegeld wird vergütet. Off. unter **Hg. 89 Q.** an **Haasenstein & Vogler** in **Basel.**

Dienstsuchende Mädchen finden stets gute Stellen Elbberg Nr. 7c, erste Etage links.

Suche sofort einen **Stuhlbauer**, der gut poliren kann. **H. Göhlert, Plauen.**

Maurer gesucht

Neubau **Räcknitz** bei Dresden.

Tüchtige Maurer

finden sofort Beschäftigung bei **Ed. Böhland,** Naundorf bei Kötzschenbroda.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden beim Bäckermeister **Wünschmann in Possendorf.**

Suche für meine Med.-, Drogen-, Farben- und Kolonialwaarenhdlg. zu Ostern einen
Lehrling

mit guter Schulbildung. **Glauchau** i. S. **J. G. Martin.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottes Colonialwaaren-Detailgeschäft in Dresden wird ein befähigter junger Mann zu Ostern unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht und sind Offerten unter **G. E. 35** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Zur Leitung eines Cigarren-Spezialgeschäfts wird per sofort ein gewandter cautionsfähiger
Verkäufer

gesucht. Offerten unter **N. 500** an **Haasenstein & Vogler** in **Gera** zu richten.

Oec.-Wirthschafterin-Gesuch.

Zum **1. April** eine nicht zu junge Mamsell gesucht, welche arbeitsam u. firm im Milchwesen ist u. außer der Hauswirthschaft, das Milchwesen selbstständig versorgen können muß.
von Römer, Dittersdorf b. Ch.

Commis-Gesuch.

Für meine **Colonialwaaren- und Eisenhandlung** suche ich für Colonialwaaren-Detail einen **tüchtigen Verkäufer**, zugleich für das Lager u. schriftl. Arbeiten. Junge, gut empfohlene Leute aus der Provinz erhalten den Vorzug. Näheres unter **P. Z. 724** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Für eine Cigarettenfabrik

in Posen wird ein tüchtiger **Tabakschneider**, der die Fabrikation gründlich kennt und die Functionen eines **Werkführers** übernehmen kann, **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche befördert unter **J. L. 9783 Rud. Mosse, Berlin SW.**

Für eine gut eingeführte
große Sterbe-Kasse

werden **thätige Agenten und Acquisiteure** unter **vortheilhaften Bedingungen überall gesucht.** Offerten unter **G. 100** in die Exped. d. Bl.

Ausputzer

gesucht Schuhfabrik in Striesen, 2. Straße, Nr. 8.

Bei unserer neueingeführten **Kinderversicherung** finden thätige Personen lohnenden Erwerb als
Agenten.

Meldungen sind zu richten an das Bureau der **Friedrich Wilhelm-Gesellschaft** in **Leipzig**, Kurprinzstraße Nr. 5.

In einer grösseren süddeutschen Stadt wird für ein Café I. Ranges eine tüchtige
Kellnerin

(Sächsin) von angenehmem Aeusseren gesucht. Photographie und Zeugn. werden unter J. K. 312 an Haasenstein und Vogler in Regensburg erbeten.

Architekt

gesucht.

Ein junger Architekt, flotter u. selbstständiger Zeichner, zur Ausarbeitung besserer Bauprojekte, wird für ein Bureau eines der schönsten u. gesündesten Gebirgsstädte der Rheinpfalz bis 1. April c. zu engagiren gesucht. Reflektanten wollen Lebenslauf und Gehaltsansprüche an **R. Huber**, Architekt in Neustadt a. d. H., richten.

Zur Construirung einer kleinen Hilfsmaschine wird ein geschickter **Constructeur**, welcher auch praktisch arbeiten kann, gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. seither Thätigkeit unter „**Constructeur**" an **Haasenstein & Vogler, Neustadt b. Stolpen** i. S.

Oekonomie-Scholar.

Auf ein Rittergut mit Brennerei wird ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen zur Erlernung der Landwirthschaft unter Leitung des Besitzers **gesucht.** Offerten Postamt 6 Dresden unter **N. N. 5** erbeten.

Reisestelle.

Für eine gut eingeführte **Lackfabrik** wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter Reisender gesucht. Offrt. mit Abschrift der Zeugnisse unter **Sch. 256** bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein
Gasschlosser,

im Installiren von Gasleitungen bewandert, nüchtern und verläßlich, der sich jeder ihm übertragenen Arbeit willig unterzieht, wird sofort aufgenommen. Anträge mit Zeugniß-Abschriften an die Geschäftsleitung des Teplitz-Schönauer Gaswerkes.

Schuhmacher, Ausputzer, Vorrichter etc.

gesucht. **Voigt & Holland,** Schuhfabrik, A. Plauenschestr. 23.

Reisender gesucht.

Einen tüchtigen, gut empfohlenen Reisenden sucht **Bruno Dathe,** Fabrik chem. Produkte, äther. Oele und Essenzen.

Lehrling

für Contor zu Ostern **gesucht.** Off. unter **Sch. 2** Exp. d. Bl.

3 Schreiber,

16—17 J. alt, sof. gesucht. Vorl. Geh. monatl. 20 M. Adr. unter **S. 20** hauptpostlagernd.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen für Cigarettenkästchen gesucht in der Cigarettenfabrik von **J. Malzmann,** Reitbahnstraße 15.

Commis

für ein Bankgeschäft in einer Provinzialstadt Sachsens wird zum sofortigen Antritt gesucht. Außer einiger Effekten-Kenntniß wäre noch Kenntniß der Versicherungsbranche erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Off. unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **J. F.** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg** in Sachsen, erbeten.

Auf einem Gute

mit Brennerei bei Döbeln wird für **1. April** d. J. ein junger Mann als
Scholar

unter Leitung des Besitzers **gesucht.** Off. unter **E. B. 154** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Einen Gärtner,

welcher in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert u. sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht, sucht **W. Michalk** in **Deuben.**

Musik.

Ein rout. Bassist für Concert sofort ges. Wettinerstr. 30, Cig.-G.

Für mein Colonial- und Farbwaaren-, Spirituosen- und Wein-Geschäft suche unter ganz günstigen Bedingungen einen
Lehrling.

Lehr- und Kostgeld wird unter Umständen nicht beansprucht. **Rochlitz i. S.** **Eduard Mildner.**

Zur Porzellanmalerei

wird per 1. April
ein Lehrling gesucht.

Offerten unter **B. 1** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Goldarbeiter,

geschickter, wird gesucht Dresden, **Th. Vetter,** a. d. Frauenkirche 6-7.

Eine leistungsfähige Fabrik in
Gold- und Silber-Brocatstoffen, Tartanes 2c.

wünscht am hiesigen Platz einen geeigneten
Pa. Vertreter

zu engagiren. Konkurrenz unbedeutend. Provision lohnend. Offerten nebst Referenzenangabe unt. **G. S. Nr. 302** an **Haasenstein u. Vogler, Plauen i. V.,** erbeten.

Gesucht

2 j. kräftige, nüchterne Burschen, welche sich f. Arbeit unterziehen und gute Zeugnisse haben, gut in Kleidung, nur solche w. sich melden für e. reisende Schaustellung bei **J. Paty,** Dorfpl. 2, Löbtau.

Eine gewandte
Putzmacherin,

die selbstständig garniren kann und den Verkauf im Laden mit führen muß, wird pr. sofort oder 1. April zu engagiren gesucht. Station frei. Off. **R. S. 100** erbittet **Rud. Mosse,** Riesa.

Uhrmacher-Lehrling.

Ein Knabe rechtlicher Eltern und guter Schulbildung wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. **E. G. 1250** postl. Neusalza, S.

Mühlen-Werkführer.

Ein strebsamer strenger Mann, durchaus erfahren in der Müllerei, **sucht per 1. April Stellung.** Offerten unter **D. Z. 151** an **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Hausbesitzer!

Ein **Administrator** wünscht noch einige Häuser mit in Verwaltung zu übernehmen. Gefl. Off. **J. H. 46** Expedition d. Bl. erb.

Ein gewissenhafter, vielseitig erfahrener und durchaus tücht.
Buchhalter

übernimmt die Führung u. Controle von Geschäftsbüchern auf Tage u. Stund. Str. Discret. Offert. **E. K. 25** Exped. d. Bl.

Ein j. Goldarb., 19 J., wünscht in Dresden unter annehmb. Beding. die **Zahntechnik** zu erlernen. Adr. unter **Z. T. Ch.** in die Expedition dieses Blattes.

Vertretung

gesucht für eine Licht- u. Seifenfabrik für Sachsen. Offerten unter **S. 100** in die Exped. d. Bl.

Oekonomie-Scholar.

Ein junger Mann, welcher die landwirthschaftliche Schule besucht hat und bereits 1 Jahr praktisch thätig gewesen ist, **sucht** unter **günstigen** Bedingungen **Stellung** als **Scholar** auf einem **Ritter- oder größeren Gute.** Gefäll. Off. unter „**Scholar**" an **Haasenstein & Vogler** in **Nossen** erbeten.

Ein sehr einf., geb. Mädchen v. Lande, 22 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Suchendes ist in allen vorkommenden häusl. Arbeiten erfahren, hat das Schneidern und Plätten erlernt und etwas Kenntniß in der einf. Küche. Gef. Off. **A. S. 12** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges, gebildetes
Mädchen,

welches viele Jahre bei einer älteren Dame war und selbige gewartet und gepflegt hat, sucht sofort Stellung. Zu spr. Struvestraße 32, Ost- u. Südfruchtgesch.

7500 Thlr.

werden als 1. Hypothek für Friedrichstadt-Dresden gesucht. Adr. unter **A. B. 5** in die Expedition dies. Blattes niederzulegen.

110,000 M.

werden als 1. Hypothek zu 4% auf ein hiesiges Grundstück in vorzüglicher Lage mit 3300 Steuereinheiten per Michaeli gesucht. Off. unter **V. O. 355** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

1200 Mark

werden gegen Sicherheit zu sechs Proz. möglichst aus Privathand sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **F. L. 30** Exped. d. Bl.

Für
Kapitalisten!

Eine 1. u. alleinige Hyp. von 50,000 M. auf ein ff. Zinshaus per 1. August zu 4 Proz. gesucht. Unterhändler verbeten. Adressen unter Chiffre **H. N. 1658** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

20,000 Mark

sind zu 4½ Procent Zinsen gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch Rechtsanwalt **Zwicker,** Johannesstraße 12, erste Etage.

44,000 M. auf 1. oder sich. 2. Hypothek, ganz od. in mehr. Posten festst., nied. Zinsen auszul. Off. **B. G. 17** Exp. d. Bl.

Michaeli 1886.
Gesucht in Altstadt eine **Wohnung,** nicht über 3. E., von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, mit einem, wenn auch kl. separtem Gartentheil. Adr. m. Preisangabe erb. unt. **A. W. 53** Expedition dieses Blattes

Ein Laden

in lebhafter Lage, zu jedem Geschäft geeignet (gegenwärtig befindet sich Materialhandlung darin), ist mit freundlicher Wohnung für 600 M. pro Jahr **sofort** zu vermiethen und am **1. April** zu beziehen. Näh. Blasewitzerstr. 40b beim Hausmann Herrn Fischer.

Wohnung in Arnsdorf.

2 Stuben, 1 Kammer u. Zubeh., Veranda mit Garten, ist sofort zu vermiethen. Näh. bei Moritz Köhler daselbst.

Sofort zu vermiethen
eine halbe 1. Etage, Ammonstr. Nr. 26, 4 gr. Zimmer incl. Eckfalon mit Balcon, Mädchenkammer und Zubehör.

Zu miethen gesucht

von jungen Leuten zum **1. Juli** 1886 in der **Neustadt oder Antonstadt** eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör. Angebote mit Preis erbeten unter **W. 5912** in die Exp. d. Bl.

Pension.

In anst. Fam. finden 2 Schüler oder j. Kaufl. gewissenh. Pension. Kräft. Kost, ges. Wohn., Preis 30 bez. 36 Mk. mon. Näh. Breitestraße 3, b. Hrn. Kfm. Jungbanns.

Wirthschaftliches
Töchter-Pensionat

(für allgemein praktische Lebenserfahrungen, eine Art Lebensschule, auch nur behufs gesundheitlicher Kräftigung)
von Frau **Degenhard**
in **Groß-Sedlitz,**
dicht am Kgl. Schloßgarten, ¼ St. von Bahnhof u. Dampfschiffstation Heidenau, ½ St. Bahnfahrt von Dresden. Außerdem finden ältere Personen und Kinder freundliche Aufnahme. Preise 60 bis 125 monatl., 600—1200 jährlich.

Gute Pension für Schüler oder Kaufleute in Nähe des Postplatzes. Näh. Wettinerstr. 8 im Schirmgeschäft.

Damen finden auf kurze u. lange Zeit bill. diskr. Aufnahme b. Marie Just, Heb., Rampischestr. 10.

Damen find. höchst discr. frdl. Aufn. bei **A.** verw. **Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Damen f. auf läng. u. kürz. Zeit diskr., gute Aufn. bei Frau Mattner, Hebamme in Blasewitz.

Damen

finden **Rath** und **Hilfe** in allen discreten Frauenangelegenheiten. Frau **Stuppe,** **Berlin,** Fürstenstraße 20.

Damen finden diskr. Aufn., sep. Zimmer bei Heb. **Träger, Löbtau-Dresden,** Schulstr. 3.

Damen finden Rath und sichere Hilfe in allen diskr. Fällen bei Frau **Dr. Wilkonn,** Berlin, Steinmetzstr. 9, part. links.

Zu verkaufen

eine **Baustelle** zu Fabrikzwecken, 22 Meter Front, 60 Meter tief, zwischen den Central- und Kohlenbahnhof gelegen. Adr. bittet man unter **Baustelle 19** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Achtung!
Gastwirth!

Ein j. Gastwirth, Fachmann, sucht bald einen fl. Guts-Gasthof zu pachten, um später zu kaufen od. auch einen Brauerei-Ausschank zu übernehmen. Gefäll. Offerten unter **A. R. 1943** Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Gasthaus-Verkauf.

Ein **Gasthaus** mit **Schmiede** u. **Tanzsaal** nebst 5 Scheffel Areal soll mit Inventar bei 3000 Mark Anzahl. verkauft werden. Näheres ertheilt **A. F. Reuther, Dohna bei Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein in Villastil gebautes Haus, 2 Stockwerk, neu gebaut, mit Seitengebäude, Veranda, großer Gemüse- und Obstgarten, nahe am Bahnhof und Wald, sehr schöne gesunde Lage, ist für 3500 Thaler zu verkaufen oder zu vertauschen. Näh. unter **A. H.** an **Haasenstein & Vogler** in **Meißen.**

Ein gr. Haus

mit Einfahrt, 2 Seitengebäuden, Scheune, großem Hof, am Markt einer Provinz-Stadt gelegen, ist Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner Lage u. Räumlichkeiten wegen zu jedem Geschäft. Jetzt wird seit vielen J. Mater.-Geschäft darin betr. Näh. b. **O. Reichelt,** Dresden-N., Königsbrückerstr. 19d.

Ein Rittergut,

nahe Bahnstation, mit circa 250 Scheffel Areal, bester Weizenboden und Wiesen, durchgängig massiven Wirthschafts-Gebäuden, hübsches Herrenhaus, 8 Pferde, 45 Stück Milch- und Jungvieh, 25 Schweine 2c., hat bei 30,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen **de Coster,** Dresden, Waisenhausstraße 6.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein Gasthof in der Nähe von Dresden, an Dampfschiff- und Bahnstation gelegen, mit Speise- u. Gesellschaftszimmer, 3 Zimmer im Part., Billard, Gastzimmer, 25 Betten, große Ausstallung, Gemüsegarten, Inventar gut, soll Familienverhältnisse wegen sofort verpachtet werden. Zur Uebernahme 5000 Mark erforderlich. Adressen unter **W. G. 777** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kleine reizend gelegene
Villa

in der Umgeg. v. Dresden, im Preise bis zu 18,000 M. wird sof. geg. Kasse z. kaufen gesucht. Gute Verbindung mit der Stadt wird bevorzugt. Off. unter „**Villa**" Exped. d. Bl.

Gutsverkauf.

bei Schandau, mit 48 Scheffel und Wiese, gutem Holzbestand, ausgngs- u. herbergsfrei, Inv.: 2 Pferde, 11 Stück Rindvieh, schönen Gebäuden u. örtlich schön gelegen, Preis 9500 Thlr., eignet sich auch zum dismembriren. Off. unter **M. G. 831** Exp. d. Bl.

Ein
Gasthof

mit 40—60 Acker Feld wird für bald **zu pachten gesucht.** Gefl. Off. unter **X. Y. Z. 1234** erb. postlagernd Herrnhut.

Verkauf
eines
Brauschenkenguts

Dasselbe in in der Meißner Gegend gelegen, enthält dreißig Scheffel Weizenboden, eine flotte Brauerei, welche 350 Thlr. Pacht ohne Futter giebt, kostet nur 75,000 M. Darauf haften 48,000 Hypothek, die Gebäude, in maß., guten Stande, haben 8132 Thlr. Brandkasse und ist Alles mit 811 Steuereinheiten belegt. Näh. bei
E. M. Kaiser,
Dresden, Victoriastraße 25.

Gasthof-Verkauf

zum Schwan zu Neu-Kupritz, zwischen Löbau und Bautzen, an der Chaussee, nahe bei Hochkirch, 20 Minuten von der Bahnstation Pommritz, mit 1 Scheffel Jchirig. Garten mit vielen Obstbäumen versehen u. ca. 2 Scheffel Acker Land, Alles nahe am Hause, Tanzsaal, Schlachthaus, viele Räumlichkeiten, die Gebäude in ganz gutem Zustande, sehr gut passend für einen Fleischer und Handelsmann, ist rasch und billig zu verkaufen, auch kann nach Uebereinkunft ein großer Theil **darauf stehen bleiben** u. sogleich übernommen werden. Alles Näh. beim Besitzer **A. Spenke.**

Ein
Hausgrundstück

wird in **Dresden** oder Umgebung im Preise von 20—50,000 M. zu kaufen gesucht. Genauer Preis wie Miethertrag erbeten. Off. Exp. d. Bl. unter **E. H. 3507.**

Haus-Verkauf.

Habe mein vor 6 Jahren neu gebautes, in einem industriereichen Ort gel. Hausgrundstück, mit gr. Laden versehen, für den billigen Preis von 7000 Thlr. bei 1000 bis 2000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Dasselbe passend für Herrenkleider-Magazin, da ein solches nicht vorhanden. Off. unter **Hauskauf 19** Exped. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf

Ein in halber Bergeshöhe in schönster Lage von **Loschwitz** befindliches Villengrundstück mit herrlicher Aussicht über das Elbthal nach **Dresden** u. der **sächs. Schweiz,** 7 geräumige Zimmer enthaltend u. von großen Garten umgeben, der mit den besten Obstsorten bestanden ist, sowie Spargel- u. Erdbeeranlagen hat, ist für den billigen Preis von 30,000 Mark zu verkaufen. Nähere Auskunft an Selbstreflektanten durch **Friedrich Riebe,** Dresden, Moszinskystraße.

Gasthof oder Restaurant,

mit auch ohne Saal, wird, gleichviel ob in Stadt oder auf dem Lande, von einem zahlungsfähigen Fachmann zu pachten, ev. auch zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **W. N. 1681** an **Haasenstein & Vogler, Zwickau i. S.** erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Eine schöne, massiv gebaute, der Neuzeit entsprechende
Brauerei

mit vollständig gutem Inventar, gutem aushaltenden Wasser, ist wegen vorgerücktem Alter und Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch **Julius Kunz, Annaberg.**

Ein großes Hotel in Prag

sammt Einrichtung, dessens in der Nähe der Eisenbahnhöfe situirt, wird unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft. Auf den Kaufpreis sind blos 60,000 Fl. baar zu erlegen, der Rest bleibt versichert. Nähere Auskunft ertheilt die Kanzlei des **J. U. Dr. Jak. Skarda,** Advokaten in Prag, Schulgasse 14.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede mit großer Rittergutsarbeit und guter Kundschaft ist bei einer Anzahlung von 2000 Thlr. zu verkaufen. Restkaufgeld kann als Hypothek stehen bleiben. Preis 3500 Thlr. Näh. erb. unter Offerten **S. E. 651** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Sattlerei-Verpachtung.

Eine gutgehende Sattlerei, in lebhaftem Orte (Bahnstation, 2000 Einw.), ist Verhältnisse halber zu verpachten. Näheres bei **F. G. Sohre,** Lederhandlung, **Dresden,** Weißegasse 6.

Bäckerei-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein Hausgrundstück m. flott. Weiß-, Brod- u. Butterbäckerei in einer mittleren belebten Fabrikstadt Sachsens zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 30,000 Mark. Miethsertrag über 900 M. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adr. unter **M. B. 101** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Productengeschäfte

von 500 Mark an,
Restaurants von 700 Mark an sind verkäuflich. Näheres Bürgerwiese 3, Bremer Hof.

Restaurant.

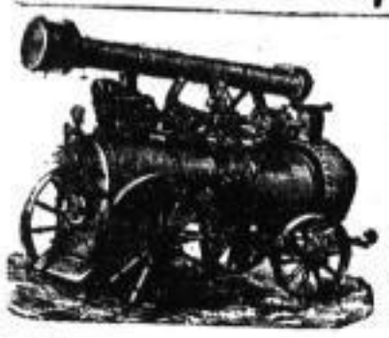
Ein schönes, in Mitte d. Stadt gelegenes, sehr gutgehendes Restaurant ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. A. 20** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Sattler.

Eine eingerichtete **Sattlerei** — ohne Haus — bei Pirna gelegen, mit guter Kundschaft, soll wegen Uebernahme eines eigenen Grundstücks sofort preiswerth verkauft werden. Gef. Anfragen beliebe man unter „**Sattler**" bei Herrn **Ewald Kinge, Pirna,** niederzulegen.

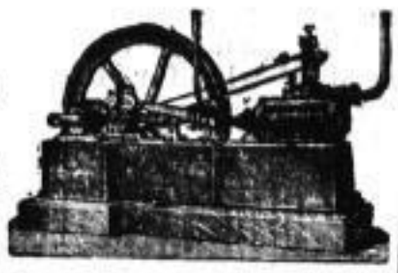
India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 und I. Et.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadannen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.



Vogel & Co.,

Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede,
Neusellerhausen-Leipzig,
empfehlen sich für Lieferung von **Dampfmaschinen** und **Dampfkesseln** in allen Systemen und Größen ꝛc., für alle Arten **Kesselschmiedearbeiten**, sowie für Lieferung von **Maschinen** und **Anlagen für gewerbliche Zwecke.**
Locomobilen fahrbar und stationär. — Lieferung von **Bau- u. Maschinenguß.**
Anlagen von **Briquettesfabriken mit Trocken-Apparaten** (Patent **Vogel & Co.**)
Reparaturen schnell und sauber bei civilen Preisen.

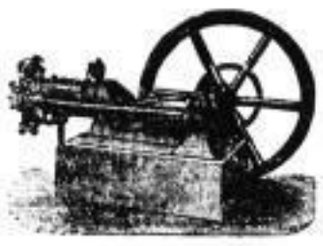


Otto's neue Motoren,

Patentirt im In- und Auslande.

Prämiirt mit den ersten Medaillen und höchsten Ehrenpreisen.

Bei allen öffentlichen Prüfungen notorisch den geringsten Gasconsum ergebend.



geräuschlose Gaskraftmaschinen, in liegender, stehender und zweicylinderiger Konstruktion; die bequemsten, billigsten und zuverlässigsten Kraftmaschinen f. Gewerbtreibende jeder Art, empfiehlt

H. Berk, Civilingenieur,
Chemnitz,
und Generalvertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Prospekte, Kostenanschläge gratis.

Voigtländer und Bayrische Zug-Ochsen.

Sonnabend den 27. d. M. stelle ich abermals einen größeren Transport **ganz junge schwere beste Gang-Ochsen** bei mir zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.
H. Neuhäuser am Bahnhof Oederan.

Mobiliar-Verkauf.

In größter Auswahl stehen **Altmarkt Nr. 8, parterre, I. u. II. Etage,** zu **billigen Preisen** zum Verkauf: Garnituren u. Sophas in neuesten Bezügen, Büffets, Verticos, Schreibsecretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Bücher-, Silber-, Glas-, Wäsche- u. Kleiderschränke, aller Art Küchen-Möbel, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden u. Glas-Etagèren, Bettstellen mit Matratzen, passend für jede beliebige Ausstattung od. Einrichtung. Für solide Arbeit garantirt

Julius Ronneberger.

Reit- und Fahrschule

von
Emil Hirschfeld & Zöllner,
2 Struvestrasse 2.
Empfehlen den Herren Reitern: **Abonnementskarten für Frühausritt.**

30 Ausritte kosten im Abonnement Mk. 52. Der Ausritt von **1 Stunde** und **15 Minuten** länger kostet mithin nur Mk. 1,75. **Frühausritte** finden theils in Cavalcaden, theils einzeln mit **unentgeltlicher** Begleitung statt. **Reitunterricht** für Damen, Herren und Kinder zu jeder Tageszeit. Annahme von Pferden in Pension. Hochachtungsvollst **Emil Hirschfeld & Zöllner.**

Coupons-Einlösung.

Alle am **1. April** a. c. fälligen Coupons lösen wir schon jetzt ein.

Gebr. Arnold,
Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 30.
„ Neustadt: Bautznerstrasse 80.

Die Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin

convertirt ihre 4½prozentigen Hypotheken-Antheil-Certificate in 4procentige. Wir erklären uns bereit, das Convertirungsgeschäft **spesenfrei** zu besorgen.

Gebr. Arnhold,
Dresden-Altstadt: Waisenhausstraße 30.
„ Neustadt: Bautznerstraße 80.

Sonnenschirme, Entoutcas, Regenschirme.

Fabrikate prämiirt in Wien, Berlin, Philadelphia.
Modernste halbseidene u. seidene **Sonnenschirme** u. **Entoutcas** pr. Stück 2½, 3, 4—6 Mk.,
Eleganteste Neuheiten in **Sonnenschirmen** und **Entoutcas** in reichster Ausstattung. 8, 9, 10—25 Mk.
Neueste **Touristenschirme** für Damen u. Herren v. 1¼—8 Mk.
Dauerhafteste **Regenschirme** in Zanella, Cloth, Gloria, Halbseide und Seide von 2, 3, 4, 6, 8—25 Mk.,
Zurückgesetzte vorjährige Sonnenschirme und Entoutcas werden mit **bedeutendem Rabatt** verkauft.

Schirmfabrik Alex. Sachs,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Preußen,
11 Georgplatz 11, vis-à-vis d. Kreuzschule.
Auswärtige Filialen der Firma: **Berlin, Hamburg, Leipzig, Breslau, Magdeburg, Frankfurt a. M., Bremen** ꝛc.

„Dresdner Journal."

Verantwortlicher Redacteur: In Stellvertretung Prof. **Otto Banck** in Dresden.
Redacteur vom Feuilleton: **Otto Banck.**

Bestellungen auf das „Dresdner Journal", die amtliche Zeitung der königl. sächsischen Staatsregierung, werden bei allen deutschen Postanstalten zu dem Preise von 4 M. 50 Pf. auf das Vierteljahr, außerhalb Deutschlands mit entsprechendem Post-Aufschlage angenommen.

Das „Dresdner Journal" bringt unter der Abtheilung „Zeitungsschau" regelmäßige Besprechungen der wichtigsten Tagesereignisse und Zeitfragen und unterrichtet die Leser über die Auslassungen der einflußreichsten und geachtetsten Blätter der Tagespresse. Ueber die Sitzungen des **Reichstages** bringt es am nächsten Tage ganz ausführliche Berichte.

Das Feuilleton, welches auch der unterhaltenden Erzählung seine gegenwärtige beträchtliche Nummerweiterung regelmäßig widmet, vermittelt die Kenntnißnahme von den hervorragenden Erscheinungen in der Literatur und im Kunstgewerbe, während es in seinen örtlichen Besprechungen das Dresdner Kunststreben des Theaters, der Musik und der bildenden Künste, sowie den vaterländischen Gewerbfleiß besonders im Auge behält.

Die **Ziehungslisten** ausgelooster königl. sächs. **Staatspapiere,** sowie die **Gewinnlisten** der königl. sächs. **Landeslotterie,** ingl. die **Börsenberichte** (Schlußcourse) werden im „Dresdner Journal" vollständig veröffentlicht. Die muthmaßlichen **Wetteraussichten** für den nächsten Tag werden nach telegraphischer Nachricht mitgetheilt.

Das „Dresdner Journal" eignet sich seiner großen Verbreitung im Lande wegen ganz besonders für **Ankündigungen** jeder Art, namentlich auch für Erlasse nichtsächsischer Behörden, die im Königreiche Sachsen bekannt zu machen sind.

Die **Einrückungsgebühren** werden im Ankündigungstheile mit 20 Pfennigen für die gespaltene Zeile kleiner Schrift oder deren Raum berechnet; für Veröffentlichungen unter „Eingesandtes" sind die Gebühren für die Zeile auf 50 Pfennige festgestellt.

Wir ersuchen um recht baldige Erneuerung der Bestellungen auf das nächste Vierteljahr, da wir sonst die Lieferung vollständiger Exemplare ohne Mehrkosten für die geehrten Abnehmer nicht gewährleisten können.

Dresden, im März 1886.

Königl. Expedition des „Dresdner Journals".

Günstige Möbeltransport-Gelegenheiten

nach:
Radeberg,
Schandau,
Leipzig 5 Wg.
Zwickau,
Plauen i. V.,
Oelsnitz i. V.,
Gera,
Erfurt,
Grimma,
Frankfurt a. M.

von:
Chemnitz 5 Wg.
Zittau,
Bautzen,
Kohlfurt,
Hannover,
Braunschweig,
Berlin 3 Wag.
Marienberg,
Freiberg,
Magdeburg.

Uebernehmen Umzüge in der Stadt sowie Möbel-Transporte jeder Art von Zimmer zu Zimmer, von und nach allen Orten mittels ihrer großen neugebauten **Patent-Möbelwagen ohne Umladung,** unter voller Garantie zu vorher vereinbarten Accord-Preisen. Die hohe Anzahl als auch die Größe unserer Wagen, welche in allen Gegenden **zur Verfügung stehen, ermöglichen uns, vortheilhafte Preise zu stellen.**

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Stadtrathe kommt die Stelle des **Stadtschreibers** demnächst zur Erledigung. Geeignete Juristen, welche für Uebertragung der Stelle berücksichtigt zu werden wünschen, werden ersucht, ihre Anstellungsgesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 15. April d. J. anher einzureichen.

Der Gehalt der Stelle beträgt zur Zeit 2100 Mark, doch steht eine allmäßige Erhöhung desselben bis zu 3000 Mark in Aussicht, sobald der Inhaber der Stelle für den Communaldienst sich qualificirt und die juristische Staatsprüfung abgelegt hat.

Der Stadtrath zu Bautzen,
den 19. März 1886.
Heerklotz.

Heringe,

schottische, in Tonn. v. ca. 13 Schck., in ½ Tonnen u. i. Schock 3 (Mk.), große pr. 15 Stück milchene zum Marinirten 90 Pf. empfiehlt
C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Ein vollständig fehlerfreies
Pferd,

zum leichten und schweren Zug passend, braun, Wallach, schöne Figur, lammfromm, ziemlich jung, wird wegen Aufgabe des Geschäftes **sofort verkauft.** Näheres unter **„Pferd"** in der Expedition dieses Blattes.

Bruchbandagen aller Art, Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Kinder- und Frauenbandagen, Leibbinden, engl. Gummistrümpfe, Spritzen, Selbstklystirer, Mutterspritzen, Luftkissen, Unterschieber, Unterlagen, Fieberthermometer, Priessnitzumschläge, Geradehalter, Corsets und Fußschienen fertigt und empfiehlt
E. Richter, geprüfter Bandagist und Mechaniker.
Magazin jetzt 9 Wallstraße 9.

Alleinige Niederlage der Porzellanfabrik bei Zwickau nur Wilsdrufferstr. 39

In **Tafel-Services** für 6, 12, 18 und 24 Personen, dekorirt und weiß, habe ich die größte Auswahl **in jeder nur denkbaren Preislage,** in neuen Formen und **anerkannt solidester Ausführung!**
(**Ersatztheile** stets vorräthig.)

In **Kaffee- und Thee-Services trafen soeben herrliche neue Formen mit reizenden Mustern ein.** Ich habe darin stets eine Collection von **200** Mustern ausgestellt in jeder Preislage.
Kaffeeservice, 5theil., bemalt, schon für 2 M. 75 Pf.

In **Wasch-Services** trafen herrliche Neuheiten ein, welche aus starkem Porzellan u. mit geschmackvollen Mustern gefertigt sind!
Meine Porzellan-Waschservice sind billiger und praktischer wie Steingut-Wasch-Service, bunte Steingut-Waschservice von 4 M. an.

Weiße Haushaltungs-Porzellane
in der beliebten starken Waare der Fabrik b. Zwickau:
Tassen I. Qual. 2 M. 75 Pf. per Dutzend,
Tassen II. Qual. 2 M. 40 Pf. per Dutzend.
Täglicher Eingang von praktischen Neuheiten für
Hochzeitsgeschenke etc.

Ernst Göcke
39 Wilsdrufferstr. 39.

Zucker,

feinster gem. Raffinad, ½ Pfund 32 Pf., bei 10 Pfund a 30 Pf., in 2 Ctr.-Säcken 28 Pf.,
Würfelzucker à Pfund 36 Pf., bei 10 Pfd. 34 Pf., im Ctr. 31 Pf.
Brodzucker von 33 bis 35 Pf., ausgeschl. von 36 Pf. an.
ff. gebrannter
Kaffee
à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.
Emil Gast
Circusstraße 9,
Ecke der Grunaerstraße.

Allgemeiner Auctions-Anzeiger,

Exped., Dresden, Grünestr. 23. Probebl. gratis u. franco.